

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 28.1. bis 10.2. | nr. 3/19

FILME:
GREEN BOOK
THE FAVOURITE

KONZERTE: GOLDENE ZITRONEN



WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT?

EIN FILM VON
EVA SPREITZHOFFER
AB 24. JANUAR
IM KINO

CAROLINE
PETERS

CHANTAL
ZITZENBACHER

SIMON
SCHWARZ

MARCEL
MOHAB

HILDE
DALIK

Sea-Watch.org

Ein Menschenleben ist unbezahlbar...

... Seenotrettung nicht!

HILF UNS, LEBEN ZU RETTEN
SPENDE FÜR SEA-WATCH!

sea-watch.org/spenden/

SPENDENKONTO:

IBAN: DE77 1002 0500 0002 0222 88

BIC: BFSWDE33BER · Bank für Sozialwirtschaft

INHABER: Sea-Watch e.V.

**SEENOT-
RETTUNG**
AN EUROPAS
GRENZEN



Verbotene Liebe: Samantha
Mugatsia und Sheila Munyiva
in »Rafiki«; auf Seite 15



MIX

Ars longa — Kunsthalle verlängert;
Weltausstellungen: Träume im Marta;
Impressum; 18 Jahre Unifunk;
Blechspielzeug: Ratter & Zisch 4

AUTOREN

Horror im Selbstverlag: Interview
mit Patrick Peters 6

SCREENSHOTS

True Detective (3); Bird Box; Alles
Afred; Io; Close; The Punisher (2) 8

FILME

Womit haben wir das verdient? 11
Green Book 12
Beautiful Boy 12
The Favourite 13
Mia und die weiße Löwin 13

Chaos im Netz 14
Creed 2 14
Rafiki 15

DVD

Die Unglaublichen 2; Das
Cloverfield-Paradox; What Keeps You
Alive; I Still See You; Foxtrot 15

TONTRÄGER

Beirut; Callejon; Rantanplan; Go Dark;
Friska Viljor; The Dandy Warhols; The
Decemberists; Gang Gang Dance;
Balthazar 17

KONZERTE

Dendmann;
Die Goldenen Zitronen 20

COMIC

Das Herz der Amazonen; Betelgeuse 1;
Rückkehr nach Aldebaran 1 22

BÜCHER

Jena 1800; Liebe ist die beste Therapie;
Das Buch der entbehrlichen Gedanken;
Die allertraurigste Geschichte; Wenn
nicht jetzt, wann dann? 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 28.1. bis 10.2. 25
Konzert-Vorausblick 34
Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 42
Setzers Abende 44

FEST FERTIG

Stumpf oder konisch: Eine Geschichte
der Punk-Jacken 45

Freitags:

Black-Music-Party

**R&B
Hip-Hop
Dancehall
Reggaeton**

DJ Technician
(...und Gast-DJs)

Stevia.Bar

Cocktails & Music

Steinstr. 9 | Herford
300m zum Bahnhof

Mittwochs bis
Samstags ab
20Uhr geöffnet

Eintritt kostenlos

Cocktail-Happy-
Hours 20 bis 22Uhr
Jeder Cocktail mit
oder ohne Stevia:
5,-€

Samstags:

ü30-Party

Rock'n'Roll, (Deutsch)Rock,
Indie, Pop, NDW,
Charts, Soul,
Ballermann,
Schlager
Reggae
90's

DJ Technician
(...und Gast-DJs)

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser;
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2018 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 29.1.19

Anzeigenschluß: 1.2.19

Kleinanzeigenschluß: 4.2.19
Das nächste Heft erscheint am
8.2.2019



Bilder einer Sammlung. Foto: Philipp Ottendörfer

MUSEEN

Ars longa

Lang ist die Kunst und kurz das Leben, so soll schon der alte Hippokrates gesagt haben. Allerdings meinte er, wenn er es denn überhaupt war, mehr die Kunstfertigkeit, die Lehre vom Handeln nach Regeln und Maßen. 2500 Jahre nach Hippokrates ist nun die Kunsthalle Bielefeld neulich 50 geworden – und hat gerade ihre zwei Jubiläums-Ausstellungen bis zum 24. Februar verlängert. Wegen des überraschenden Besucheransturms. Nach den schwachen letzten Jahren konnte ja wirklich keiner damit rechnen, dass noch viele sehen wollten, was da als *Bilder*

einer Sammlung von Baselitz bis Beckmann, Palermo bis Penck, Richter bis Richter auf überraschend bunten Wänden und „in ungewöhnlich assoziativer Weise in einen visuellen Dialog miteinander“ trat. Oder die *Bilder eines Fotografen*, mit denen Veit Mette seit einer „Kunsthallenbesetzung“ 1982 das Ausstellungsgeschehen schwarzweiß und schmunzelnd begleitete.

In Herford ist das Marta gerade mal 13 geworden und hat 2018 in einem „der erfolgreichsten Jahre“ etwa so viele Besucher angezogen wie die Kunsthalle mit einer Ausstellung. Vor 10 Jahren. In Bielefeld ging Emil Nolde 2008, in Herford Buckminster Fuller 2011 am besten, was viel über die unter-

schiedlichen Ansätze hier und da aussagt.

Dabei liegen die beiden Museen nicht nur nahe beieinander, sondern hängen auch baulich zusammen. Denn Marta-Architekt Frank Gehry sollte eigentlich eine Erweiterung der Kunsthalle bauen, die aber dem Stifter Oetker nicht gefiel. So kam die Moderne damals nach Herford und Bielefeld sucht jetzt einen Direktor, der in den nächsten fünf Jahren die Kunsthalle zur Zukunft erweitert.

Wing

Bilder einer Sammlung / Bilder eines Fotografen. Bis 24.2. in der Kunsthalle Bielefeld / Brisante Träume. Bis 10.2. im Marta Herford / OWL 5. Ab 27.1. im Marta Herford

WELTAUSSTELLUNGSKUNST

Träume von Morgen

Seit 1851 gibt es Weltausstellungen, damals in London, und noch bis 10. Februar gibt es fünf davon in Herford. Im Museum Marta reagieren Künstler von heute auf ausgesuchte Kunstwerke, die immer schon Teil der Leistungsschauen waren. So baut etwa ein Künstlerkollektiv den legendären Pepsi-Pavillon der Osaka-Weltausstellung von 1970 nach, und dekonstruiert zugleich den Palast der damaligen ungebrochenen Techno-Zukunft mit einer Filmcollage aus Originalaufnahmen der spektakulären Expo und einer Kamerafahrt durch den mit Wasser gefluteten havarierten Reaktor in Fukushima.



Ausstellungsansicht, *Konsortium, Progression/Regression*, © Marta Herford, Foto: Ben Hermann, Lemgo

Brisante Träume. Die Kunst der Weltausstellung. Herford, Marta, bis 10.2. / marta-herford.de



HERTZ WIRD 18

Campus Radio Geburtstag

Das Bielefelder Campusradio Hertz 87.9 wird erwachsen. Seit 18 Jahren funken die universitären Äther-Enthusiasten jetzt auf UKW stadtwweit als medienpraktische Versuchsanstalt studentische Musik und Meinungen rund um die Uhr. Und inzwischen natürlich auch im Netz. Am 8. Februar feiert der inzwischen

redaktionell ziemlich umfangreiche Sender, von Wissenschaft bis Kino, das Ende der Jugend mit einer großen Party im Forum Bielefeld. DJs wie Stigy Bukowski, leevt, Marla Singer, Conor Corazón und Mr. BB machen Tanzkrach so vielfältig und alternativ, wie man das aus dem Programm von Hertz 87.9 gewöhnt ist. Und die Redakteure mixen Longdrinks dazu. Ab 23 Uhr und unter dem Motto *Everybody Hertz*. Wer nicht mehr rein kommt, kann per Stream mitfeiern.

www.hertz87.9.de/hertz/livestream/

TECHNIK

Ratter & Zisch

Noch bis zum 17. Februar prusten Spielzeugdampfmaschinen im kleinen Textilverarbeitungsmuseum als hübsche Gegenstücke zum industriellen Dampfmonstrum im naheliegenden Historischen Museums. In der Dampfzeit nämlich war die stampfende Hightech aus den

Fabriken zugleich Antrieb für allerlei Wunderwelten in den Kinderzimmern. Noch vor der Modelleisenbahn bauten die Miniaturkraftwerke romantische Szenen aus Blech nach, die in der Wirklichkeit gerade wegindustrialisiert wurden. Mit kochendem Wasser und heißer Luft drehten sich farbenfrohe Karussells mit handbemalten Pferdchen, simulierten Landarbeiter Holzzersägen oder klimperten Drehorgeln mit einem Tausendstel PS. Nun ist es dem Museum Wäschefabrik gelungen, herausragende Objekte aus den Sammlungen zweier Bielefelder Privatsammler in einer exklusiven Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



DampfWunderWelten. Zauberhafte Dampfspielzeuge aus dem 19. und dem beginnenden 20. Jahrhundert. Bielefeld Museum Wäschefabrik, bis 17.2. / www.museum-waeschefabrik.de



Fotos: Guntram Thielsch

PHILIPP POISEL

10 JAHRE

CLUBTOUR 2019

18.02. ERWIN

LOKSCHUPPEN

Tickets und Infos: www.karten-online.de

kulturreiseweiter planeta philipp-poisel.de philipp-poisel-official getinet.de

WELCOME TO THE NEW DARK AGES

Lesung mit Musik aus dem Roman 'Absit Omen: Eine Reise'

Abenteuer, Analyse und Kritik! Helden, die hinfallen! In einer mittelalterlichen Welt, die sich vor allem durch dreckigen Realismus auszeichnet, sucht unser Held Andell Abenteuer und Erkenntnis. Jeder kennt diese Protagonisten, die Heldentum wie einen Beruf aussehen lassen. Immer gibt es einen Bösewicht zu besiegen, eine Jungfrau zu retten. Was wäre eigentlich, wenn jemand ernsthaft so zu leben versuchte...? Dazu spielt Hasan Gül vom SuK passende Stücke aus dem traditionellen türkischen Liedgut, die die gleichen Themen behandeln: Identität, Weltbild, Gewissensfragen...

Finde uns im Internet: Falk Casinde @ facebook, Absit @ amazon

Wo und Wann:
Bielefeld, Clubhaus des Sport- und Kulturvereins SuK am Bolbrinkersweg
16. Februar, 19.00 h



zeichnet, sucht unser Held Andell Abenteuer und Erkenntnis. Jeder kennt diese Protagonisten, die Heldentum wie einen Beruf aussehen lassen. Immer gibt es einen Bösewicht zu besiegen, eine Jungfrau zu retten. Was wäre eigentlich, wenn jemand ernsthaft so zu leben versuchte...? Dazu spielt Hasan Gül vom SuK passende Stücke



Der Bielefelder Patrick Peters (Bild rechts) arbeitet als Regieassistent und Drehbuchautor. Vor kurzem hat er die Horroranthologie »Cheap Chops of Horror« in Eigenregie bei Amazon veröffentlicht. Ultimo sprach mit ihm darüber, warum er diesen Weg ging und was für ihn den Reiz am Horrorgenre ausmacht.

Wie sind Sie zum Schreiben gekommen?

Das ist schon lange her. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich schon in der Grundschule gerne viel geschrieben habe. Für Aufsätze brauchte ich oft extra Blätter. Mir ist immer so viel eingefallen, dass ich mehr geschrieben habe als die meisten anderen. Ich hatte immer schon Spaß daran, Geschichten zu erzählen.

Aufsätze schreiben ist das eine, Kurzgeschichten und Erzählungen schreiben etwas anderes.

Ich schreibe viele Drehbücher. Mein erstes Drehbuch habe ich mit 15 geschrieben. Es war übrigens auch eine Horrorgeschichte. Das hat sich mit der Zeit einfach weiterentwickelt. Meine ersten Drehbücher würde ich heute allerdings keinem mehr zeigen. Nebenher entstanden dann Kurzgeschichten. Wenn mir etwas eingefallen ist und ich mal Zeit hatte, habe ich sie aufgeschrieben. Im Grunde ist mein Buch so über die Zeit entstanden.

Wie lässt sich der Titel Ihres Buches übersetzen?

Der Titel ist an den Begriff „cheap shots“ angelehnt. Das bezeichnet günstige Angebote, zum Beispiel in Plattenläden. „Chop“ lässt sich aber auch mit „in Stücke hacken“

übersetzen. Ich dachte mir, dass das ganz gut zu Horror passt. Häppchenweise Horrorkurzgeschichten.

Ich hatte mich gefragt, ob das eine Anspielung auf Pulp oder Trash sein soll.

Stimmt, der Titel spielt auch ein bisschen auf 80er Jahre Trash und ähnliches an. Ich gucke sehr gerne Trash-Filme, Splatter und so etwas in der Art. Das spieltelt sich auch ein wenig in meinen Geschichten wieder.

Was macht für Sie den Reiz am Horrorgenre aus?

Mir gefällt daran, dass es so vielseitig ist. Es gibt diesen Bereich mit paranormalen und übernatürlichen Aspekten. Und dann gibt es auch Horrorgeschichten, die mehr auf der zwischenmenschlichen Ebene spielen. Horror ist oft überraschend. Deshalb gucke und lese ich das gerne. Und deshalb schreibe ich gerne darüber. Ich bin ein Horror-Fan.

Bei Krimis wird ja oft gesagt, dass sie gesellschaftsrelevant wären. Hat für Sie Horror auch so eine Dimension?

Auf jeden Fall. Wenn man sich zum Beispiel Romeros Filme anguckt, dann ist da immer eine gesellschafts- oder sozialkritische Kom-

ponente enthalten. Wenn es passt, baue ich das auch in meinen Geschichten ein.

Die Geschichten in dem Buch sind inhaltlich sehr unterschiedlich. Allen gemein ist eine oft explizite Darstellung von Gewalt und Sex. Muss Horror für Sie vor allem drastisch sein?

Das kommt drauf an. Wenn es passt, ja. Aber ich mag keine bloße Aneinanderreihung von Gewaltszenen. Da bin ich kein Fan von. Zum Beispiel ist meine Geschichte „No Life No Choice“ eigentlich überhaupt nicht blutig. Dafür steckt mehr eine sozialkritische Komponente drin. Trotzdem ist es irgendwo Horror.

Was inspiriert Sie zu Ihren Geschichten?

Andere Geschichten natürlich, ebenso Filme. Wenn es mal einen Tag beim Schreiben nicht so gut läuft, dann surfe ich im Internet oder lesen Zeitungsausschnitte. Bei einer ganz banalen Anzeige überlege ich dann: Was wäre, wenn zum Beispiel jemand als Toter wiederkommt? So entwickle ich meine Ideen. Wenn man seine Umwelt aufmerksam beobachtet, findet man auch Stoff für Geschichten.



Wie wäre es mit einem Beispiel anhand einer der Geschichten im Buch?

Zu „Front à la carte“ bin ich durch eine alte GEO-Epoche Ausgabe über den 1. Weltkrieg inspiriert worden. Die habe ich beim Umsortieren wiedergefunden und dann ein wenig darin herumgeblättert. Dabei kam mir die Idee zu der Geschichte. Ich habe mich schnell an den Schreibtisch gesetzt und sie geschrieben.

Sie haben Ihr Buch in Eigenregie bei Amazon veröffentlicht. Warum?

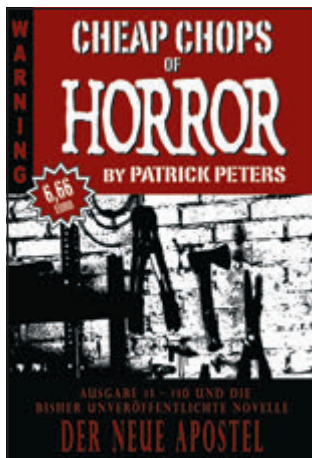
AUTOREN

Ich habe mich natürlich vorher ein bisschen schlaue gemacht, wie es in Deutschland mit Horrorkultur aussieht. Viele Verlage, die so etwas publizieren, konnte ich nicht finden. Die, die Interesse hatten wollten aber keine Kurzgeschichten. Sie wollten eher einen Roman oder eine längere Novelle haben. Ich habe mir dann gedacht: Wenn es keiner von denen machen will, dann bringe ich meine Geschichten eben selbst heraus.

Würden Sie es wieder so machen?

Wenn ich keinen Verlag finde, dann ja. Man muss bei Selbstveröffentlichung aber auf vieles achten. Es ist ja nicht so wie bei einem Verlag mit Lektorat. Da kann man sich hauptsächlich um seine Geschichten kümmern und der Verlag übernimmt den Rest. Mit Rest meine ich: Das Buch setzen, das eBook fertig machen, die PR und so weiter. Das musste ich alles selber machen. Das ist schon viel Arbeit. Meinen Lektor habe ich während eines Autorenpraktikums in einem Autorenbüro 2008 in Berlin kennengelernt. Da der Kontakt seitdem nicht abgerissen ist, hatte ich zum Glück

Ein Gasangriff verwandelt einen jungen deutschen Soldaten im 1. Weltkrieg auf grausige Weise. Ein Grundschüler stellt fest, dass an seiner Schule der Geist eines bössartigen Hausmeisters sein Unwesen treibt. Der Geist eines ermordeten Killers legt sich mit den Geistern einer Spukvilla an, um sich an ihnen für seinen Tod zu rächen. Elf sehr unterschiedliche Horrorkurzgeschichten versammelt die Horrorthologie *Cheap Chops of Horror*. Mal geht es um Übernatürliches, mal um menschliche Abgründe. In einer Geschichte will ein User nicht akzeptieren, dass sein liebster Camgirl aufhört. Ein Regisseur nimmt seine Filmcrew als Geisel und zwingt sie einen trashigen Horrorfilm nach seinen Vorstellungen zu drehen. Wer auf Horror der härteren Art und tiefschwarzen Humor steht, der wird hier kurzweilige Unterhaltung finden. Als Fan der Genres hat Autor Patrick Peters auf dem Cover einen netten Gag versteckt. Man vergleiche auch die Preise der verschiedenen Ausgaben. (Patrick Peters: *Cheap Chops of Horror*, 240 S., bei Amazon als SC: 9,99; als eBook: 6,66) /// -ok-



gleich einen Lektor zur Hand. Bei der Gestaltung des Buches hat sich meine Ausbildung zum Mediengestalter als sehr hilfreich erwiesen. Die Fotos für die Cover sind in mei-

nem Haus und in der Umgebung entstanden. Das Design habe ich auch selbst gemacht.

Auf Youtube gibt es ein Video, in dem Charles Rettinghaus Ihre Erzählung „Kill the Bloody Ghosts“ vorliest. Wie kam es zu der Zusammenarbeit?

Ich habe früher bei zwei Filmen mitgearbeitet, an denen auch Charles beteiligt war. Daher kannte ich ihn. Mir hat seine Stimme immer schon super gefallen. Er ist ja unter anderem der Synchronsprecher von Robert Downey Jr., Jamie Foxx und Jean-Claude Van Damme.

Bestehen Unterschiede zwischen dem Schreiben von Drehbüchern von dem von Kurzgeschichten?

In einem Drehbuch schreibt man viel knapper als in einer Geschichte. In Geschichten kann man viel ausführlicher beschreiben, etwa was der Charakter gerade denkt. Das geht beim Drehbuch nicht. Nichts desto trotz, mir macht beides Spaß. Bei einem Drehbuch ist das Spannende immer, mit möglichst wenig Worten viel zu erzählen. Beim Schreiben von Geschichten hat man dafür mehr Freiheiten.

Wovor hat ein Horror-Autor Angst?

Vielleicht spiegeln sich manche meiner Ängste in den Geschichten wieder. Das kann ja jeder selbst rauslesen. Interview: Olaf Kieser



HANS STRATMANN KONZERTBURO DEIN EVENT PLANNER ABSOLUT LIVE

MUSIK

FÜNF STERNE DELUXE

Flash II - Jetzt flasht's richtig
08.02.19 Bielefeld · Lokschruppen

PHILIPP POISEL

10 Jahre Clubtour 2018/2019
18.02.19 Bielefeld · Lokschruppen

STAHLZEIT

SCHUTT + ASCHKE > TOUR 2019
02.03.19 Bielefeld · Lokschruppen

MAITE KELLY

DIE LIEBE SIEGT SOWIESO
DIE NEUE SHOW! LIVE 2019
02.04.19 Bielefeld · Stadthalle

KASALLA

Liebe, Fantasie & Dynamit Tour 2019
05.05.19 Bielefeld · Lokschruppen

SCHILLER

"Es werde Licht" - Live 2019
12.05.19 Bielefeld · Seidensticker Halle

LENA

Only Love - Tour 2019
18.06.19 Bielefeld · Stadthalle

VANESSA MAI

Live 2019 - Die Arena-Tour
31.10.19 Bielefeld · Stadthalle

ACHIM REICHEL & BAND

75 Jahre - DAS BESTE ZUM SCHLUSS
17.11.19 Bielefeld · Lokschruppen

COMEDY

BASTIAN BIELENDORFER

Lustig, aber wahr!
20.03.19 Bielefeld · Stadthalle

ATZE & TILL

Zärtliche Cousins
10.04.19 Bielefeld · Lokschruppen

MARTIN REINL & CARSTEN HAFKE

Unter Puppen
15.04.19 Bielefeld · Stadthalle

DITTSCHKE

LIVE & SOLO
18.11.19 Bielefeld · Stadthalle

MUSICAL

ELVIS - DAS MUSICAL

11.04.19 Bielefeld · Stadthalle

TICKETS & MEHR EVENTS:
WWW.KARTEN-ONLINE.DE
f WWW.ABSOLUT-LIVE.COM



Mahershala Ali und Stephen Dorff in „True Detective“

TRUE DETECTIVE (3)

Schwarz und Weiss

Die dritte Staffel wiederholt die erste auf überraschende Art und Weise

Nachdem die zweite Staffel ziemlich umfassend in die Hose ging, wiederholt Nic Pizzolatto in der dritten einfach die erste nochmal. Also: Ein Cop-Buddy-Paar in beängstigender Landschaft (diesmal pures Redneck-Land, die Ozarks), ein Ritualmord mit seltsamen Figurinen, und eine Erzählung, die sich in Rückblenden über mehrere Jahrzehnte erstreckt, diesmal sogar auf drei Zeitebenen.

Aber weil Nic Pizzolatto eben ein guter Autor ist und die Geschichte sich recht offen an einem authentischen Mordfall orientiert (vor Jahren in der großartigen Dokumentation „Lost in Paradise“ vorgestellt), ist eben doch alles ganz anders und bemerkenswert gut, inklusive Titelscore.

Das Detective-Paar ist diesmal auch nicht zerstritten, und Sergeant Wayne Hays ist schwarz und wird vom großartigen Mahershala Ali verkörpert. Die Legende geht, dass der Schwarze eigentlich der Sidekick des weißen Cops (Stephen Dorff) sein sollte, und dass Ali die Idee hatte, die Figuren überkreuz zu besetzen. So zieht er als ehemaliger Vietnam-Einzelkämpfer und Fährtenmacher durch die Landschaft und das Leben der Kleinstädter, lernt seine Frau kennen (die ein Buch über „seinen“ Fall schreiben wird) und wird sie verlieren und ist so glücklich, wie einer sein kann, der fast alles über das Leben und die Leute weiss.

Die Kamera ist ebenso ernervend ruhig wie in der ersten Staffel, als Woody Harrelson und Matthew McConaughey einander in langen Fahrten durch die Sumpflandschaften mit ihren jeweiligen Philosophien auf die Nerven gingen und sich doch darin einig waren: Einen Mörder zu finden.

Ob die dritte Staffel das Niveau der ersten erreichen wird? Jedenfalls überragt sie vom Start weg vergleichbares Serienzeugs. Alex Coultts

USA 2019. Geschaffen von Nic Pizzolatto R: Nic Pizzolatto, Jeremy Saulnier, Daniel Sackheim B: Nic Pizzolatto, Graham Gordy, David Milch K: Germain McMicking D: Mahershala Ali, Stephen Dorff, Carmen Ejogo, Ray Fisher, 8 Episoden jeweils Montag auf Sky Atlantic HD und auf Sky Ticket sowie bei Amazon, Deutscher Telekom, Google Play, iTunes, Maxdome, Sony Playstation und Xbox.

BIRD BOX

Peek-A-Boo!

Hysterikertreffen im Souterrain oder warum der Netflix-Hit aus den falschen Gründen gelobt wird

Der Streamingdienst und Produzent Netflix sagt selten etwas über die Anzahl seiner Zuschauer. Hier aber hat man Stolz auf Millionen Sichtungungen verwiesen und gleich anschließend davor gewarnt, den „Bird Box Stunt“ nachzumachen, also sich etwa mit verbundenen Augen Stromschnellen heruntertreiben zu lassen oder John Malkovich den Rücken zuzudrehen, wenn er eine Schrotflinte hat... Wie erfolgreich der SF-Horrorstreifen *Bird Box* wirklich ist, wird sich wohl irgendwann mal in den Notaufnahmen der Krankenhäuser weltweit festmachen lassen, denn solide

Zahlen hat Netflix auch hier nicht geliefert.

Der Film beschreibt wieder einmal eine unsichtbare Invasion. Hier ist es eine, die die Menschen einfach kicke werden lässt, sobald sie „es“ sehen. „Es“ scheint für jeden etwas anderes zu sein, zuvor psychisch stabile Menschen verspüren danach den dringenden Wunsch, aus dem Leben zu scheiden. Ein Großteil des Films spielt im Souterrain eines Suburbia-Bungalows, in den sich ein paar Männer und Frauen geflüchtet haben und einen Großteil ihrer Zeit damit verbringen, einander hysterisch anzuschreien. So wie Gruppen in allen Alien-Filmen und bei Bedrohungen überhaupt im Kino immer das Bedürfnis verspüren, sich aufzuteilen (um leichter dezimiert werden zu können), schreit man sich im Angesicht einer Bedrohung von außen gerne an. Später verbindet Sandra Bullock sich und zwei Kindern die Augen, um bei starkem Nebel eine Flussfahrt ins gelobte Land zu übernehmen, wobei der Nebel nur optische Gründe hat, wenn man die Augen verbunden hat, spielt das keine große Rolle mehr, man sieht eh nichts.

Das wirklich coole an *Bird Box*, den Susanne Blier im Rahmen der Genrekonventionen sehr ordentlich inszeniert hat, ist Sandra Bullock, die völlig humorlos eine Heldin im Geiste Sigourney Weavers spielt (autonom, selbstbewusst, entschlossen), keine Zeit auf Ironie und Charmeooffensiven verschwendet und mehr Härte demonstriert als jeder Kerl im Film. Und die andererseits einen schwarzen Liebhaber hat, was weder für sie noch für den Film auch nur für eine Sekunde ein Thema ist.

Diese Selbstverständlichkeit – das ist die echte *Bird Box*-Challenge.

Alex Coultts

USA 2018 R: Susanne Blier B: Eric Heisserer; nach dem Roman von Josh Malerman K: Salvatore Totino D: Sandra Bullock, Trevante Rhodes, John Malkovich, Sarah Paulson, Jacki Weaver, 124 Min.; seit Dezember auf Netflix



Wenn einfach Augenzumachen nicht reicht: „Bird Box“

HITCHCOCK

Alles Alfred

Eine kleine Werkschau der Frühwerke des Meisters

Ein schönes Beispiel für Multimedia: Der Fernsehsender arte hat gerade nicht nur allerlei große Filme des Altmeisters ausgestrahlt, er stellt für eine begrenzte Zeit jetzt auch Frühwerke in die Online-Mediathek. Dazu eine Kurzbiographie, einen Beitrag über die Vorspanne seiner Filme sowie über die Regisseure, die sich in ihren Filmen auf Hitchcock beziehen. Und eine Dokumentation über die berühmten Gespräche Alfred Hitchcocks mit Francois Truffaut. Es gibt sogar eine Folge der witzigen (*Fast*) die ganze Wahrheit-Reihe über ihn. Die wird allerdings nicht auf der Übersichtsseite zu Hitchcock verlinkt.

Online zu sehen gibt es zwei abendfüllende Stummfilme (*Der Mann von der Insel Man*, *Der Weltmeister*, den



ersten englischen Tonfilm (*Erpressung*), der als Stummfilm gedreht und nur in Teilen nachvertont wurde, und die voll vertonten Mord – *Sir John greift ein* und *Endlich sind wir reich*, der im Original viel treffender *Rich and Strange* hieß. Die Auswahl dieser fünf Filme (aus 16 zwischen 1925 bis 1931) zeigt schon fast alles, was erst später als Markenzeichen und Kunststil erkannt wurde. Von den Cameo-Auftritten (in *Erpressung* und *Mord*) über die Schuld als Motiv und die makabre Vermischung von Schock und Humor. Leider sind die frühen Filme nur bis Mitte März-Anfang April in der Arte-Mediathek verfügbar. Die Truffaut-Doku sogar nur bis Mitte Februar. Wing

arte.tv und einfach nach „Hitchcock“ suchen

PlusCard macht mobil.

Wir beflügeln Münster – und machen Sie bargeldlos mobil. Jetzt bestellen und aktivieren!
stadtwerke-muenster.de/pluscard



E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster



Margaret Qualley bekommt Besuch: „Io“

10

Silent Running

Margaret Qualley ist die letzte Frau auf Erden

Die Anderen sind alle schon weg: Nachdem die Erde nach einem globalen Zusammenbruch der Umweltbedingungen kein bewohnbarer Ort mehr ist für Mensch und Tier, hat sich der überlebende Rest der Menschheit auf den Jupitermond Io geflüchtet. Von dort aus soll eine Expedition nach Alpha Centauri aufbrechen, um einen neuen Lebensraum zu finden.

Sam Walden, Tochter eines Wissenschaftlers, gehört zu den wenigen Überlebenden, die auf der Erde ausgehalten haben, der Direktive ihres Vaters Henry Walden folgend: Wir sind die Hüter der Erde, und was wir kaputt gemacht haben, müssen wir auch reparieren. Also züchtet Sam Gemüse, fährt wie der Omega Man durch verlassene Städte auf der Suche nach Vorräten, lebt in einem alten Observatorium und versucht, durch Kreuzungen eine neue Art von Bienen zu züchten – Voraussetzung für eine neue globale Fruchtbarmachung der Erde. Eines Tages landet ein Fremder in einem Heißluftballon vor Sams Observatorium und will mit ihrem Vater sprechen.

Io ist eine Meditation für Freunde des Konzepts „Gaia“ und des Öko-SF-Klassikers *Silent Running*. So wie damals Bruce Dern die letzten Grünpflanzen durchs All bugsierte, um der Menschheit eine Zukunft zu geben (zur Musik von Joan Baez), hegt Margaret Qualley als Sam das letzte Biotop für die Menschheit (zu klassischer Klaviermusik). Ohne Eso-Schmus und Kartoffeln-auf-dem-Mars-Romantik lebt der Film von einem melancholischen Setting, viel Liebe zum Ausstattungsdetail und zwei Darstellern, deren eher kantiges Auftreten jede Sentimentalität vermeiden und die dennoch auf einander achten; Anthony Mack als

der Fremde Micah hat einen sehr undurchsichtigen und schwierigen Part zu bewältigen.

Hier ist nichts schnell, der erste Featurefilm von Jonathan Helfert verbreitet Endzeitstimmung auch durch die Zeit, die er sich nimmt. Das Drehbuch hat so viel Lücken wie der Film Lichtfehler, aber *Io* ist trotzdem ein anrührendes Erlebnis.

Alex Coutts

USA 2019 R: Jonathan Helfert B: Clay Jeter, Charles Spano, Will Basanta K: André Chemetoff D: Margaret Qualley, Anthony Mack, Danny Huston, 96 Min., seit 18.1. auf Netflix

CLOSE

Frauenpower

Noomi Rapace prügelt sich durch einen Lore-Roman

Eine verzogene Erbin, eine böse Stiefmutter, ein Großkonzern, den der verstorbene Papa zwischen Stiefmutter und Tochter aufteilen wollte, böse Araber, malerisch staubige Straßen, prächtige Firmensitze und Häuser wie Festungen mit Panic-Room – all das ist eine wunderbare Spielwiese für Noomi Rapace, die als Leibwächterin der verzogenen Erbin alle Hände voll zu tun und selbst mit auf den Rücken gefesselten Händen einem 30 Kilo schwereren Bösewicht das Genick brechen kann. Dazwischen muss sie immer wieder eine rauchen und das Händezittern unterdrücken, weil das geht ihr schon alles irgendwie an die Nerven. Aber da kommt auch schon der nächste Bösewicht und stürzt sich mit Rapace ins Hafenbecken, wo sie einen Unterwas-



Noomi Rapace in „Close“



Goon mit Göre: Jon Bernthal und Giorgia Whigham in „The Punisher“

serkampf unter Zuhilfenahme der örtlichen Fischwelt inszeniert, der sich – sorry – gewaschen hat.

All das ist so wunderbar blöd und brillant ernsthaft inszeniert, dass es wirklich Spaß macht. Und während vergangene weibliche Action-Ikonen im Schauspielerischen meist versagten, kann Noomi Rapace das mindestens so gut wie Kerleverkloppen.

Thomas Friedrich

USA 2019 R: Vicky Jewson B: Vicky Jewson, Rupert Whitaker K: Malte Rosenfeld D: Noomi Rapace, Sophie Nélisse, Indira Vama, 94 Min., seit 18.1. auf Netflix

THE PUNISHER (2)

Frank's Wild Years

Die zweite Staffel schlägt die erste um Längen: Die beste Marvel-Serie bei Netflix

Der russische Oligarch kniet vor Frank „The Punisher“ Castle, die Hände erhoben, und macht Angebote: Geld, ein Haus, ein sorgenfreies Leben. „Sorry, ich bin da altmodisch“, antwortet Frank, „ich mache keine Geschäfte mit Russen.“

Dieser staubtrockene Humor, vortragen von dem furztrockenen Jon Bernthal, ist einer der wesentlichen Elemente der zweiten *Punisher*-Staffel. Das zweite ist die nette Idee, Frank eine mädchenhafte Begleiterin an die Seite zu stellen, weshalb Bernthal und Giorgia Whigham ein bisschen „Leon, der Profi“ spielen, wobei Whigham erheblich weniger auf Lolita zu machen braucht wie seinerzeit Nathalie Portman und eine völlig eigenständige Gaunerseele darstellt, in jungen Jahren bereits mit allen Wassern gewaschen und nie auf den Mund gefallen.

Die beiden, ergänzt um ein bisschen Stammpersonal aus der ersten Staffel (Agent Madani, Bösewicht Bil-

ly Ross, Kumpel Curtis), arbeiten sich durch zwei komplizierte Geschichten, von denen eine Frank betrifft, die andere – zunächst – nur Giorgia Whigham als Amy. Schon die Pilotfolge setzt die Maßstäbe: Frank trifft in einer Truckerkeipe auf eine toughe Frau, eine Bartenderin. Die beiden mögen einander, landen im Bett. Das wird so ernst und liebevoll erzählt, wie eine Liebesgeschichte unter zwei einsamen Menschen am Rande der Welt nur erzählt werden kann. Irgendwann muss Frank dann zeigen, warum die Serie *The Punisher* heißt und zerlegt eine Keipe fast im Alleingang (die Serie ist auch in ihrer Brutalität sehr erwachsen), und das wird in jeder Folge so sein: Eine brillante Action-Szene für die Zielgruppe – und ansonsten viel Atmosphäre aus der Leere des Hinterlands und der schmutzigen Städte. Einmal spielt eine ganze Folge John Carpenters legendären B-Film *Assault* nach, zitiert ihn fast unverändert, und trotzdem fügt es sich in die Serie nahtlos ein. Mit dem Superheldengenre hat das fast nichts zu tun, Franks „Spezialfähigkeit“ ist die eines jeden guten Straßenkämpfers: Es geht weniger darum, wie gut du austeilst, sondern wieviel du einstecken kannst. Das hängt in der Mitte (zwischen Folge 7 und 10) arg durch, bekrabbelt sich aber am Ende wieder. Netflix stellt im Moment einige Marvel-Serien ein. Den *Daredevil* und andere Kleine-Jungs-Phantasien schenke ich euch. Aber um Frank *The Punisher* Castle ... um den wär's schade. Sehr.

Alex Coutts

USA 2019 Geschaffen von Steve Lightfoot R: Jim O'Hanlon, Jeremy Webb, Jet Wilkinson, Stacie Passon u.a. N: Ross Andru, Ken Kristensen, Laura Jean Leal u.a. K: Petr Hlinomaz, Francis Spalden D: Jon Bernthal, Amber Rose Revah, Ben Barnes, Jaseon R. Moore, Floriana Lima, Josh Stewart, Giorgia Whigham, 13 Episoden, seit 18.1. auf Netflix



Ganz hart für Ösis: Schweinswürstel sind als Muslima natürlich haram, also – geht gar nicht

PLÖTZLICH MUSLIMA

Die Komödie aus Österreich »Womit haben wir das verdient?« behandelt das Worst-Case-Szenario: Die Tochter will nach dem Koran leben. Darf die das?

Wanda und Harald halten es zunächst für einen Scherz, als ihre Tochter Nina mit Kopftuch zur gemeinsamen Therapiesitzung erscheint. Als die 16-jährige ihren getrenntlebenden Eltern voller Stolz verkündet, dass sie gerade zum Islam übergetreten ist, ist es aber vorbei mit lustig.

Besonders Wanda, eine liberale, atheistische Feministin mit Patchworkfamilie samt Adoptivtochter aus Vietnam, kann es nicht fassen. Sie hat sich doch alle Mühe gegeben, ihre Kinder weltoffen zu erziehen!

Die Reaktionen im Familien- und Bekanntenkreis fallen divers aus. Während die Adoptivschwester sich sicher ist, dass Nina (pardon: Fatima) damit nur Aufmerksamkeit erregen will, finden andere Ninas Mut bewundernswert. Nina nimmt den Koran und seine Gebote jedenfalls sehr ernst und garniert ihre Aussagen mit Zitaten auf Arabisch. Nina besteht auch darauf, dass das Familienleben sich gefälligst so zu gestalten habe, dass es mit ihrem Glauben konform geht. Alle Versuche Wandas ihre Tochter umzustimmen oder wenigstens ihre Motive zu verstehen treffen auf bockige Gereiztheit.

Hilfe erfährt Wanda von unerwarteter Seite. Die Mutter von Ninas bester Freundin, eine liberale Muslima,

macht sich ebenfalls Sorgen um ihre Tochter. Durch Ninas glühenden Eifer hat sich auch ihre Tochter zu einer Fundamentalistin entwickelt.

Nein, *Womit haben wir das verdient?* ist kein Drama über Islamis-

mus und Radikalisierung. Es ist vielmehr eine erstaunlich spitzfindige Komödie, die nach allen Seiten hin austellt. Der Mutter-Tochter-Konflikt wird genutzt, um sich auf humorvolle Weise mit den Themen Toleranz,

Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Pubertät auseinanderzusetzen. Gekonnt werden die Widersprüche und Schwächen aller Beteiligten aufgezeigt. In einer Szene meint einer von Ninas Lehrern zu Wanda: „Es gibt für alles eine Lösung. Verbote sind es nicht.“. Er tut das vor einem Poster auf dem überdeutlich steht, was an dieser Schule alles verboten ist.

Der Film stellt viele interessante Fragen. Wenn Frauen über ihren Körper entscheiden dürfen, gilt das dann nur dafür, wenn es ums Ausziehen geht? Besteht ein Unterschied, wenn eine Frau nicht von einem muslimischen Arzt behandelt werden will und ein Moslem nicht von einer Frau? Was ist Rassismus, was Rücksicht auf die Kultur? Man ahnt welche Position die Regisseurin hat. Sie ist jedoch klug genug, sie dem Zuschauer nicht aufs Auge zu drücken.

Seine Komik bezieht der Film vor allem aus Situationskomik und frechen Dialogen.

„Hauptsache man glaubt an irgendwas“, bemerkt jemand diplomatisch zu Ninas religiösem Outing. „Die Nazis haben auch an irgendwas geglaubt“, antwortet Harald darauf trocken.

Aus dem guten Ensemble ragt Caroline Peters als Mama Martha heraus.

Olaf Kieser

A 2018 R & B: Eva Spreitzhofer K: Xiaosu Han, Andreas Thalhammer D: Caroline Peters, Chantal Zitzenbacher, Simon Schwarz, Alev Irmak. 91 Min.



„Irgendwas ist passiert zwischen Oben ohne und dem da...“. Wanda (Caroline Peters) geht mit ihrer Tochter Nina (Chantal Zitzenbacher) und deren bester Freundin Maryam (Duygu Arslan) einkaufen



Mahershala Ali und Viggo Mortensen: „Green Book“

GREEN BOOK

Driving Doc Shirley

Eine Fahrt durch das alte Amerika, das dem neuen verflucht ähnlich sieht

Dr. Don Shirley, gelernter klassischer Pianist, soll auf Tournee gehen. In Frack und Trio-Begleitung soll er in ziemlich steifen Konzerten das Publikum mit etwas erfreuen, das entfernt an Jazz erinnert. Denn die Plattenfirma glaubt nicht, dass Don Shirley vor dem üblichen Publikum für Beethoven, Chopin oder Brahms auftreten könnte. Dr. Don Shirley ist schwarz.

Die Tour wird von New York in den mittleren Westen führen und in den tiefen Süden. Deshalb braucht Dr. Don Shirley einen Fahrer, der ein bisschen mehr kann als nur fahren. Was ihn zu Tony „Lip“ Vallelonga führt. Der ist italienischer Kleingauner und Rausschmeißer und Überredungskünstler („Ich lüge nicht, ich kann nur mit reden Leute dazu bringen, etwas zu tun, was sie gar nicht tun wollten“) und Rassist. Wir sehen ihn zu Beginn in seiner Wohnung, zwei schwarze Handwerker sind im Haus, Tonys Frau bieten ihnen etwas zu trinken an. Später sieht er die leeren Gläser in der Spüle stehen. Tony fasst sie mit spitzen Fingern an und wirft sie in den Mülleimer.

Dieser alltägliche Rassismus prägt den Film, der auf drastische Szenen verzichtet und die ganze Arbeit von seinen brillanten Hauptdarstellern machen lässt: Mahershala Ali (gerade auch in *True Detective* zu sehen) als Dr. Don Shirley, und Viggo Mortensen als Tony Lip. Und wie in jedem guten Roadmovie werden sie etwas über sich selbst lernen und über das Land und über den Mann neben ihnen.

Don Shirley sitzt anfangs unter einer edlen Decke auf dem Rücksitz,

während Tony am Steuer sitzt und frisst (anders kann man das nicht nennen, so wie er sich die Sandwiches und Hühnerstücke reinsteckt) und raucht und redet.

Tony ist ein lebenserfahrener Proll. Der allerdings noch nie außerhalb New Yorks war. Für den rassistische Beleidigungen für Schwarze („Coon“ und „Eggplant“) zum Sprachalltag gehören. Und der jetzt die Weite Amerikas erlebt und die Engstirnigkeit seiner weißen Einwohner. Don Shirley darf auf dem edlen Steinway spielen – aber er soll auf dem Hof das Plumpsklo für Neger benutzen. Er kann im Bible Belt in keine Bar, ohne verprügelt zu werden. Es ist gefährlich, nachts auf bestimmten Straßen unterwegs zu sein, weil Schwarze nachts Ausgangssperre haben.

Entstanden nach einer wahren Geschichte (Don Shirley und Tony Lip wurden nach der Tour Freunde), hat Peter Farrelly (*Verrückt nach Mary*) einen ziemlich leichten Film über ein schweres Thema gemacht. Er bedient alle Erwartungen und treibt einen die Tränen in die Augen, weil Mahershala Ali und Viggo Mortensen ihre Rollen so wunderbar ernst spielen, dass ein sehr komischer Film daraus geworden ist. Denn all die Dinge, die sie erleben, die Dialoge die sie führen, das ist ja alles nicht neu und tausendfach passiert, im richtigen Leben und im Kino. Und trotzdem ist dieses Amerika in Teilen wieder so rassistisch wie zu Beginn der 60er, wenn dieser Film spielt. Das vorsichtige Herantasten an die alte Wahrheit, dass Rassisten Idioten sind und dass die Welt komplizierter ist – das leistet *Green Book* ganz hervorragend (das „Green Book“ war ein privat verlegter Reiseführer für Schwarze mit Hotels und Bars, in denen sie nicht belästigt wurde; Tony Lip führt dieses Buch die Reise über mit sich).

Es gibt viele böse Cops (und zwei gute), rassistische Veranstalter, vorlaute Rednecks, die nicht wissen, was ihnen blüht, wenn sie sich mit einem Bouncer aus New York anlegen.

Und den (im wirklichen Leben unglaublich kultivierten) Viggo Mortensen als fröhliches Schlitzohr mit Blick für die Welt, einer großen Plauze (die er sich für den Film angeeignet hat), der etwas über sein Amerika lernt. Wenn er am Ende nach Hause kommt und einer seiner Verwandten fragt laut über den Tisch „Und wie war’s mit dem Nigger?“, sagt Tony ruhig: „Bitte nenn ihn nicht so.“

Mehr war nicht drin.

„The american dream is dead!“, hat Trump zu Beginn seiner Wahlkampagne verkündet. Das liberale Amerika kneift sich gerade ein bisschen, um festzustellen, ob man noch lebt. Der Film ist ein Teil dieser Selbstvergewisserung.

Thomas Friedrich

USA 2018 R: Peter Farrelly B: Nick Vallelonga, Brian Hayes Curry, Peter Farrelly K: Sean Porter D: Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Linda Cardellini, Sebastian Maniscalco, Dimitri D. Marinov, 130 Min.

BEAUTIFUL BOY

Sprünge im Leben

Felix van Groenningen experimentiert mit Familie und Abhängigkeit

Die Vorlage ist eine in Amerika extrem erfolgreiche Doppelbiographie. Beziehungsweise zwei. Vater und Sohn schrieben jeweils ein Buch darüber, wie Nic Sheff an Crystal Meth geriet und wieder davon loskam, und wie David Sheff fast bei dem Versuch zu Grunde ging, seinem Sohn durch die Drogenzeit zu helfen.

Der Film zu den wahren Geschichten macht aus der Doppelbetrachtung des Themas die eigentlich interessante Methode. Nicht nur sehen

wir zwei Lebensabschnitte aus jeweils zwei Perspektiven, sondern auch noch zeitlich gestückelt und durcheinander gemischt. David Sheff, ein besserer Vater als Ehemann, absolut überzeugend gespielt vom oft als Klamauk-Komiker verheizten Steve Carell, informiert sich und uns ausführlich über Suchtverhalten im Allgemeinen und Meth-Abhängigkeit im Besonderen.

Dann sehen wir Nic Sheff schon tief im Sumpf. Dann als Kind in glücklicher Familie, dann wieder als Teenie bei den ersten Enttäuschungen und Experimenten, dann voll auf Drogen oder hoffnungsvoll beim Entzug. Und immer wieder Vater David, der mal dem Knaben John Lennons „Beautiful Boy“ vorsingt, mal dem fast Erwachsenen verzweifelt hinterherbrüllt: „Ist es etwa unsere Schuld?“

Vielleicht hätte die neue Familie nicht so perfekt sein sollen? Von Groenningen inszeniert geschickt jede einfache Antwortmöglichkeit weg, indem er die Szenen aus allen Zeiten bruchlos ineinander übergehen lässt. Manchmal ist sogar unklar, in welche Szene welcher Dialogteil wirklich gehört. Oder in wessen Kopf gerade die Musik spielt, die van Groenningen ausführlich einsetzt.

Der größte Vor- und Nachteil dieses nicht-linearen Erzählens aber ist, dass sich eben keine Linie ergibt, die irgendwohin führt, und schon gar kein Spannungsbogen.

Das ist zwar lebensnah, aber für fast zwei Stunden auch etwas anstrengend. Umgekehrt geht es für Realisten auch deutlich zu geschmackvoll, wohl-situert zu. *Beautiful Boy* ist wohl eher ein ungewöhnlicher Familienkrisenfilm als einer über Drogen. Obwohl er nach dem sacht positiven Ende ein zwei klare Worte gegen die amerikanische Suchtpolitik findet.

Wing

USA 2018. R: Felix van Groenningen B: Felix van Groenningen, Luke Davies K: Steve Carell, Timothée Chalamet, Amy Ryan, Christian Convery, Kaitlyn Dever, 112 Min.



Steve Carell in „Beautiful Boy“

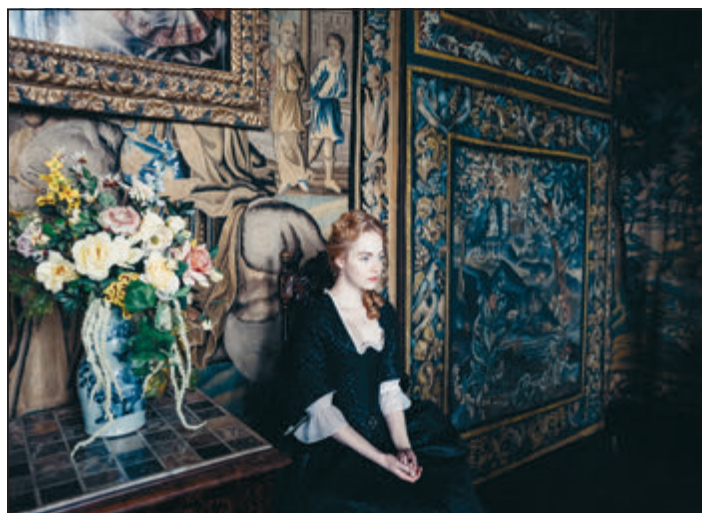
THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN

Unter Röcken

Drei Frauen machen einander den Hof zum Käfig

Regisseur Yorgos Lanthimos hat es mit den ersten Einstellungen. Was ganz besonders auffällt, wenn jetzt endlich einmal einer seiner viel gelobten Filme einen halbwegs normalen Kinostart kriegt. Diesmal mit drei Käfigen auf der Fensterbank der Königin, der guten Queen Anne, der Gründerin Großbritanniens. Aufwendig wird sie von ihrem Hofstaat aus der üppigen Kleidung gewickelt, umständlich, anspielerisch und wortgewandt lockt sie ihre Lieblingshofdame Sarah hinter die Kulissen der verwinkelten Palastarchitektur, und nur ein Wortwechsel verdeutlicht, wer den Kopf und wer die Macht hat. Anne schenkt Sarah ein Schloss, weil ihr Mann den Krieg gewonnen hat. „Wir werden weitermachen müssen“ erwidert die untergebene. Oh,“ sagt das Oberhaupt, „das wusste ich nicht.“

Kostümkomödie, kritisches Kammerenspiel und Damentennis gehen weiter mit der Ankunft des dritten Vögel. Abigail, eine verarmte Ex-Lady, heuert als Dienstmagd bei Hofe an und beschwert sich als erstes über den stinkenden Schlamm auf den Straßen. Wieder wissen die Nachgeordneten Bescheid: Hier in der Gegend kacke man auf die Straße und nenne es politischen Kommentar. Aha. Wir sind in England, etwa 150 Jahre nach Maria Stuart, und gerade erst in der sechsten Minute von Lant-



Emma Stone im Wartestand: „The Favourite“

himos drittem internationalen Film. Der stark nach dem mittleren Peter Greenaway aussieht. Und ein bisschen nach Black Adder.

Teils derb, teils überkandidelt vertreiben sich die Höflinge die Zeit mit Gänserennen und Tafeln bis zum Erbrechen. Zwischen den Gängen regelt Sarah spitzzünftig Krieg und Frieden und Händel zwischen Adel und Kaufmannschaft. Derweil ist Abigail mit dem Aufstieg beschäftigt, sichtlich aus dem vollgestopften Dienerunterkünften über verwinkelte Treppenhäuser in die hohen, leeren Hallen der Macht.

Weitwinkel- und Fischaugen-Objektive verzerren bis zur Überdeutlichkeit, was Lanthimos von diesem inneren Schlachtfeld hält. Hier will jeder der amtsüden, kränkelnden Königin nahe sein, um seinen eigenen Vorteil zu befördern - um Favoritin anstelle der Favoritin zu werden.

Draußen steht Europa auf dem Spiel in den spanischen Erbfolgekriegen, und dazwischen entbrennt alsbald eine Zuneigungskonkurrenz, um nicht „Zickenkrieg“ zu sagen.

Rachel Weisz und Emma Watson duellieren sich aus Leibeskräften. Und beide lieben ihre Königin, nicht nur aus Interesse an der Vorteilsnahme. Beide respektieren einander, beide intrigieren aber auch gegeneinander. Und die schwarzhumorige Satire des Anfangs entwickelt sich mit jeder verrückten Kameraperspektive mehr zu einem echten Drama unter starken Frauen. Sogar die fast zerbrochene Königin (sie hält in ihren Käfigen 17 Kaninchen, für jedes togeborene Kind eines) hat mehr Format als die männlichen Perückenträger im Vorzimmer.

Unter großzügiger Verwendung wahrer Begebenheiten und hinzuerfundener Tanzschritte entsteht ein historisch und feministisch korrektes Porträt eines Beziehungsdreiecks, eines Intrigengeflechts, und nebenbei der Entstehung des Parlamentarismus.

Wing

Irland/GB/USA 2018. R: Yorgos Lanthimos B: Deborah Davis, Tony McNamara K: Robbie Ryan D: Olivia Colman, Emma Stone, Rachel Weisz, Nicholas Hoult, Joe Alwyn. 120 Min.

MIA UND DER WEISSE LÖWE

Cat Person

Ein Familienfilm zu einem ernten Thema: Löwenschutz in Afrika

Aus dem fernen London kommt die elfjährige Mia (Daniah de Villiers) mit ihrer Familie nach Südafrika, wo der Vater eine Löwenzuchtfarm übernimmt. Anders als ihr jüngerer Bruder kann das Mädchen dem spröden Charme der Savanne und der vielfältigen Tierwelt wenig abgewinnen. Im neuen Zuhause scheint sie sich zu Tode zu langweilen, bis das weiße Löwenbaby Charlie zur Farm gebracht wird. Äußerst hartnäckig buhlt das tapsige Raubkatzenjunge um die Aufmerksamkeit Mias und bald schon sind die beiden unzertrennliche Freunde. Aber je älter Charlie wird, desto gefährlicher wird das wilde Tier, auch wenn die besondere Bindung des Mädchens dazu führt, dass der Löwe sie nie angreift.

Charlie ist nicht nur Mias bester Freund, sondern auch der Star der Farm, zu der immer mehr Touristen kommen, um den weißen Löwen zu besichtigen. Aber als es zu einem Zwischenfall kommt, beschließt der Vater das Tier wegzubringen. Die Tochter bekommt heraus, dass die Löwen auf der Farm nicht nur für Zoos gezüchtet werden, sondern auch für Trophäenjäger – und Charlie soll deren nächstes Opfer sein.

Über drei Jahre hat Gilles de Maistre an *Mia und der weiße Löwe* gearbeitet, damit der Löwe sich von klein an an die junge Schauspielerin gewöhnen konnte. Es ist faszinierend

Jetzt Motorbootfahren AB FEBRUAR DEN SPORTBOOTFÜHRERSCHEIN SEE MACHEN

Die nächsten Kurse in Bielefeld

Abendkurs: 05.02. – 05.03.2019

Wochenendkurs: 16. und 17.02.2019

Segelschule
Lippensee



www.segelschule-lippensee.de

zuzusehen, wie das Mädchen mit dem heranwachsenden Löwen vollkommen angstfrei herum tollt. De Maistre hatte bereits mit seiner Dokumentation über den Löwenflüsterer Kevin Richardson auf das Schicksal der Löwen in Afrika verwiesen, deren Population vor allem durch die Trophäenjagd heute stark bedroht ist. In *Mia und der weiße Löwe* transportiert er das Thema nun ins Spielfilmformat, was ihm jedoch nur etwas ungelenk gelingt. Die Handlung insgesamt, die Reaktionen der Figuren und Dialoge wirken auch für einen Familienfilm sehr vorhersehbar. Bei den Naturaufnahmen punktet der Film, aber als Mia sich mit einem gestohlenen Wagen und dem Löwen im Gepäck aufmacht, um die Raubkatze quer durchs Land in eine Tierreservat zu bringen, überschreitet der Film dann doch alle Glaubwürdigkeitsgrenzen für sein kitschiges Happy End.

Martin Schwickert

Mia And The White Lion F/D/Südafrika 2018, R: Gilles de Maistre B: Prune de Maistre, William Davies D: Daniah de Villiers, Mélanie Laurent, Langley Kirkwood, 98 Min.

CHAOS IM NETZ

Ralph rettet

Die Fortsetzung um den Arcade-Helden ist witzig und intelligent

Als 2012 Videospielfigur „Randale Ralph“ in *Ralph reichts* genug davon hatte, in seinem Arcade-Game immer der Bösewicht zu sein, brachte er die Videospiele-Welt gehörig durcheinander. Am Ende hatte er in der überdrehten Arcade-Rennfahrerin Vanellope von Schweetz eine Freundin fürs Leben gefunden. *Ralph reichts* war ein kurzweiliges, berührendes Abenteuer in dem dutzende bekannte und weniger bekannte Videospielfiguren Auftritte hatten.

Seitdem hat sich viel in der digitalen Welt getan. Bei Spielen gehören Open World, Online- und Mobile-Gaming inzwischen zum Standard. Dieser Entwicklung trägt *Chaos im Netz* Rechnung.

Es beginnt damit, dass Ralph seiner Freundin Vanellope einen Gefallen tun will. Da sie die Rennstrecke in ihrem Spiel Sugar Rush selbst im Schlaf dominiert, legt Ralph ihr eine neue Strecke an, um für etwas Abwechslung zu sorgen. Leider geht schon beim ersten Rennen das Lenkrad des Automaten kaputt. Da eine Reparatur mehr kosten würde als



#MeToo unter Disney-Prinzessinnen: „Chaos im Netz“

der Automat im Jahr einbringt, will Spielhallenbetreiber Mr. Litwak Sugar Rush in den nächsten Tagen für immer austöpseln. Dutzende Videospielfiguren drohen ihre Heimat zu verlieren! Ralph und Vanellope beschließen, in diesem geheimnisvollen Internet, von dem alle sprechen, nach einem passenden Ersatzteil zu suchen.

Vor dem ungleichen Duo tut sich eine grenzenlose, neue Welt auf. Es gelingt den beiden tatsächlich, auf ebay das begehrte Teil zu finden. Zwar gibt es noch einen Interessenten, doch den schlagen sie locker im lustigen Auktionsspiel, bei dem der gewinnt, der die höchste Zahl nennt. Bei stolzen 27.001 Dollar, was immer das auch sein mag, erhalten sie den Zuschlag. Ihre Freude endet, als sie erfahren, dass es sich bei Dollar um echtes Geld handelt. Ihnen bleiben 24 Stunden, um den Betrag aufzutreiben.

Ralphs und Vanellopes Ausflug ins Internet bieten zahlreiche Gelegenheiten, Klischees und Trends wie virale Videos, nervige Pop-ups, Algorithmen und Spam humorvoll und intelligent auf die Schippe zu nehmen. Gekonnt spiegelt der Film dabei auch die Entwicklung der Gameswelt wieder. Vanellope ist begeistert von der offenen Spielwelt des Online-Games „Slaughter Race“, das an GTA angelehnt ist. Hier gibt es keine festen Lösungswege und ständig kann überall Unerwartetes passieren. Die Schattenseiten des Internets werden keineswegs verschwiegen. Vanellope und Ralph bekommen es mit zerstörerischen Viren und verletzenden Hasskommentaren zu tun. Neben zahlreichen originalen Videospielfiguren kommen viele reale Internetportale mit ihren markanten Logos im Film vor.

Überraschend selbstironisch wird der Film, wenn Vanellope auf der Disney-Fanpage unterwegs ist. Zunächst wirkt das wie eine etwas angeberische Zurschaustellung des Firmen-Portfolios. Stormtrooper sorgen für die Sicherheit, Groot gibt In-

terviews und so weiter. Doch dann trifft Vanellope ihre Prinzessinnen-Kolleginnen von Schneewittchen über Ariel bis hin zu Merida in einer Art WG. Mit einigen großartigen Gags und Dialogen werden die sorgsam gehüteten Ikonen des Mäuse-Imperiums von ihrem Podest heruntergeholt. Das ist natürlich zu einem gewissen Grad Kalkül. Es zeigt aber auch, dass die #MeToo Debatte etwas in Bewegung gesetzt hat. Die Szenen des Prinzessinnen-All-Star-Team zählt zu den Höhepunkten des Films. Einer der schönsten Gags wartet im Abspann. Darin geht es um Szenen, die zwar im Trailer eines Films sind, aber nicht im Film selbst.

Olaf Kieser

Ralph Breaks The Internet USA 2018 R: Phil Johnston, Rich Moore B: Phil Johnston, Pamela Ribon K: Nathan Warner Sprecher: John C. Reilly, Sarah Silverman, Gal Gadot, Ed O'Neil. 112 Min.

CREED 2: ROCKYS LEGACY

Lust an der Niederlage

Wenn Männer sich herumprügeln...

Nachdem Sylvester Stallone 2006 in *Rocky Balboa* im zarten Alter von 60 Jahren nochmal in den

Ring stieg, war auch eingefleischten Fans klar, dass es mit Rockys Boxerkarriere auch einmal vorbei sein muss. Aber die clevere Franchise-Industrie wollte die Figur nicht ganz aufgeben und schneiderte vor vier Jahren mit *Creed* ein Spin-Off, in dem Stallone als Trainer den Staffeltab an Michael B. Jordan weitergab – ein erstaunlich frischer Neuanfang, der dem Genre des Boxfilms einige innovative Facetten abgewinnen konnte. Mit feinem Charisma spielte Jordan jenen Adonis Johnson, dessen Vater Creed – ein früherer Rivale und späterer Freund Rockys – vor der Geburt des Sohnes im Ring den Tod gefunden hat.

In *Creed II* nimmt Regisseur Steven Caple Jr. die Fäden der Familiengeschichte noch einmal auf und konfrontiert Adonis mit dem russischen Boxer Viktor Drago (Florian Munteanu). Dessen Vater und Trainer (Dolph Lundgren) hat damals Creed im Kampf getötet und wurde danach von Rocky besiegt – eine Niederlage, die der finstere Ivan nie verkraftet hat.

Spielte Dolph Lundgren in *Rocky IV* (1985) seine Figur noch als sowjetische KILLERMASCHINE mit Robotercharme, wird sein Ivan hier zum tragischen Helden, der den eigenen Sohn dazu benutzt alte Rechnungen zu begleichen. Die Dragos fordern Adonis heraus, der gerade den Weltmeistertitel erfochten hat und mit seiner Freundin Bianca (Tessa Thompson) an die Familiengründung geht. Trainer Rocky rät eindringlich ab, aber Adonis gibt dem öffentlichen Druck nach. Der Gegner prügelt ihn krankenhausreif und wird wegen seiner regelwidrigen Handgreiflichkeiten disqualifiziert.

In *Rocky*-Filmen ist jede Niederlage auch immer eine Chance, und *Creed II* lässt sich mit erstaunlicher Tiefe auf das Gefühl der Demütigung ein. Adonis ist nach dem Kampf nicht nur körperlich, sondern vor allem seelisch ein gebrochener Mann. Natürlich ahnen auch unerfahrene Zuschauer, dass der gebeutelte Kämp-



„Nicht in die Hand schlagen, Junge, ins Gesicht!“ – Stallone gibt Tipps



Die Liebe zwischen Zizi und Kena: „Rafiki“

fer schlussendlich wieder in Ring stehen und triumphieren wird.

Creed II ist in seinen ruhigeren Sequenzen weitaus interessanter als in der vorhersehbaren Zielgeraden, was vor allem an Jordans Präsenz liegt. Stallone nervt zwar auf der Dialogebene ein wenig mit überdosierten Lebensweisheiten. Dennoch entwickeln die ermüdete Körperlichkeit und das verlebte Gesicht, mit der gealterte Action-Star die vertraute Figur ausfüllt, auf der Leinwand eine eigenwillig anrührende Anziehungskraft.

Martin Schwickert

Creed II USA 2018 R: Steven Caple Jr. B: Cheo Hadari Coker, Sylvester Stallone, Juel Taylor K: Kramer Morgenthau D: Michael B. Jordan, Sylvester Stallone, Tessa Thompson, 91 Min.

RAFIKI

Julia und Julia

Die Liebe zweier Kenianerinnen zueinander treibt den Ortspaffen auf die Barrikaden

Kena ist burschikos, zurückhaltend, vorsichtig. Ihr Vater betreibt einen kleinen Laden. Zizi ist wild, fröhlich, unbekümmert. Ihr Vater ist Politiker und hat eine Menge Geld. Als Kenas Vater gegen Zizis Papa zur Wahl antritt, begegnen die beiden jungen Frauen, die sich sonst nur vom sehen kennen, etwas intensiver: Zizis Freundinnen reißen die Wahlplakate von Kenas Papa von der Wand und laufen weg. Zizi entschuldigt sich dafür bei Kena. Das ist der Beginn einer wunderbar zärtlichen und begeisternden Liebe zwischen der bedächtigen Kena und der ungestümen Zizi, die fortan nicht mehr voneinander lassen können und schwören, nicht so zu werden wie andere brave kenianische Mädchen. Alles findet einen romantischen Höhepunkt in einem alten VW-Bulli, der rostend irgendwo hinter dem Sportplatz steht und den Kena mit Kerzen und Cupcakes und Matratzen in einen Ort der Verführung verzaubert.

Selten wurde eine Liebe so bildlich gefeiert wie in der Inszenierung von Wanuri Kahiu, die alle Farbenpracht und Perspektiven nutzt, um sinnlich erfahrbar zu machen: Hier tut sich ein neues Universum auf.

Neben den Straßenszenen voller Lebensfreude, eingefangen von einer Kamera, die oft von oben herab auf die Welt blickt (um zu zeigen, wie sehr Kena und Zizi über den Dingen schweben), gibt es den Alltag: Die homophoben Bemerkungen von Kenas Freunden, den Ratschlag von Kenas Vater, sich von Zizi fernzuhalten, die Tratsch-Weiber um die Ecke, die viel zu neugierig sind. Und den geschneigten Pfaffen, der im Sonntagsgottesdienst gegen Schwule hetzt und der am Ende eine Dämonenaustreibung vornehmen wird.

Denn natürlich geht das schief. Und als die Liebenden auseinandergerissen werden, verliert der Film alle Farbe, und die Kamera verkriecht sich und schaut aus Bodennähe vorsichtig nach oben.

Rafiki, entstanden nach einer Kurzgeschichte von Monica Arac de Nyeko, bringt es nicht über Herz, den Film wirklich als Tragödie enden zu lassen und hat ein vorsichtiges Happy End. Aber keines, das einen vergessen lässt, was geschehen ist. So oder so.

Überwältigend fotografiert von Christopher Wessels, ist *Rafiki* vor allem ein Fest der beiden Hauptdarstellerinnen: Samantha Mugatsia und Sheila Munyiva begegnen einander mit Haut und Haaren in jener lustvollen Neugier, die am Beginn jeder großen Liebe steht.

Während er in Cannes Premiere feierte, wurde der Film in Kenia verboten. Der Chef der obersten Filmbehörde schrieb, nur Perverse würden so etwas sehen wollen. Die Regisseurin klagte dagegen vor dem Obersten Gericht und gewann. Im September 20018 war *Rafiki* auch in Nairobi zu sehen.

Thomas Friedrich

Kenya / Südafrika / D / NL / F / N / Lebanon 2018 R: Wanuri Kahiu B: Wanuri Kahiu, Jenna Cato Bass, n.e. Geschichte von Monica Arac de Nyeko K: Christopher Wessels D: Samantha Mugatsia, Sheila Munyiva, Neville Misati, Nise Githinji, Charlie Karumi, 82 Min.

DIE UNGLAUBLICHEN 2

Mama macht's

Eine der besten Pixar-Filme

Wer sich das hier anschaut, sollte zwei Dinge beachten. Erstens sollte man den ersten Teil noch einmal anschauen. Nicht nur, weil der zweite Teil nahtlos an die Szene anknüpft, mit der das Spektakel 2004 endete. Sondern weil man sehen kann, was sich technisch inzwischen alles geändert hat. Und während der erste Teil schon sehr gut war, ist der zweite einfach perfekt. Was das Trickstudio Pixar da an Lichtsetzung, Wassereffekten, Bildgestaltung und Mimik hinbekommt, ist unglaublich. Gerade weil es nie damit kokettiert, „realistisch“ sein zu wollen.

Und dann sollte man sich diese Agenten- und Superheldenparodie auf Englisch angucken. Weil die Figuren teilweise ihre ganze Komik entwickeln, wenn man die Stimme dazu hört (und den Sprecher und die Sprecherin kennt). Aus *Better Call Saul* sind Bob Odenkirk und Jonathan Banks dabei, der eine als Wichtigtuer mit Charme, der andere als grau gewordener Fixer. Isabelle Rossellini spricht eine Botschafterin, Samuel L. Jackson ist Lucius Best, ein schwarzer Superheld, dessen Gesten haarfür zu denen Jacksons passen. Und dann sind da natürlich Craig T. Nelson und Holly Hunter als Mr. und Mrs. Incredible, in einem gewitzten Drehbuch, das zu keiner Sekunde langweilig wird.

Mama Incredible darf ihre alte Rolle als „Elasticgirl“ wieder aufnehmen und hat einen Heidenspaß dabei, Bösewichter zu jagen, während Papa zuhause auf die Brut aufpassen muss und daran fast zugrunde geht. Höhepunkt der heimischen Katastrophen ist ein Zweikampf zwischen einem Waschbären und Baby Jack-Jack, der nicht nur enorm komisch

ist, sondern die alten Disney-Slapstick-Sequenzen wie Slow Burner aussehen lässt. Das steht eher in der Tradition von Warners „Looney Tunes“ – und lässt auch diese weit hinter sich.

Bei allem Spaß und einer enormen Event-Dichte, hat Brad Bird ein stimmiges, kluges Drehbuch geschrieben, das genug moderne Fragen aufgreift (wie funktioniert heute Familie?), um nicht altbacken zu werden. Und genug Gags enthält, um nicht langweilig zu werden. Alex Coutts

The Incredibles 2 R & B: Brad Bird. Stimmen: Craig T. Nelson, Holly Hunter, Catherine Keener, Bob Odenkirk, 118 Min.

DAS CLOVERFIELD-PARADOX

Schiefe Parallelen

Das dünne Ende einer Trilogie, hoffentlich

Vor 10 Jahren startete J.J. Abrams mit *Cloverfield* ein interessant schräges Franchise, das schon damals ein besseres Marketing-Konzept als Drehbuch hatte. Die dritte Fortsetzung ist nun eine Art Prequel, das statt im Kino gleich auf Netflix die Basis für die rätselhaften Monster der Vorgänger legt. Beziehungsweise stückchenweise herumliegen lässt. Auf einer Raumstation der nahen Zukunft macht ein Teilchenbeschleuniger Quatsch, und statt unbegrenzter Energie erzeugt er Knüll mit scheinbar einer parallelen Dimension. Plötzlich ist ein Besatzungsmitglied an Bord, das keiner kennt, plötzlich ist die Erde weg. Es folgt ein B+-Movie über Heldenmut, Familienzusammenführung und Heimatliebe. Und wer genau hinsieht, dass die Station eigentlich „Helios“ heißt und nicht „Cloverfield“, wie nachgedrehte TV-News von der parallelen Erde behaupten. Das liegt daran, dass der ganze Film eigentlich



Mama muss zur Arbeit, Papa hütet das Baby: „Die Unglaublichen 2“

vom Higgs-Boson-Hype handelte und erst nach kläglichen Testscreenings mit heißer Nadel ans Cloverfield-Universum angetackert wurde. Die übergroßen Monster treten deshalb auch nur schattenhaft auf und brüllen etwas Franchise-Horror herum: Erklär nichts, enttäusche alle Erwartungen, greif dir die Fans und verschiebe jeden Sinn ins „Lost“-Land. Immerhin stimmen diesmal alle Schauspieler und fast alle Welt-raum-Witze mit 3D-Druckern und Dekompressionen. Und die Station hat hübsche Schwerkraftkreisel und prustende Logik-Löcher. *Wing*

USA 2018. R: Julius Onah B: Oren Uziel K: Dan Mindel D: Gugu Mbatha-Raw, Daniel Brühl, Chris O'Dowd, Elizabeth Debicki, E: Things Are Not As They Appear: The Making of, Shepard Team: The Cast

WHAT KEEPS YOU ALIVE

Schrecken im Wald

Frauenhorror im Wald – wenig Gore, viel Schreck

Fast ein Jahr sind Jackie und Jules inzwischen glücklich verheiratet. Den ersten Hochzeitstag will das lesbische Paar weder mit einer Party noch großer Reise begehen. Beide wollen den Tag in Ruhe in der einsamen Waldhütte von Jackies Vater begeben. Jackie hat dort in ihrer Kindheit und Jugend viel Zeit verbracht. Mit Ruhe und Zweisamkeit ist es jedoch vorbei, als am ersten Abend eine alte Freundin aus Jackies Kinderzeit überraschend vorbeischaud.

What Keeps You Alive, der neue Film des kanadischen Regisseurs und Colin Minihan (*It Stains the Sand Red*) gehört definitiv zu jener Sorte Film, die man am besten ohne große Vorkenntnisse ansehen sollte. Das Haus mit seinen Jagdtrophäen an den Wänden, der endlose Wald, die Schatten der Bäume und der dunkle, weite See etablieren zusammen mit dem dosiert eingesetzten Score von Anfang an eine unheimliche, bedrohliche Atmosphäre.

Keine Frage, dem Paar wird schlimmes passieren. Trotz einiger geschickt eingestreuter Hinweise kommt das Unheil dann derart abrupt aus einer unerwarteten Richtung, dass man sich ungläubig fragt, was da grade passiert ist. Nach diesem schockierenden Höhepunkt ist *What Keeps You Alive* ein effektiv inszeniertes Katz-und-Maus-Spiel, das ohne reißerische Gewaltdarstellung und übermäßigen Einsatz von Blut auskommt.



Verhaltener Horror: „What Keeps You Alive“

Wer bei lesbischen Hauptfiguren auf erotische Szenen und genreüblich dekorativ verschwitzte Tank-Tops spekuliert, wird enttäuscht. Regisseur Minihan nimmt die homosexuelle Beziehung der beiden Frauen ernst und ergründet, wie sich Geheimnisse und Spannungen darauf auswirken. Zu einem visuellen Genuss machen den Film seine vielen großartig fotografierten Bilder und Sequenzen. Das Lied, das Jackie Jules am knisternden Kaminfeuer vorsingt ist ebenso unheimlich wie eingängig. Der Film verfügt über zwei stark agierende Hauptdarstellerinnen. In der Summe macht das *What Keeps You Alive* zu einer ungewöhnlichen, düsteren und bisweilen verstörenden Genreperle.

Olaf Kieser

CAN 2018 R & B: Colin Minihan K: David Schuurman D: Hannah Emily Anderson, Brittany Allen, Martha MacIsaac, Joey Klein. 98 Min.

I STILL SEE YOU – SIE LASSEN DICH NICHT RUHEN

Wo is' Papa?

Geistershock und Serienmorde – ein wirrer Gruselschocker mit viel Atmosphäre und wenig Ideen

Ist es nun eher tröstlich oder eher gruselig, wenn der verstorbene Vater jeden Morgen am Frühstückstisch erscheint?

Für die junge Veronica gehört das zum Alltag. Vor zehn Jahren kamen bei einem verheerenden Ereignis Millionen um. Seitdem erscheinen regelmäßig Tote für eine bestimmte Zeit als geisterhafte Reflexionen. Kommunizieren kann man mit ihnen nicht, und wenn man sie berührt lösen sie sich in Nebel auf.

Eines Tages hat Veronica jedoch eine Begegnung mit dem Geist eines

Mannes, der sie zu verfolgen scheint. Um herauszufinden wer der unheimliche Stalker ist und was er von ihr will, tut sich Veronica mit einem introvertierten Mitschüler zusammen. Bald stoßen die beiden auf Hinweise, dass der Geist womöglich für eine Mordserie an jungen Frauen verantwortlich ist.

Was die Atmosphäre angeht, kann man dieser Jugendromanverfilmung wirklich keine Vorwürfe machen. Die Kulisse des winterlichen amerikanischen Südwestens passt ideal zu dem Szenario und erzeugt eine elegische Stimmung, der man sich kaum entziehen kann.

Mit Bella Thorne verfügt *I Still See You* über eine charismatische Hauptdarstellerin, die den Film trägt.

Leider weiß der Film nicht viel mit seinem interessanten Szenario anzufangen. Lieber wird auf einen Serienkiller-Plot gesetzt. Leider ist der eher konventionell und mündet zu allem Überfluss in einem vorhersehbaren Finale. Die immer absurderen Erklärungen für das Übernatürliche sind auch nicht gerade hilfreich.

Olaf Kieser

USA 2018 R: Scott Speer B: Jason Fuchs K: Simon Dennis D: Bella Thorne, Richard Harmon, Dermot Mulroney. 98 Min.

FOXTROT

Der endlose Krieg

Über tragische und komische Irrtümer in Israels Armee

In Israel herrscht permanenter Kriegszustand. Fast alle jungen Männer und Frauen müssen Wehrdienst leisten, Todesnachrichten gehören zum Alltag.

Eines Tages klingeln bei den Feldmanns drei Soldaten an der Tür und teilen den entsetzten Eltern mit, dass ihr Sohn Jonathan gefallen sei.

Der routiniert ablaufende, eng gesetzte Zeitraum für die Beisetzung lässt den Feldmann kaum Zeit, den Schock einigermaßen zu verarbeiten. Dass den Behörden ein Fehler unterlaufen ist, ahnt niemand.

Während die Feldmanns nicht wissen, wo ihnen der Kopf steht, langweilt sich Jonathan mit ein paar Kameraden an einer Straßensperre irgendwo im Nirgendwo.

Wie wirkt sich ein permanenter Kriegszustand auf eine Gesellschaft aus? Dieser Frage geht Regisseur Moaz, selbst einst Wehrdienstleistender, in seinem Film nach. Es beginnt als Tragödie, in die sich immer mehr absurde Momente einschleichen, wandelt sich zu einer surrealen Komödie, nur um dann doch tragisch, aber mit einem Funken Hoffnung zu enden.

Der Film war als Israels Beitrag für den Auslands-Oscar 2018 im Rennen. Bis die israelischen Kulturministerin scharfe Kritik an dem Film übte: Er beschmutze den guten Namen der Streitkräfte, so die Ministerin. Stein des Anstoßes war nicht, wie der Film das Überbringen der Todesnachricht zeigt oder die Verwechslung. Es war ein Zwischenfall an der Straßensperre, die den Zorn der Ministerin erregte.

Olaf Kieser

ISR / CH / D / F 2017 R & B: Samuel Maoz K: Giora Bejach D: Lior Ashkenazi, Sarah Adler, Yonatan Shiray, Shira Haas. 108 Min.



Absurde Grenzwacht: „Foxtrot“

BEIRUT GALLIPOLI

KAD / INDIGO

Diese Album ist das Ergebnis einer wahren Odyssee, die von Brooklyn über den Prenzlauer Berg nach Süditalien und zurück führte. Und natürlich liess sich der stets reisende Zach Condon auch diesmal wieder von der ihn umgebenden Musik inspirieren, am schönsten im schmetternden Titelsong des Albums, bei dem leicht verstimmte italienische Marching-Bands eine große Rolle spielen. Angenehm sind hier sämtliche Einflüsse in einen Fluss verwoben, alte Synthies und Mariachi-Bläser, Ukulele und Indie-Pop, und über allem thront die elegisch-leidende Stimme Condons. Heimlicher Hit: „I Giardini“, das sich aus einem LowFi-Synthie-Geklöppel plötzlich zu fast schon Stadion-Größe aufbäumt, dominiert von einer alten Farfisa-Orgel. Oder „Corfu“, jenes vorgeblich matte und doch in sich vertrackt klackernde Stück Mittagshitze. Man merkt diesem Album an, wie akribisch für jeden Song genau der richtige Sound gesucht wurde, jeder diese typische *Beirut*-Dramaturgie hat, die über sich ständig umkreisende Elemente auf einen Höhepunkt zusteuert, ohne diesen überzudramatisieren. Das ist meisterhaft, Zach Condon auf der Höhe seiner Kunst!

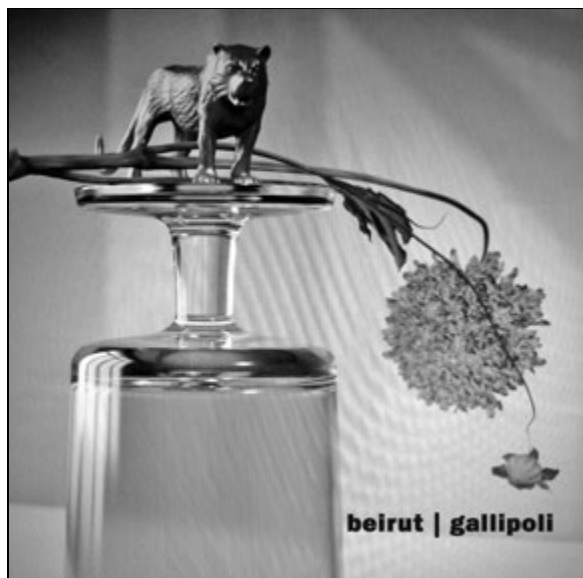
Karl Koch

CALLEJON HARTGELD IM CLUB

CENTURY MEDIA / SONY MUSIC

Metal küsst Hip Hop: Das Covermotiv gibt die Richtung vor und so wurde aus der anfänglichen Schnapsidee ein komplettes Deutschrap-Coveralbum im metallischen Gewand. Zwar hatte sich das Düsseldorfer Quintett *Callejon* bereits auf „Man spricht deutsch“ (2013) Rap-Songs von Sido und *Fettes Brot* gemopst, aber ein ganzes Album mit elf Songs als Fusion kontroverser Genres? Doch es funktioniert: Die Tracks von u.a. Haftbefehl, Bausa, Casper, *Deichkind* oder Boney MC & Raf Camora passen gut. *Callejon* drehen sie durch den Fleischwolf und machen sich diese zu eigen, ohne sie komplett zu verfremden. Ein symbiotischer Ansatz also, der schon beim kultigen „Judgment Night“-Soundtrack im Jahr 1993 überraschend gut klang. Damals gaben sich US-Künstler beider Lager die Hand und es kam zu aberwitzigen Kombinationen wie *Faith No More* mit *Boo-Yaa Tribe* oder *Slayer* feat. Ice-T. Letztgenannter ist übrigens auch auf diesem Album vertreten und macht mit *K.I.Z.* bei „Porn from Spain 3“ gemeinsame Sache, während die Rapperinnen Antifuchs und Pilz den Titeltrack „Hartgeld im Club“ aufhübschen.

Frank Möller



RANTANPLAN STAY RUDEL • STAY REBEL

DRÄKKAR / SOULFOOD

„Stay Rudel – Stay Rebel“ – bei solchen Ansagen alter Punkheroen kriegt man ja ein bisschen Schiss. Will jemand sich hier was beweisen? Ist das schon das Alterswerk? Wird man uns mit öden Punkballaden quälen, wird im schlimmsten Fall mit Streichquartett „gerockt“? Im Fall dieses neuen Werks von *Rantanplan* kann Entwarnung gegeben werden, das machen die Hamburger Jungs schon mit dem an vorderster Front positionierten Titeltrack wohlthuend deutlich. Dieses schöne Liebeslied an alle Straßenköter-Gangs der Welt eignet sich hervorragend zum Mitgrölen und muss sich in dieser Hinsicht hinter jüngeren Vertretern dieses Genres – es seien mal *Feine Sahne Fischfilet* genannt – tatsächlich nicht verstecken. Was folgt, sind zehn schnörkellos herunter gezauberte Tracks, die mal ganz ungeniert den reinen Igitt-igitt-Stumpfsinn feiern („Party-trick“), mal lässig den Hashtag-No-Filter-Bullshit-Zeitgeist wegputzen („Foodporn“) und auch mal ungekünstelt auf nachdenklich machen („Kill den Spiegel“), ohne gleich die Geige rauszuholen. Schönes Ding für kalte Tage!

Elisabeth Kay

GO DARK NEON YOUNG

BELLA UNION / PIAS

Wem *Die Antwoord* und *Little Big* zu freaky sind, aber ganz gerne retrofuturistische Beats mit einer exaltierten Frauenstimme hört, dem seien *Go Dark* ans Herz gelegt. Aus Oakland kommt dieses Duo und hat mit Ashley Gallegos eine Sängerin, die sich sofort ins Ohr einfräst. Und dass Beatbastler Adam Drucker einst mit Soundcores von Computerspielen betraut war, hört man hier an jeder Stelle, so frech hüpfen die Arpeggien umher. So entsteht ein angenehm wegzuhörender Elektro-Pop, der vereinzelt auch mit guten Hooks überzeugt. Auf Dauer fehlt einem jedoch ein wenig der überbordende Wahnsinn der eingangs erwähnten, oder überhaupt ein gewisser Druck auf den Songs. Aber für einen durchtanzten Abend in der Super-Mario-Disco reicht es allemal!

Karl Koch

FRISKA VILJOR BROKEN

CRYING BOB RECORDS

Liebeskummer soll ja konstruktiv verarbeitet werden, wie führende Therapeuten raten. Nun also widmen *Friska Viljor* der Trennung ihres Frontmanns Joakim Sveningsson von seiner Frau gleich ein ganzes Album mit dem Titel „Broken“ – inklusive Kitsch-Cover mit auf Rosen gebettetem Pärchenfoto.

TONTRÄGER

Verkiffter Schlonzrock, LowFi-Geklöppel
& Liebeslieder für Straßenköter



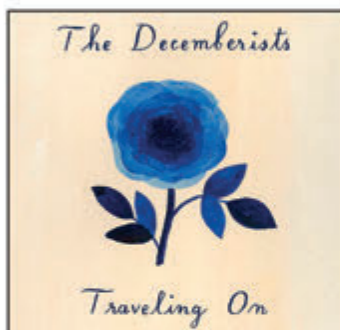


THE DANDY WARHOLS WHY YOU SO CRAZY

BINE ALONE RECORDS / CAROLINE

Puh, 25jähriges Bandjubiläum, da wird sich manch einer alt vorkommen, und ja, „Bohemian Like You“ ist auch schon 18 Jahre her. Aber die *Dandy Warhols* grämen sich nicht wegen ihres vermeintlichen One-Hit-Wonder-Status, sondern surfen wie souveräne Elder States-

töse, *Eels*-haftes Genöle, aber auch albern Zeug wie der Alien-Kindersong „Highlife“, da hätte jemand wohl noch mal nüchtern drüberhören müssen. Irgendwie sympathisch, diese Verweigerung von Perfektion samt kauziger Kifferattitüde!
Karl Koch



THE DECEMBERISTS TRAVELING ON

ROUGH TRADE RECORDS

Das konnten sich die *Decemberists* dann doch nicht verkneifen, einfach mal so noch eine Platte zwischendurch rauszuhauen. Kein reguläres Album also, sondern Songs, die im Laufe ihrer langen Tour entstanden, weswegen hier die Vorbilder noch nicht ganz in den *Decemberists*-Stil eingearbeitet sind, sondern offen da liegen. Das ist flott und spontan runtergespielt und hat seinen ganz eigenen Charme, vor allem das muntere dahertrabende „Down On The Knuckle“, bei dem man den Opener für eine Tour-Dokumentation an sich vorbeiziehen sieht. „Tripping Along“ schleicht in bester *Pink Floyd*-Manier umher, „Midlist Author“ ist ein schmeichelnder Paul McCartney-Beatles-Singalong. Nur das etwas länglich-gniedelige „I Will Not Say Your Name“ wäre vielleicht besser im Tourproberaum verblieben. Alles in allem: Nette Überraschung zum Jahresbeginn, diese EP.
Karl Koch

GANG GANG DANCE KAZUASHITA

4AD / INDIGO

Dass *Gang Gang Dance* einst als Improvisationstruppe starteten, das hört man. Denn fast jedes Stück dieses Albums, dem ersten seit sieben Jahren, braucht erst mal eine Weile, um sich einzugrooven, bis sich alle Stimmen gefunden haben. Wenn's dann mal soweit ist, befindet man sich in einem schwebend perlenden La-La-Land, akustische Klöppelteppiche für Vernissagen, verhaltene Gitarren im Soundgewand von Bill Frisell, aber auch mal leicht verspülter Reggae oder netter Fernost-Pop. Und in „Too Much Too Soon“ gönnt sich Yoko Ono einen Tag am Strand, während von fern ein träumerischer Dub herüberschallt. Das könnte alles noch schöner sein, wenn man nicht das

MEINE AUSWAHL

andrä
MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Verspoel 21 /
Ludgerstraße

www.cd-andrä.de

Gefühl hätte, dass die Keyboardsounds alle wie frisch vom Preset-Buffer aufgetischt würden. So bekommt die Musik etwas leicht Billiges, da kann sich Sängerin Lizzi Bougatsos noch so die Stimmbänder in bester Kate Bush-Manier verknoten. Trotzdem ein echtes „4AD“-Album: Leicht präntiös, wie aus einer anderen Welt, träumerisch versponnen.
Karl Koch



BALTHAZAR FEVER

PIAS / ROUGH TRADE

Schöner Opener! Ein Bassriff, das klingt, als sei es mal als funkige Alternative für *Pink Floyds* „Money“ geplant gewesen, zieht unbeirrt seine Kreise, darüber schichten sich immer weitere Lagen von Gitarren und Streichern und dezent verspülter Gesangsstimme, ein sich ständig steigender Eröffnungstanz in der Indie-Tanzkaschemme. Überhaupt ist der knackig mit dem Plektrum gespielte Bass der heimliche Star auf diesem Album, immer wieder werden Songs um ein Bassriff aufgebaut. Am flottesten bei „Entertainment“, gedoppelt mit fröhlichem Pfeifen, bevor dezent der Sympathy-For-The-Devil-Chor einsetzt. Insgesamt pendeln *Balthazar* zwischen Beck, *Portugal The Man*, Bowie und entspanntem Dancefloor. Dass man dabei eher an entspannte West-Coast-Studio-recken denkt, denn an belgische Indie-Hipster, ist wohl Absicht. Bis zum Schluss bleibt reservierte Coolness oberstes Gebot. Musik für lange Nachtfahrten.
Karl Koch

ROBERT ALAN
STUDENTENPUTZER

23.02. MÜNSTER

Kevin Ray

09.03. MÜNSTER

BASLER BALLETT

16.03. BIELEFELD

Eure Mütter

05.04. OSNABRÜCK **11.10. MÜNSTER**

DENNIS
Ich seh voll reich aus! AUF HUTH

24.05. MÜNSTER

NOCH VIEL MEHR HIGHLIGHTS, TICKETS UND INFOS GIBT ES UNTER
WWW.PLANB-TICKETS.DE

JOE BONAMASSA LIVE IN CONCERT

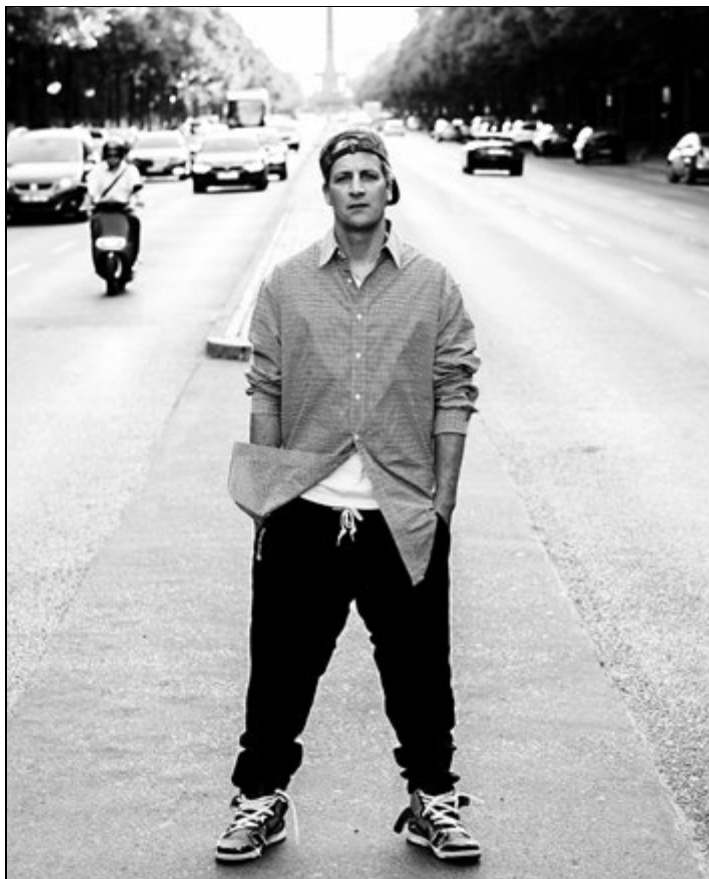
17.05.2019

MÜNSTER

HALLE MÜNSTERLAND



DAS NEUE ALBUM **'REDEMPTION'**
AB SOFORT IM HANDEL ERHÄLTlich



Klaut Beats von alten Amiga-Platten: Dendemann

VORSICHT, SCHMALZFALLE!

DOWN MIT DEM STREBER: DENDEMANN

Seine ausgefeilten Reimstrukturen und raffinierten Wortspiele machen Dendemann zu einem der besten deutschen Rapper. Die Stationen seiner Karriere sind die Band *Eins Zwo*, zwei Soloalben sowie die Auftritte in Jan Böhmers Latenight-Show *Neo Magazin Royale*. Auf seinem Comeback „Da nich für!“ nach achtjähriger Plattenpause zeigt der 44-jährige Hamburger sich jetzt politischer als je zuvor. Das Album wurde produziert von *The Krauts* (Peter Fox, *Seed*, *Marteria*). Mit Dendemann alias Daniel Ebel sprach *Ultimo* über alte DDR-Samples, Helene-Kicks und die Zusammenarbeit mit Casper.

Ultimo: Zwischen „Da nich für!“ und deinem letzten Soloalbum „Vom Vintage verweht“ liegen acht Jahre. Leidest du an Aufstiebsitis?

Dendemann: Wir haben lange an dem Album gesessen, wegen mei-

ner zeitraubenden Fernseharbeit. Zudem sind die Stücke durch etliche Versionen gegangen.

Was macht mehr Spaß – TV oder Platten machen?

Die Arbeit im Studio. Aber das Fernsehen war nach dem Zivildienst meine erste und einzige Festanstellung. Es war schon schön. Böhmers hat mir gleich am Anfang einen Rat mit auf den Weg gegeben: „Dende, eine Sendung ist kein Werk! Sie wird vor Publikum aufgeführt, gedreht und gebroadcastet. Und nächste Woche machen wir eine andere Sendung.“ Das hat mir geholfen, auch mal spontan zu sein.

Das Album beginnt mit dem Lied „Ich dende, also bin ich“. Was ist „denden“?

Das Verb „denden“ hat folgende Bedeutung: Wenn einem Zweifel kommen, sollte man sich darauf besinnen, dass es reicht, man selbst zu sein. Und das sollte man gefälligst

aufnehmen und damit nach draußen gehen, anstatt sich dauernd zu fragen, was man sein könnte, sollte oder müsste.

Wie kam dein spezifischer Sound zustande?

Der erste Impuls meiner Produzenten *The Krauts* war: „Wir sind alte Fans deiner ehemaligen Band *Eins Zwo*. Wir finden, du solltest Sample-lastige Beats haben.“ Ich habe ganz klar einen eigenen Sound. Er setzt sich nicht aus tausendmal gehörten amerikanischen Soul-Samples zusammen. Dafür habe ich unfassbar viele alte deutschen Platten durchgehört und daraus Skizzen geschnitten. Die besten davon sind auf mein Album gekommen.

Welche Platten waren das?

Ich habe mir viele Amiga-Platten aus alten DDR angehört. Die meisten Beats habe ich aus Samples von der *Stern-Combo Meißten* gemacht. Eine Band mit unfassbar wilden Live-Recordings! Und der Smooth-Jazz vom *Rolf Kühn Orchester* hat eine Cheesyne, die mir voll zuspielte.

Wir leben in einer aufgeputschten Zeit, Populismus überall. Kann man als Künstler noch etwas bewirken?

Es ist immer die Frage, was. Die Follower sind dankbar für alles, was sich gut nachsprechen lässt und sie in Sicherheit wiegt. Im Zweifelsfall ist es ja ein Zitat. Insofern kann man ganz schön viel machen. Ein Künstler, der wirklich etwas bewegt hat, ist Banksy. Er macht unglaublich gute Kunst! Banksy hat ein sehr stilsicheres Gesamtwerk erschaffen. Egal, was er anfasst, man erkennt ihn immer. Aber in jedem seiner Werke steckt eigentlich nur eine Message: Don't believe the Hype!

Was hat Banksy damit erreicht?

Tausende von Kopien. Fake-Merchandise auf Nicht-Fair-Trade-Pullovern, an denen keiner etwas verdient. Und eine Jüngerschaft, die bereit ist, dem nächsten Ding hinterher zu reisen, um einmal einen Banksy in echt zu sehen. Das sind vom Hype gesteuerte Wahnsinnige! Sie schießen komplett an der Message vorbei...

In „Menschine“ beklagst du dich, dass viele nur noch wie Maschinen für die Arbeit leben. Lebst du anders?

Mal ja, mal nein. Aber meine Tätigkeit ist auch nicht mit normaler Arbeit zu vergleichen.

Bei mancher Musik von heute fragt man sich, ob das jetzt Deutsch-Rock, Pop oder schon Schlager ist. Es wird immer diffuser. Irritiert dich das auch?

Schlager hat sich sehr stark verän-

dert und ist moderner geworden. Er klingt heute poppig, früher war mehr Akkordeon. In Tonstudios gibt es einen Running-Gag, der da lautet: Wir nehmen den Helene-Kick als Bass-Drum. Das ist schon eine Ansage! Aber Deutsch-Pop hatte ja schon immer eine Schmalzfalle. Da tappt man rein, oder nicht...

„Alle Jubilare wieder“, deine Koop mit Rapper Casper, ist alles anders als schmalzig geworden. Seid ihr Brüder im Geiste?

Wir sind eher Stiefbrüder im Geiste. Je nach Thema müsste man uns entweder zwei Wochen alleine lassen oder zwei Wochen voneinander trennen, weil wir uns sonst an die Gurgel gehen.

Oha!

Ja, das sind oft Lieblingsplatten-Diskussionen, bei denen wir beide nicht bereit sind, von unserem Standpunkt abzurücken. Die können manchmal wirklich doll werden. Und das macht es interessant. Niemand im Deutschrap hat ein breiteres musikalisches Spektrum als Casper. Er kennt so viele unterschiedliche Musik so genau. Und niemand rappt Stücke im Studio in so kurzer Zeit ein, wie er. Ich konnte nicht mal nen Kaffee kochen, so schnell war er mit seinem Part fertig. Casper ist schon krass!

Ist das wahre Professionalität?

Ich nenne es „Streber“! Für mich heißen diese Leute noch genauso wie in der vierten Klasse, haha...

Und wie arbeitest du im Tonstudio?

Wir hatten etwa eine fertige Version von Rio Reisers „Zauberland“. Aber einer meiner Produzenten meinte, das Thema könnte man auch anders bearbeiten. Also musste ich noch mal ran. Und dann ist es ein Fluchtlid geworden! Das war auch notwendig. Am Ende ist eine ganz schön politische Platte dabei rausgekommen. Mir war wichtig, dass sie zeitlos und sozialpolitisch ist.

„Da nich für!“ sagt der Hamburger als Antwort auf ein Dankeschön. Bei wem willst du dich mit dieser Platte bedanken?

Ich bin beeindruckt und gerührt von den Ticketverkäufen. Auch Münster ist ausverkauft! Ich weiß gar nicht, wer da alles kommt, haha. Das wird ein richtiges Comeback. Diese Platte gibt mir Sicherheit, weil ich diesmal auf andere gehört habe. Aber ich habe Jahre gebraucht, um zu begreifen, was die meinen. Das Album ist ein schönes Dendemann-Konzentrat!

Interview: Olaf Neumann

■ OSNABRÜCK, ROSENHOF 6.2.
MÜNSTER, SKATERS PALACE 9.2.



Spaßguerilla vom St. Pauli-Kiez:
Die Goldenen Zitronen

DIE DISKURS-PUNKS

HAUPTSACHE IRRITIEREN: DIE GOLDENEN ZITRONEN

Sie sind die Vorläufer der so genannten Hamburger Schule: Die Gruppe um Sänger Schorsch Kamerun und Gitarrist Ted Gaier begann einst als Spaßband und steht heute für 35 Jahre Gegenöffentlichkeit im Geiste des Punk. Auf dem Jubiläumssalbum „More Than A Feeling“ jongliert das Quintett jetzt wieder mit kritischen Texten, Postpunk, Hip Hop und Avantgarde-Rock. In Hamburg sprach *Ultimo* mit Ted Gaier und Schorsch Kamerun über nützliche Katastrophen, politische Ängste und die Wahrheit über den G20-Gipfel.

Ultimo: „More Than A Feeling“ heißt auch ein bittersüßes Schmachtlid der US-Band Boston aus dem Jahr 1976. Gibt es einen Link zu eurem Albumtitel?

Ted Gaier: Nee, eine Freundin von

uns schreibt unter dem Titel ihre Masterarbeit. Wenn ich es richtig erinnere, geht es um Rechtspopulismus. Gefühlte Wahrheiten also. Daraus entwickelte sich eine Diskussion, ob der Titel nicht passend wäre für die neue Platte.

Habt ihr versucht, euch in Wutbürger und Weltnichtmehrversther hineinzusetzen?

Schorsch Kamerun: Das tut man beim Schreiben vielleicht. Die so genannten Wutbürger sind aber auch eine Wiederkehr der Stammtisch-Polterer, die nun immer mehr in die Mitte vorrücken und bereits im Parlament skandalisieren. An deren Rhetorik ist gar nicht so viel Neues dran, nur dass es sich jetzt auch völkisch generiert. Genau den selben ausgrenzenden Scheiß haben wir uns im Westen schon in den späten 70ern angehört.

Das Stück „Die alte Kaufmannstadt, Juni 2017“ befasst sich mit dem G20-Gipfel in Hamburg. Die Proteste wurden von erbitterten Straßenkämpfern zwischen militanten Gegnern und der Polizei begleitet. Haben ihr aktiv teilgenommen?

Kamerun: Wir haben mit den unterschiedlichsten Netzwerken teils sehr coole Dinge erlebt. Wir sind auf der *Welcome To Hell*-Demo direkt vor dem G20-Gipfel aufgetreten. Auch jetzt noch empfinden wir den Slogan als gelungen in seiner Mehrdeutigkeit.

Wie kommt ihr als antikapitalistische Band in der reichen Kaufmannsstadt Hamburg zurecht?

Gaier: (lacht) Der Schorsch hat sich auf St. Pauli ein Häuschen gekauft, das er in zehn Jahren schön abstoßen kann. Ich wohne in einer

Mietwohnung auf dem Kiez. Und ich glaube an die Lebensform WG als Gegenmodell zur Lebensabschnitts-Kleinfamilie. Außerdem ist so das Überleben gesichert...

Die Zitronen werden dieses Jahr 35. Gibt es bei euch noch den Druck, sich steigern zu müssen?

Kamerun: Wir haben uns doch gesteigert, haben jetzt endlich unser bestes und gleichzeitig persönlichstes Album abgeliefert, haha! Wir bringen aber in dem Sinne kein Produkt heraus, von dem wir uns erhoffen, ökonomisch Erfolg zu haben. Es besteht eher eine Notwendigkeit, so zu spielen und so zu erzählen. Was das angeht, sind wir eine pure Punkband. Wir wollen uns einmischen.

Gaier: Unseren Track zum G20-Gipfel wird man sich noch in 30 Jahren anhören. Er wird in Zukunft mehr über den G20 erzählt haben als die ganze Tagespresse. Das ist für mich ein kleiner Triumph. Wie beim „Rauch-Haus-Song“ von *Ton Steine Scherben*, wo heute noch Namen mitgesungen werden, die schon lange kein Mensch mehr kennt.

Kann ein Song wirklich etwas bewirken?

Kamerun: Keine Ahnung, ob wir mit unserer Musik etwas verändern können. Wir sind natürlich auch durch irgendjemanden politisiert worden und zu einer Haltung gekommen. Ein Kollektiv wie *Crass* hat mir damals politisch und ästhetisch sehr gut gefallen. Ich mochte auch die Band *Spizz Energy*, die jedes Jahr einen anderen Namen annahm. Das haben wir auch mal mit dem *Golden Pudel Club* gemacht, eine Zeit lang hieß er dann *Dr. Helmut Kohl*. Ich mag irritierende Strategien im Markenskapitalismus!

Interview: Olaf Neumann

■ MÜNSTER, GLEIS 8.5.

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke
Farbe & Schwarz-Weiß
[A3+A4]

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Bürobedarf
Bewerbungsmaterial
4 Bindearten
Laminierungen
Tassendruck
und vieles mehr...

GORILLA BAR JUDEFELDERSTR. 54

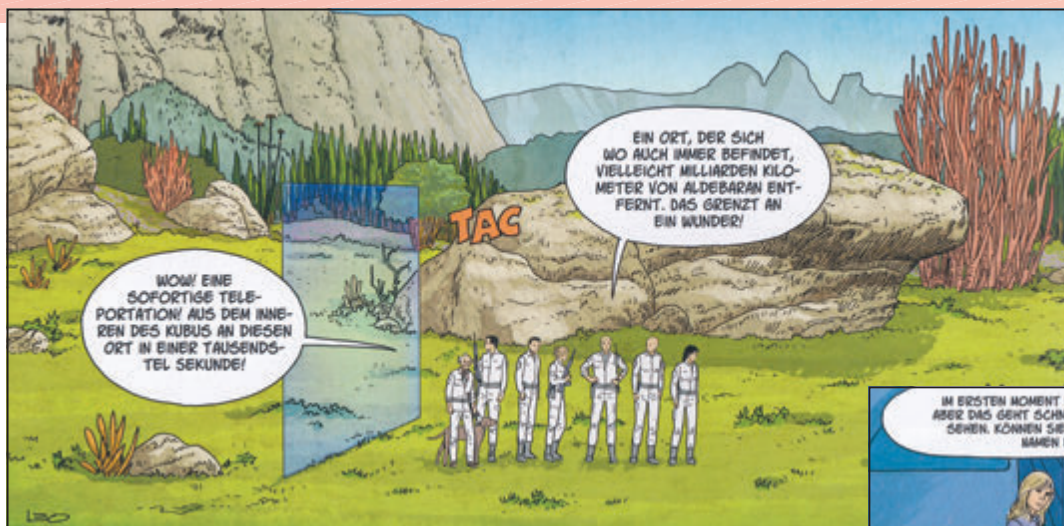
AFFENSTARK
IM
KUHVIERTTEL

www.gorilla-bar.de

COMICS

Schon seit Jahren tobt der Krieg vor den Toren Trojas. Tief im Wald in der Nähe der belagerten Stadt lebt bisher unentdeckt ein Amazonen-Stamm unter der Führung der jungen Königin Penthesilea. Der Krieg kommt den Frauen durchaus gelegen, bietet er doch einen unerschöpflichen Vorrat an Männern. Einmal im Jahr veranstalten die Amazonen ihr sogenanntes Blumenfest, eine siebentägige Orgie, wo für Nachwuchs gesorgt wird. Die dafür benötigten Männer werden entführt. Nach dem Fest werden die Kerle getötet oder als Arbeitssklaven gehalten. Während ihr Volk sich amüsiert, darbt die Königin, denn bisher war kein Mann ihrer würdig. Dann hört sie von Achill, einem griechischen Krieger der von den Göttern begünstigt sein soll. Auf so einen Mann hat sie gewartet.

Auch wenn sie in den Aufzeichnungen des Trojanischen Krieges und bei Homer eher eine Nebenrolle spielen, gehören Amazonen zu den faszinierendsten Gestalten der antiken Mythologie. Für ihren Comic **Das Herz der Amazonen** hat sich **Géraldine Bindi** stark an Heinrich von Kleists Drama *Penthesilea* orientiert. Der Krieg um Troja läuft dabei mehr im Hintergrund ab. Im Vordergrund steht der Alltag der Amazonen und ihre Kultur. Das geht mit einem Perspektivwechsel einher. In dieser Gesellschaft werden Männer primär als Sexualobjekte betrachtet und behandelt. Spannend sind die Konflikte innerhalb des Stammes. Sollen sie an den alten Riten festhalten? Was bedeutet es, wenn der Krieg endet und keine Männer mehr da sind? Gezeichnet hat den Band **Christian Rossi**. Seine erdfarbenen Bilder orientieren sich an antiken Darstellungen und stecken oft voller Details. Etwas steif wirken dabei Bewegungen und Mimik der Figuren. Achill wirkt mit seiner blonden Lockenmähne wie eine Mischung aus Siegfried und 80er Jahre Rockstar. Passend, wenn auch etwas gewöhnungsbedürftig ist, dass hier alle häufig nackt unterwegs sind. (Aus dem Französischen: Harald Sachse, Splitter-Verlag, Bielefeld 2018, 160 S., HC, 29,80) /// -ok-



Im Jahr 2047 wird der Planet Aldebaran entdeckt. Er umkreist den Stern gleichen Namens. Da alles darauf hindeutet, dass auf dem 64 Lichtjahre entfernten Planeten ähnliche Bedingungen wie auf der Erde herrschen, wird beschlossen, dort eine Kolonie zu errichten. Rund 30 Jahre später erreicht ein Raumschiff mit 1500 Kolonisten den Planeten. Nach diesem glücklichen Auftakt kommt es jedoch zu einer Reihe dramatischer Rück- und Fehlschläge, die dazu führen, dass die kleine Kolonie über ein Jahrhundert sich selbst überlassen bleibt.

Seit fast 25 Jahren arbeitet der brasilianische Comiczeichner und -autor **Leo** an seiner Science-Fiction Serie **Die Welten von Aldebaran**. Fünf Zyklen umfasst sein Comic-Universum inzwischen. Die einzelnen Zyklen sind abgeschlossen, bauen aber aufeinander auf. Heldin dreier Zyklen ist die auf Aldebaran geborene Kim Keller. In einem kleinen Fischerdorf aufgewachsen, beteiligt sie sich am Sturz der autoritären Regierung, die sich in der Zeit der Isolation auf Aldebaran etabliert hat. Später wird Kim zu einer erfahrenen Raumfahrerinnen und sogar zur Vermittlerin zwischen der Menschheit und einem hochentwickelten außerirdischen Volk. In **Der Planet**, dem ersten Band des Zyklus *Betelgeuse*, soll Kim das Schicksal der gescheiterten Betelgeuse-Mission ergründen. Kims kleiner Expeditionstrupp entdeckt, dass das Schiff damals seinen Bestimmungsort tatsächlich erreicht hat. Eine Fehlfunktion hat anscheinend den größten Teil der Raumfahrer in ihren Hyperschlafkammern getötet. Kurz nachdem man zwei Überlebende an Bord genommen hat, muss Kims Schiff auf dem Planeten notlanden, wo andere Überlebende inzwischen eine Militärdiktatur errichtet haben. **Rückkehr nach Aldebaran**, dessen ersten Band ebenfalls gerade erschienen ist, stellt den fünften Zyklus der Saga dar. Hier trifft Kim auf Manon und Alex, die Hauptfiguren aus dem Zyklus *Überlebende*. Kim ist inzwischen eine Berühmtheit. Es ist ihr zu verdanken, dass ein außerirdisches Volk sich der Menschheit offenbarte. Eine Gruppe von Wissenschaftlern beider Völker möchte einen seltsamen Kubus erforschen. Manche betrachten die Außerirdischen jedoch als Bedrohung und Kim als Verräterin. Manon vereitelt einen Anschlag auf Kim und ist fortan ihre Leibwächterin.



Leo lässt seine Heldinnen zahlreiche Abenteuer bestehen, dabei treffen sie fremde Welten mit faszinierenden Landschaften und unbekannten Pflanzen. Sie werden aber auch immer wieder mit den Schäden konfrontiert, die der Mensch in seiner Begrenztheit anzurichten vermag. Unverkennbar verarbeitet Leo hier auch die Geschichte seiner brasilianischen Heimat.

Trotz des technischen Fortschritts sieht vieles in Leos Science-Fiction Setting so aus, als stamme es aus der Gegenwart. Die Zeichnungen sind oft detailreich, was besonders bei Landschaften gut zur Geltung kommt. Beinahe altmodisch erscheint Leos Stil, wenn es um Figuren geht. Deren Bewegungen und Mimik wirken oft etwas steif und übertrieben. Dennoch gilt, wer komplexe Science-Fiction mit Botschaft mag, der wird hier auf seine Kosten kommen. (*Betelgeuse* Band 1: Aus dem Französischen von Harald Sachse, Splitter-Verlag, Bielefeld 2018, 48 S., HC, 14,80 / *Rückkehr nach Aldebaran* Band 1: Aus dem Französischen von Tanja Kämmerling, Splitter-Verlag, Bielefeld 2018, 66 S., HC, 15,80) /// -ok-

Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer,
Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
Telefon: 0521/32 04 13
email: horstkempenico@versanet.de

Di. bis Fr. 10.00 - 12.30 Uhr und
15.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!



Die Schiffe kriegen
von Wang
© 1991, Production
© 1991, Production
© 1991, Production
© 1991, Production



Deutsche Revoluzzer gehen immer erstmal in den Wald und suchen sich selbst

DICHTER Wunderbare Jahre

»Jena 1800« macht aus dem Deutschen Idealismus fast ein Sommermärchen

Hoch ging es her, damals in Thüringen. In ganz Europa war Krieg, Revolutionäre ließen sich von Revanchisten totschießen, Goethe marschierte als widerwillig eingebetteter Journalist bei den Truppen seines Fürsten in die Republik Mainz ein. Und in Jena gründete sich die erste Kommune freier Geister. Junge Männer und Frauen benahmen sich ungebührlich und stürzten alle Gewissheiten von Obrigkeit und Untertanentum. Peter

Neumann hat über die Revolution des neuen Denkens ein „erzählendes Sachbuch“ geschrieben, das eine Unmenge Material aus den Archiven zu lebendigen Szenen arrangiert, die man sich bisher bei Namen wie Schlegel, Tieck, Fichte, Schelling, Novalis so nicht vorstellen konnte. Oder Goethe, der sich als gütiger Vater der Narretei aufführte. Dabei reichen die Mittel der Breitenwirkung vom dicklichen Dichterfürsten, der in Jena auf Schlittschuhen herumwackelte, bis zu den erotischen Offenherzigkeiten der jungen Genies, einschließlich der Damen.

Im Zentrum aber steht das aufgeregte Bemühen aller Beteiligten, die Welt und den Menschen nach Kant neu zu denken. Ohne ewige Wahrheiten war fast alles plötzlich strittig, und vor allem der Streit der Argumente wurde zum Vehikel des Fortschritts.

Nur der politische Umsturz war den Endzwanzigern einfach zu unästhetisch. Lieber gehen sie in die Natur und erfinden die Epoche der Frühromantik, in der das freie Individuum seine Verwandtschaft mit Baum und Blume entdeckt. Am Ende verlassen alle Jena auf der Suche nach neuen Anstellungen. Als letzter Hegel.

Peter Neumann erzählt zurückhaltend heutig, lässt aber Caroline Schlegel sich darüber freuen, „wertgeschätzt“ zu werden, und angenehm unwissenschaftlich, gibt aber einen langen Anhang mit Biographien, Anmerkungen, Register und Literaturliste mit.

Wing

Peter Neumann: Jena 1800. Die Republik der freien Geister, Siedler-Verlag, München 2018, 256 S., 22,00



STÜHLERÜCKEN Von Ehe reden

John Jay Osborn lässt eine Ehe retten

Drei Leute, vier Stühle und ein Dreh: die Ehe spielt selbst als unsichtbares Wesen mit bei der Paartherapie, die Charlotte und Steve bei Sandy absitzen. Außer einigen Gedanken eben der Therapeutin kriegen wir nur mit, was während der Sitzungen gesagt wird. Das sind anfangs Floskeln, später ernste Vorwürfe, oder überraschende Hymnen auf den jeweils anderen. Die längst Getrenntlebenden finden mit der derlei Beziehungsarbeit wieder zueinander und alles geht gut aus.

Das mag ja Romantiker freuen, interessanter aber sind die Übungen, die Sandy so vorschlägt, und die Kommentare ihrer inneren Stimme. Stell' dir bei allem, was

deine Frau sagt vor, sie meine das Gegenteil. Stellt euch vor, die Ehe säße auf diesem altmodischen Sessel da und hörte alles mit. Und sagen Sie mir, was sie davon hält. Aber denken Sie nicht, mit dem Lesen von *Listen to the Marriage* den eigenen Paartherapeuten ersetzen zu können. Viel mehr als ein bisschen Misstrauen gegenüber kommunikativen Formen kommt nicht dabei heraus. Wir irren uns ständig, wenn wir meinen zu wissen, was wir gesagt oder gehört oder verstanden haben. Das ist immerhin hilfreicher als der deutsche Titel.

Wing

John Jay Osborn: Liebe ist die beste Therapie. Aus dem Amerikanischen von Jenny Merling. Zürich: Diogenes 2018, 286 S., 22,-

STORIES Es hängt zusammen

»Das Buch der entbehrlichen Gedanken« erzählt vom Leben

Müssen Geschichten denn immer schlecht ausgehen? Der diesen Gedanken dachte, blätterte die Seite um. Und auch die Seite kehrte nicht zurück.

So traurig endet die erste Geschichte in *Das Buch der entbehrlichen Gedanken* von Ömür İklim Demir. Sie handelt von Melda, die vor fünf Jahren ihren Mann verloren hat. Und die jetzt ein trauriges Leben lebt, das kein Ziel mehr hat. Eines Tages gibt Melda eine Kontaktanzeige auf: Ich möchte jemanden kennenlernen, der das, was von meinem Leben noch übrig ist, ausfüllt.

Melda erhält viele Antworten. Aber berührt wird sie nur von



Liebe heisst ... auch mal loslassen können

einer. Es ist die eines traurigen Buchhändlers namens Ishan. Der schreibt ihr, wie er einen Teil seines Lebens verloren hat, weil eine gute Freundin aus politischen Gründen verschwand. Und wie er nie darüber hinwegkam. Und wie dieses Ereignis sein Leben zerstörte, weil er aus lauter Wut sich mit einem Polizisten prügelte. Melda und Ishan werden sich treffen. Und die Geschichte wird mit den oben zitierten Sätzen enden. Sie heisst „Das Produkt aus Innen und Außen“, und wenn man die Geschichte gelesen hat, weiß man erst, wie böse dieser Titel ist.

Und während man gerade verarbeitet, dass man eine der traurigsten Geschichten aller Zeiten gelesen hat, beginnt die nächste Erzählung, die von einem überaus durchschnittlichen, langweiligen, zynischen Bankangestellten handelt. Und nach ein paar Seiten begreift



man, wie diese Geschichte mit der ersten zusammenhängt, weil dieser Bankangestellte auch in dieser Geschichte vorkommt, aber ganz anders. Und dass diese neue Perspektive die Geschichte vollkommen verändert.

Diese artistische Verspieltheit, die Tragik und Leichtigkeit verbindet und mit der Form des Erzählens spielt, erinnert ein bisschen an Italo Calvino. Die folgenden Geschichten fallen dagegen leicht ab, auch wenn Demir gerne mit Formen spielt und wir etwa erst am Ende einer Geschichte merken, dass eine der Figuren eine Katze war.

Aber wir hätten gern mehr von Melda und Ishan gelesen.

Thomas Friedrich

Ömür İklim Demir: Das Buch der entbehrlichen Gedanken. Erzählungen. Aus dem Türkischen von Gabriela Senti und Mathias Müller Senti. Binooki, Berlin 2018, 168 S., 18,-



Das fliehende Kinn der ironischen Romantik: Ford Madox Ford

ROMANGESCHICHTE

Schön gelogen

Ford Madox Ford erzählt eine traurige Geschichte

Der Romancier Ford Madox Ford existiert in der Erinnerung ein bisschen eingeklemt zwischen Joseph Conrad und Evelyn Waugh. Während Waugh bei Diogenes immer noch gut vertreten ist (gerade wurde sein Großwerk *Ohne Furcht und Tadel* neu aufgelegt), sind Conrad und Ford fast vollständig vom deutschen Büchermarkt verschwunden. Von Conrad sind immerhin seine bekanntesten Werke zu haben, die Hälfte seiner irgendwann mal auch auf Deutsch erschienenen Bücher ist allerdings vergriffen.

Ford Madox Ford hingegen ist fast nur noch antiquarisch zu haben, seine zuletzt Anfang 2000 bei Eichborn aufgelegten Bücher streifen im Handel die 100-Euro-Grenze.

Diogenes hat jetzt *Die allertraurigste Geschichte* wieder herausgebracht, ergänzt um einen Brief, den Ford an seine Frau schrieb, dieses Buch betreffend, und ein Nachwort von Julian Barnes von 2012, das einem von Barnes' Essay-Bände entnommen ist.

Ursprünglich als *A Good Soldier* erschienen (es war Krieg und der Verlag wollte einen knallenden Titel), ist *The Saddest Story* tatsächlich eine traurige Liebesgeschichte, von einem schwermütig einfältigen Erzähler vorgebracht. Das Buch allerdings ist irrsinnig komisch, denn wir haben bald heraus, dass der Erzähler ein Blödmann ist, dass sich alles ein bisschen anders verhält und er bis zum Schluss nicht begriffen hat, was sich in diesem Liebesreigen abgespielt hat, in dem seine herzkrankte Frau (die gar nicht herzkrank ist) im Mittelpunkt steht.

Das ist nicht nur als Erzählkonstruktion ziemlich genial und war 1913, als Ford den Roman begann, auch ziemlich neu. Die Idee des

„unzuverlässigen Erzählers“ ist selten so elegant benutzt worden; Evelyn Waugh hat später ähnliches in seinen Romanen angestellt.

Der Band erscheint in einem schönen Schuber und ist somit auch äußerlich reizvoll *Thomas Friedrich*

Ford Madox Ford: Die allertraurigste Geschichte. Aus dem Englischen von Fritz Lorch und Helene Henzel. Mit einem Nachwort von Julian Barnes. Diogenes, Zürich 2018, 306 S., 29,-

KLIMA

Tu was!

Harald Lesch will die Welt verbessern

Beim einzigen Thema, das uns wirklich alle betrifft und das nichts mit Weltanschauung, Religion oder den diversen Spielarten des Nationalismus zu tun hat, reagiert die Welt erstaunlich indifferent: Der Klimawandel wird nicht kommen, er ist schon da. Ein Allzeit-Rekord der extremen Wetterlagen reiht sich an den anderen, die Ozeane steigen, die Unwetter nehmen zu – aber wir reden ernsthaft darüber, wie viele Braunkohlekraftwerke noch eröffnet werden können, ob Dieselfahrzeuge wirklich so üble Stinker sind und, im Falle der USA, beschränken uns (oder besser: lassen uns beschränken) auf einen Beschränkten, der leider Präsident geworden ist und von sich sagt, er habe „ein gutes Gefühl für Wissenschaft“.

In seinem (wieder in Zusammenarbeit mit Klaus Kamphausen entstandenen) Buch *Wenn nicht jetzt, wann dann?* erklärt uns der Astrophysiker und TV-Aufklärer Harald Lesch, warum wirklich keine Zeit mehr ist und was wir tun müssen und sollten und können.

Es geht dabei nicht nur um so profane Dinge wie Umweltschutz (weniger fliegen!), Brennstoffe (Länder und Gemeinden sind an Flughäfen

und Autokonzernen beteiligt; warum sollten sie etwas ändern wollen?), es geht um Voraussetzungen für eine Welt, in der nicht der Shareholder im Vordergrund steht, sondern das Überleben; in einem Nebensatz merkt Lesch einmal hämisch an, dass der Shareholder offenkundig keinen Platz zum Überleben braucht sondern irgendwie irgendwo herumliegt und sich wahrscheinlich von Geld ernährt.

Um ökologisch verantwortlich agieren zu können, so Lesch, braucht es eine gerechte Gesellschaft. Eine, in der Ungleichheiten ausgeglichen werden und man sich einig ist, dass das Allgemeinwohl über dem Einzelinteresse steht. Weil Lesch eine sehr lebhaft Art der Darstellung pflegt, klingt das bei ihm weniger banal als es ist. Und er wird sehr konkret, wenn es um die Beschreibung eines wildgewordenen Kapitalismus' geht, bei dem die Anhäufung von Geld und Macht



Harald Lesch

erfordert, dass sich alle anderen Ziele unterordnen.

Ergänzt wird der eher philosophische Diskurs Leschs um eine Menge Statistiken, Dokumente, Interviews und Schaubilder und immer wieder konkrete Handlungsanweisungen: Wer fliegt, kann den CO2-Ausstoß durch Zahlungen kompensieren. Kaufen Sie Waren mit dem Fairtrade-Siegel! Essen Sie weniger Fleisch! Bauen Sie Ihr eigenes Gemüse an, das geht auch auf dem Dachgarten!

Zwischen Kant und Biogemüse, Sisyphe und Fahrradfahren ergibt das einen ganz brauchbaren und amüsanten Ratgeber auf dem Weg zum besseren Menschen.

Erich Sauer

Harald Lesch, Klaus Kamphausen: Wenn nicht jetzt, wann dann? Handeln für eine Welt, in der wir leben wollen. Penguin, München 2018, 368 S., 29,-

zwei wochen

programm vom 28. januar bis 10. februar

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



**GREGOR
MEYLE**

9.11.19 -
LOKSCHUPPEN
BIELEFELD



DIE HAPPY

13.10.19 - FORUM BIELEFELD

**KOMISCHE
NACHT**

13.3.19 - GÜTERSLOH
20.3.19 - PADERBORN
21.3.19 - MÜNSTER
27.3.19 - BIELEFELD

**KOMISCHE
NACHT**
Comedy-Marathon

LIVE-HIGHLIGHTS



MARC WEIDE

25.2.19 - KOMÖDIE BIELEFELD (2. ZUSATZSHOW)
10.3.19 - KAP. 8 IM BÜRGERHAUS KINDERHAUS MÜNSTER
29.3.19 - LAGERHALLE OSNABRÜCK
10.4.19 - UNIVERSUM BÜNDE



RED HOT CHILLI PIPERS

24.10.19 - FORUM BIELEFELD

THE DARK TENOR
22.02. LOKSCHUPPEN

Brendan Perry
16.03. Movie

SAMY DELUXE
UND DAS DLX ENSEMBLE
21.03. LOKSCHUPPEN

ELEMENT
LIVE 2019
OF
CRIME SCHWABE MONSTER UND MAUSE
+ ISOLATION BERLIN
14.05. LOKSCHUPPEN

Karten an allen bekannten VK-Stellen
Infos unter www.crunchtime.de

Bielefelder JAZZ Club e.V.
» Alte Kuxmann-Fabrik «
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

31.01. Donnerstag, 20:30 Uhr
smart STAGE – Fémale Affairs

01.02. Freitag, 20:30 Uhr
Black Cat Bisquit – Swingin' Blues

07.02. Donnerstag, 20:30 Uhr
smart STAGE – Rena Schwarz
Prinzessin ist auch kein Traumjob

08.02. Freitag, 20:30 Uhr
Michael van Merwyk –
Thirtyfive & still Alive

15.02. Freitag, 20:30 Uhr
B.B. & The Blues Shacks –
"lady's and gangsters, it's bluestime"

17.02. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse – Offene Session

21.02. Donnerstag, 20:30 Uhr
smart STAGE – Yvi Wilde & Band – Privinzrock

22.02. Freitag, 20:30 Uhr
Soul Inside – Funk & Soul

01.03. Freitag, 20:30 Uhr
Basement Boyz –
feinster Rock, Funk & Soul

03.03. Sonntag, 19:00 Uhr
Experimental Zone Eintritt frei

07.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
smart STAGE – Udo Klopke & Band
Singer/Songwriter/Guitarplayer

08.03. Freitag, 20:30 Uhr
Stu and the Big Jump –
Swing – Jump, Jive & Wail
Schüler+Studenten 50 % Ermässigung

Montag, 28.1.

Look & Listen

Der letzte Film der Jazzfilmreihe „Look & Listen“ vereint Avantgarde-Musik und experimentellen Film auf vielfältig verschränkte Weise. Der New Yorker Komponist John Zorn pflegt seit eh und je eine cineastische Leidenschaft, darum verwundert es nicht, dass er neben zahlreichen Alben auch Drehbücher und Scores für experimentelle Streifen geschrieben hat. Das Script zu „A Film in Fifteen Scenes“ etwa hat er 1981 begonnen, Jahre später in Japan fertiggestellt und erst 1999 in einer Buchanthologie veröffentlicht. Es basiert auf einer Idee von „visueller Musik“ und auf realen jährlichen privaten Shows in einem obskuren New Yorker Theater, in dem seit 1974 an Halloween jeweils nur 7 (!) geladenen Besuchern auf spezielle Weise ein Objekt auf der Bühne gezeigt wird. Weird! Zorns schräges Drehbuch blieb noch 10 Jahre liegen, bis der Meister es von vier favorisierten Regisseuren in vier Filmen umsetzen ließ.

■ **Münster, Cinema, 19.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Black Sea Dahu** (Pension Schmidt)

21.00 **Monday Night Session**
Funk, Jazz & Fusion mit Snakatak – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Tianwa Yang & Gabriel Schwabe** Violine & Violoncello (Oetker-Halle)

20.00 **Jan-Christoph Homann & Universitätsorchester Bielefeld** Eintritt frei (Audimax der Universität)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**
From Waikiki Yodeling to the Plaines of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Das Lachen Dadas in Berlin und seine Rezeptionsgeschichte** Vortrag von Prof.

Dr. Hanne Bergius im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Pantoffel Panther**
Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **John Zorn's Treatment for A Film In Fifteen Scenes** (2012) im Rahmen der Jazz-Film-Reihe „Look & Listen“ (Cinema)

21.00 **Everything's coming together while everything's falling apart** (A 2016) von Oliver Ressler im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 200sten Geburtstag von Karl Marx (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

Dienstag, 29.1.

Das Phantom der Oper

Deborah Sasson, gelernte und gefeierte Opernsängerin, gastiert wieder einmal mit ihrer Version des berühmtesten Halbmaskenträgers der Welt in Münster. Ihr **Phantom der Oper** kommt ohne Andrew Lloyd Webber aus, der Gaston Leoux Roman von 1911 berühmt und erfolgreich machte. Sasson ersetzte die Webber-Musik durch Opern-Ausschnitte von Puccini bis Bizet und nachkomponierte Passagen, und überarbeitete ihre Produktion über die Jahre mit immer opulenterer Bühnentechnik. Das sieht sehr gut aus und hört sich auch so an, wie man sich Oper so vorstellt.

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.30 **Tianwa Yang & Gabriel Schwabe** Violine & Violoncello (Rathausfestsaal)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Fritz Volbach und Fazil Say (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Night of the Drums** Konzert der Musikhochschule Münster – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Jan Kalter** Liedermacher (Black Box im Cuba)

20.00 **Jezebel Ladouce** (Boulevard)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The Angelcys** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain Mo-**

town, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Autorenlesung** mit Oliver Lück aus „Europa ohne Ende“ (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.00 **Der Weg eines Handys. Vom Abbau der Rohstoffe bis zur Entsorgung** Vortrag – Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **Vortrag** des Naturfotografen Jasper Doest anlässlich der Sonderausstellung „Wildlife Photographer of the Year“ (Westfälisches Pferdarium im Allwetterzoo)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Weltberge – die 4. Dimension** Vortrag von Reinhold Messner (OsnabrückHalle)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Das Phantom der Oper** Musical (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

10.30 **Lesen mit kleinen**

Wesen Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

■ BIELEFELD:

10.00 **Alle da!** mit dem Atze Musiktheater (TAM)

10.00+11.30 **Der Feuer-vogel** Musikalische Märchenstunde (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00 **Tipps und Antwort**

ten rund ums Smartphone Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Klangschrift on Air** mit Baronski, Freddy Allardisse & Andi Substanz – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz (Buddenturm)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 30.1.



Mr. Bison (Bielefeld, Potemkin Bar, 21.00 h)

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Fritz Volbach und Fazil Say (Theater, großes Haus)

20.00 **Junges Sinfonieorchester an der WWU Münster** Semesterkonzert „Alte.Neue.Welt“ mit Werken von Tschaikowski und Dvorák – Eintritt frei (Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100)

■ BIELEFELD:

21.00 **Mr. Bison + Alligator Rodeo** (Potemkin Bar)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **WIZO + Radkey** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

Komik

■ BÜNDE:

20.00 **Lustig, aber wahr!** Comedy mit Bastian Bielenfelder (Bünde)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Lesung** mit Markus Kopf aus „Solange es noch geht“ von Hannes Sonntag (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **postpoetry.NRW** Lesung mit Preisträger*innen des Landeswettbewerbs – Eintritt frei (Stadtbibliothek)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **My Fair Lady** Musical – Ausverkauft! (Stadttheater)

20.00 **Im Herzen der Gewalt** von Edouard Louis (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Das Phantom der Oper** Musical (Osnabrück-Halle)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Everything's coming together while everything's falling apart** (A 2016) von Oliver Ressler im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 200sten Geburtstag von Karl Marx (Schloßtheater)

20.00 **Rosa Luxemburg** (D 1986) Filmaufführung und Gespräch mit Margarethe von Trotta im Rahmen der Reihe „Theatergespräche: Rosa Luxemburg – Revolutionärin und Humanistin“ (Cineplex)

Kunst

■ MÜNSTER:

19.00 **Rundgang 2019** der Kunstakademie Münster (Leonardo-Campus 2)

Kinder

■ MÜNSTER:

17.00 **Bibi & Tina – das Konzert** (Halle Münsterland)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der entis
Torfweg 53 · 33397 Rietberg

 Do. 31.01.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 INGO OSCHMANN „Schönen Gruß, ich komme zu Fuß!“	 Do. 21.02.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Ringmasters Die Barbershop-A-Cappella-Weltmeister aus Stockholm	 Fr. 08.03.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Wingfelder Sieben Himmel hoch – Tour 2019
 Fr. 15.03.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Pistors Fußballschule „Alles Vollposten!“	 Sa. 06.04.19 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Robyn Bennett & Bang Bang Die Soundexplosion aus Paris	 So. 12.05.19 18 Uhr Cultura, Torfweg 53 die feisten Nusschüsselblues

Di., 02.04.19 Cultura Comedy Club

Fr., 10.05.19 6. Rietberger Poetry Slam

Fr., 17.05.19 BLISS – „Mannschaft“ – Die Schweizer A-Cappella-Sensation

Fr., 14.06.19 8. Rietberger Kriminacht – Hochspannung garantiert!

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de

Karten: 05244 - 986 100

KATHARINA HOHMANN INVENTUR

10.2. — 7.4.2019

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSTADT

KUNSTHALLE OSNABRÜCK

Hasemauer 1
D-49074 Osnabrück

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit Diözesanmuseum und Domschatzkammer Osnabrück sowie dem Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Osnabrück statt. Sie wird gefördert durch die Friesen-Stiftung – Institut für Kulturelle Leitformen, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung.

kunsthalle.osnabrueck.de

RISSMANN · GITARREN

Ernie Rissmann · Gitarrenbauer

· Instrumente
· Reparaturen
· Zubehör
· Restaurationen

SCHLAUTSTIEGE 111 · 48163 MÜNSTER · FON: 0251-9878363

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (11.2. bis 24.2.) müssen spätestens bis

Di., 29.1.

vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen!

ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Donnerstag, 31.1.

Cactus Junges Theater

„Alle Tiere sind gleich, aber manche sind gleicher...“ Der berühmte Satz aus dem Orwell-Klassiker „Animal Farm“ hält nun auch Einzug im Programm des Cactus-Theaters. Mit „Wer sind die Schweine“ rollen die Regisseure Alban Renz und Shaun Fitzpatrick die dystopische Fabel mit ihrem 11-köpfigen Ensemble völlig frei auf. Die Rahmenhandlung bleibt dieselbe: Angeregt durch Erzählungen einer besseren, menschen- und herrscherlosen Welt planen gepeinigete Farmtiere die Revolution gegen ihren Halter. Es gilt, sich Freiheit durch „Animalismus“ zu holen. Federführend sind dabei die Schweine, die als die intelligentesten Stallbewohner gelten. Doch die selbst ernannten „Gehirnarbeiter“ beginnen jetzt plötzlich im Farmhaus zu wohnen, in Betten zu schlafen und Ängste zu schüren. Zwischen Fake-News, Märchen und Manipulation entwickelt sich die Basisdemokratie zur Diktatur. Ein neuer Anstrich für einen zeitlosen Klassikers!

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



Ingo Oschmann

Kinder, wie die Zeit vergeht. Inzwischen ist sogar das Jungchen von nebenan schon seit 25 Jahren auf der Bühne. Mit 10 abendfüllenden Programmen und einem Talentspektrum von Geburtstagsclown bis Las Vegas-Zauberer, Standup-Komiker bis Thekenspielmacher. Abwechslungsreich, warmherzig, offen, persönlich, lustig und intelligent geht er auf sein Publikum ein und bleibt dabei, sagt er selbst, immer galant über der Gürtellinie. Denn wer poppen will, muss nett sein, wie er eine Zeit lang gerne sagte. Ob das zu den Höhepunkten des Vierteljahrhunderts zählt, die Ingo Oschmann so mit sich herum trägt? Oder doch eher der Nudelsalat, den er zu seiner ersten Promi-Party mitbrachte, als der Party-Zauberer plötzlich berühmt wurde? Der heißt jetzt: „Schönen Gruß, ich komm zu Fuß!“

■ **Rietberg, Cultura, 20.00 h**

Sven Pistors Fußballschule

Eigentlich ist er ja Radiomoderator bei WDR 2 und gut eingespielter Liga-Kommentator. Aber seit 2015 tourt er auch mit seiner „Fußballschule“ herum, einem Steilpasskurs für Leute, denen man Abseits nicht mehr erklären muss. Aber möglicherweise Extremspiel-Schlagzeilen wie „0:43 Torhüter verhinderte Schlimmeres.“ Die Geschichte dazu kommt im neuen Programm „Alles Vollpfosten“ vor, in dem **Sven Pistors** endlich aufhört, an das Gute im Fußball zu glauben. Nach Jahren der Zurückhaltung bringt Pistors nun die beklopptesten Anhänger, die blödesten Tore, Fußball bar jeder Vernunft in Wort und Bild auf die Bühne. Nur die ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Thorsten Kinhöfer und Jürgen Jansen, die in Pistors Fußballschule aus ihrem bewegten Leben an der Pfeife erzählen, halten die Ordnung vorübergehend aufrecht. Und die Hoffnung, im obligatorischen Klugscheißer-Quiz einen Blumentopf zu gewinnen.

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Prime Circle** (Sputnikhalle)

20.00 **Veysel** (Jovel)

■ BIELEFELD:

20.30 **Female Affairs** Accapella-Konzert (Jazz-Club)

21.00 **WDR 3 Jazzfest** mit Julian & Roman Wasserfuhr feat. Jörg Brinkmann (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **WDR 3 Jazzfest** mit Hendrika Entzian, Florian Weber Trio & Anna-Lena Schnabel, Caecilie Norby und Marika van Dijk Quintet (Theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Frontm3n** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party** 90er, 2000er, aktuelle Superhits und natürlich viele High School Musical Songs. Go Wildcats, go! Happy Hour bis 24 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Pistors Fußballschule – Alles Vollpfosten** Comedy mit Sven Pistors (Theaterlabor)

20.00 **Innen 20, außen ranzig** Comedy mit Fischer & Jung (Komödie)

■ DATTELN:

20.00 **Pass auf – kennst du den?! Comedy** mit Markus Krebs (Stadthalle)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Ze-



Fischer & Jung (Bielefeld, Komödie, 20.00 h)

che Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ HAMM:

20.00 **Alle Jubeljahre** Comedy mit Hennes Bender (Maximilianpark)

■ RIETBERG:

20.00 **Schönen Gruß, ich komm zu Fuß!** Comedy mit Ingo Oschmann (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Salafismus als Jugendphänomen zwischen Religion und Extremismus** Vortrag (VHS-Aegidiemarkt, Forum 1)

■ BIELEFELD:

19.30 **Wildes Europa. 3517 Kilometer mit Kind und Kegel** Vortrag von André Schumacher (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Street Scene** Amerikanische Oper von Kurt Weill (Theater, großes Haus)

19.30 **Anna Karenina** nach dem Roman von Leo Tolstoi in einer Fassung von Armin Petras (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Wer sind die Schweine?** Frei nach „Animal Farm“ von George Orwell mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ MÜNSTER:

10.00-20.00 **Rundgang 2019** der Kunstakademie Münster (Leonardo-Campus 2)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00-21.00 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

20.15 **Schwule Väter** (KCM)



Prime Circle (Münster, Sputnikhalle, 20.00 h)

Freitag, 1.2.

Pollon Trio

„Ziel von Theresia Philipp (Saxofon), David Helm (Bass) und Thomas Sauerborn (Drums) ist es, den Fluss der improvisatorischen Ideen ungehindert strömen zu lassen: emotional, mitreißend und expressiv“, heisst es im Presstext. Was ja erstmal wenig sagt. Die drei Kölner Musiker allerdings sind nicht nur voller Ideen, sie haben auch ein gutes Ohr füreinander, und was wie eine freie Improvisation beginnt, entwickelt sich im Miteinander der Instrumente, in der immer weiteren Ausführung zu jeweils einem faszinierenden Stück Musik, ebenso expressiv wie kontemplativ.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 21.00 h**



Travellin' Blue Kings

Die vier Herren haben den Reise-Blues: Stephan Hermesen (vocals, harp, guitar), Jimmy Hontelé (guitar), Winne Penninckx (bass) und Marc Gijbels (drums) haben in diversen Formationen (Electroponics, Liberators, Fried Bourbon, Regulators, Howlin' Bill) Europa bereist und dabei jede Menge Blues bekommen. Heute spielen sie fast ausschließlich Eigenes, mal heavy blue, mal flott nach vorne.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Inka Meyer

Zu alt, zu fett, zu haarig – wer traut sich da noch, weiblich zu sein? **Inka Meyer** ist die Botschaften der Mode- und Kosmetikbranche einfach leid. Hatte sie 2016 noch mit ihrer Komödie über die „Tragödie, heute eine Frau zu sein“ debütiert, so knüpft sie sich mit ihrem zweiten Kabarett-Bühnenprogramm „Der Teufel trägt Parka“ die kommerziellen Minderwertigkeitskomplex-Fabriken vor. Frech und mit rhetorisch geschliffener Sprache beobachtet sie aktuelle Trends und Trendsetter, die mit Weizengrass-Smoothie in der Hand jedem Beauty-Wahn mitmachen. Und hält in knapp zwei Stunden ein witziges Plädoyer gegen den Wahnsinn der Schönheitsindustrie und für eine entspannte Weiblichkeit.

■ **Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Michael Schulte** (Sputnikhalle)

20.00 **Junges Sinfonieorchester an der WWU Münster** Semesterkonzert „Alte.Neue.Welt“ mit Werken von Tschaikowski und Dvorák – Eintritt frei (Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100)

21.00 **Frink** Rock, Pop, Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Pussy Riot** (Forum)

20.00 **Eunique** (Stereo)

20.00 **Greyhounds Washboard Band** Street Corner Blues (Scala, Treppenhausstr. 2-4)

20.30 **Travellin' Blue Kings** (Jazz-Club)

21.00 **WDR 3 Jazzfest** mit dem Pollon Trio (Bunker Ulmenwall)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Chickens' Nightma-**

re Rock-Coverband (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **WDR 3 Jazzfest** WDR 3 Jazzpreis 2019 mit Moderator Götz Alsmann, anschl. Konzert mit Kapersaz (Ausverkauft!) (Theater)

■ HERFORD:

20.30 **Gregor Hilden Trio & Harriet Lewis** (Schiller)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Rantanplan** (Westwerk)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Wilde Hilde** Wilde Hilde Floor: Daily Heats burnen rockige Beats! Monkey Floor: Hip Hop, Reggaeton House just Dance! (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Scirocco-Club 2.0** 80s Synth-Pop Klassiker treffen auf 2000er Indie-Remixe & Elektro-Hits mit Rafa (Hot Jazz Club)

23.00 **Big Hair Nite Out!** 80er Rock, Glam/Sleaze, (80s) Heavy, Rockklassiker, AOR Hits & Raritäten mit DJ Flo. Café: Der dunkle Freitag – das kleine Revival des eingestellten „Der Dunkle Donnerstag“ mit Gothic, EBM, Wave, Dark Rock & mehr und mit DJ Niggels & DJ Sagaart (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobin. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.55 **Motiv** Techno mit Dennis, Chris, Misha, Malte & Leo (Club Favela)

23.59 **Conny Kramer Reopening** mit Abis Läuffer, Chris Meyerink, Kai Lorenzen, Kev Gold, Kohannes, Rookie Sunder, Negro Phil und Pommes (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.00 **Open That Pit** Metalcore/Hardcore (Movie)

23.00 **Slijivovica-Party** (Forum)

23.00 **Campus Liebe** Die Uni-Sause der Fakultät Tanzvergnügen (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Teufel trägt Parka** Kabarett mit Inka Meyer (Kreativ-Haus)

20.00 **World of Lehrkraft** Comedy mit Herrn Schröder – Ausverkauft! (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Der Erfolg gibt mir nichts** Kabarett mit Michael Tumbrink – Ausverkauft! (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wunschkonzert** Musikkabarett mit Lars Reichow (Neue Schmiede)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

20.00 **Sonst noch was?!** Kabarett mit Kai Magnus Sting (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ RHEINE:

20.00 **#geschicktzerfickt** Comedy mit Tahnee (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Mafia Calabria in Bella Monasteria** Lesung von Petra Reski (Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10)



Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Sein oder Nichtsein** Komödie von Nick Whitby nach dem Film „To Be Or Not To Be“ von Ernst Lubitsch (Theater, großes Haus)

20.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)

20.00 **Wer sind die Schweine?** Frei nach „Animal Farm“ von George Or-



well mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

■ BIELEFELD:

18.00 **Hänsel und Gretel** Oper von Engelbert Humperdinck (Stadthaus)

20.00 **New Sites** von Fabian Wixe – Ausverkauft! (Oetker-Halle)

20.00 **Charlys Tante** von Brandon Thomas – Ausverkauft! (TAM)

20.00 **Lauf doch nicht immer nackt herum!** Komödie von Georges Feydeau (Mobiles Theater, Feilenstr. 4)

20.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia** Komödie von Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ MÜNSTER:

10.00-20.00 **Rundgang 2019** der Kunstakademie Münster (Leonardo-Campus 2)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Wiki-Werkstatt** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.30 **The Wall** Show mit der Musik von Pink Floyd (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

18.00-21.30 **Tour der 5 Sinne** (Dr. Oetker Welt, Lutterstr. 14)



Lars Reichow (Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h)

NEWTONE.DE

WDR2 LIGA LIVE
„ALLES VOLLPFOSTEN“
MIT **SVEN PISTOR**
DO, 31.01.19 TOR 6, BI

NACHT DER CHÖRE
MIT CHORIFEEN, KLEINER CHOR
BIELEFELD, ONE VOICE, VOKAL-
ENSEMBLE SENNESTADT
SA, 02.02.19 OETKER-HALLE



ELIF
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
MI, 06.02.19 OETKER-HALLE



ZYMNY
„HOW TO HUMAN?“
SO, 17.02.19 TOR 6, BI

HG BUTZKO
„MENSCHLICHE INTELLIGENZ“
FR, 22.02.19 ZIEGELEI, LAGE

FAISAL KAWUSI
„ANARCHIE“
DO, 28.02.19 STADTHALLE BI



MICHAEL SCHULTE
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
FR, 01.03.19 OETKER-HALLE

FORTUNA EHRENFELD
„HEY SEXY“
FR, 15.03.19 NR. Z. P.

HENNES BENDER
„ALLE JUBELJAHRE“
DO, 21.03.19 TOR 6, BI

Samstag, 2.2.

Jaya The Cat & Macsat

Eng miteinander verwoben ist die Geschichte der beiden Bands **Jaya The Cat** und **Macsat**: „Ring Of Fire“-Labelboss Claas König (im Nebenberuf Sänger/Gitarrist bei Macsat) war schon immer bekennender Fan des Boston-Amsterdam-Jaya-Kollektivs und veröffentlichte deren Alben „O'Farrell“, „Basement Style“ sowie „First Beer Of A New Day“ auf seinem Label. Die gemeinsame Vorliebe für Punk, Reggae und Ska findet zudem auf einer Split-EP beider Bands ihren Ausdruck. Da macht es doch Sinn und vor allem Spaß, die klangliche Kollaboration auch mal auf die Clubbühne zu bringen. Ein Liveevent, wie geschaffen für die Hawerkampkulis! ■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Acid Wars

Der Fusion Club lädt mal wieder zu **Acid Wars** und diese Veranstaltung wiederum zu ihrem Winterinferno. Übersetzt: Zum Jahresanfang kommen gleich zwei dicke Abstract-Acts an den Hawerkamp, die mit Torsten Kanzler und Björn Torwells an den Turntables harten und düsteren Techno im Gepäck haben. Dazu kommen der Acid Wars-Vorzeigekünstler „Sorgenkint“ als Live-Act und der in besagtem Club mehr als bekannte DJ Man at Arms, welcher den Abend mit einem säurehaltigen Acid-Set eröffnen wird. ■ **Münster, Fusion Club, 23.00 h**

Die Türen

Mit ihrem gerade erschienenen Album „Exoterik“ haben sie sich einmal mehr neu erfunden und bleiben doch immer sie selbst. Das neue Klanggewand wurde aus feinstem 70er-Krautrock und Psychedelic mit ein paar Kraftwerk-Applikationen geschneidert und ist doch fest im hier und jetzt verwurzelt. Die Texte wurden aufs Mindestmaß zurechtgestutzt, ohne an umwerfender Wucht zu verlieren, und das ist die wahre Kunst dieses Albums. Nehmen wir nur die erste Single „Miete Strom Gas“, womit schon der Text zur Gänze genannt ist, und doch gibt es kaum ein passenderes Statement zur Lage des Wohnungsmarkts und des Prekariats. Oder Single Nummer 2: „Information (macht den sozialen Unterschied)“ mäandert minutenlang vor sich hin und ist doch absolut auf den Punkt gebracht. Sänger Maurice Summen und seine Mitstreiter packen in der alten Heimat keine esoterische Exotik aus, sondern schlaue Jetztanalyse im Einpräg-Sound zwischen Postpunk, Cut-Up, Cosmic Disco und Kraut-Dub. ■ **Münster, Glesi 22, 20.30 h**

Markus Barth

Neulich hat er nach vielen Jahren Kärnerarbeit in der Unterhaltungsbranche, als Gagschreiber, als Buchautor, als Standupper, einen langen Urlaub gemacht. Und seitdem versteht er die Welt nicht mehr. Beziehungsweise erst nach der Millisekunde Verwirrung, nach der das neue Programm heißt. „Haha... Moment, was?“ handelt von dem Umschlag des spontanen Lachens über den Unfug der andern in die Blitz-erkenntnis „Oh verdammt, die meinen das ernst!“. Die Reise hat den Blick Barths verändert, so dass er jetzt diese Momente überall kriegt: Im Biomarkt und im Weißen Haus, auf Kölner Radwegen und ungarischen Campingplätzen, in Veronika Ferres-Tweets und Xavier Naidoo-Interviews. Ehrlich, schlau und vor allem brüllend komisch zeigt **Markus Barth** in seinem neuen Stand-up Programm den einzig sinnvollen Umgang mit dem akutem Weltenwahnsinn auf: Lachen, wundern, wieder lachen. Hilft doch alles nix. Natürlich kann man das Leben bierernst nehmen. Aber wer bei Bier ernst bleibt, hat ja wohl überhaupt nichts verstanden. ■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Koji + Nervus** (Baracke)

20.00 **Satanic Surfers + Antillectual** (Skaters Palace)

20.00 **Jaya the Cat + Macsat** (Sputnikhalle)

20.00 **24ours + Saunacub** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Ensemble Ikarai** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.30 **Die Türen** (Gleis 22)

21.00 **Marina & The Kats** Swing (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Live Undead 30** mit

Lost World Order, Fleshworks, Collapse Instinct, Mortals Path, Bloodvale und Reinforcer (JZ Stricker)

20.00 **Bielefelder Nacht der Chöre** mit ChoriFeen, dem Kleinen Chor Bielefeld, One Voice und dem Vokalensemble Senne-stadt (Oetker-Halle)

20.00 **Time Tunnel** (Pappel-krug)

21.00 **Deja Voodoo** Funk-Rock-Blues (Extra Blues Bar)

21.00 **Anderes Holz** (Potemkin Bar)

21.00 **WDR 3 Jazzfest** mit dem Hanno Busch Trio (Bunker Ulmenwall)

■ GREVEN-RECKENFELD:

20.00 **Tone Fish** Irish Night (Rickermann's)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **WDR 3 Jazzfest** Chanda Rule Quintet, Vincent Peirani Living Being, Phronesis & HR-Bigband und Randy Brecker & The Cologne Funketeers (Theater)

■ OSNABRÜCK:

19.15 **Giants of British Heavy Metal** mit Miron Aiden, Project Priest und Crusader (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **7 Jahre Heile Welt** (Heile Welt)



19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Blue One** Blue.One.deep.tronic – Entspanntes Elektronisches – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party** 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle)

22.00 **WG-Party** (Rote Lola)

23.00 **Vitality** Floor 1: Techno & Melodichouse mit Heiko Wolff, Kai Lorenzen und Dennis Siemion. Floor 2: Funk & Disco mit DJ E-Pimp & Friends (Amp)

23.00 **90er Rock Party** mit DJ Iggy (Sputnikhalle)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **www.infectious.de** Indie. Pop. Beats. Rock. (Gleis 22)



Torsten Kanzler (Münster, Fusion Club, 23.00 h)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats (Hot Jazz Club)

23.00 **Acid Wars** mit Torsten Kanzler, Björn Torwells, Sorgenkint, Man at Arms, Alexia K., Da Hunter und ALYF (Fusion-Club)

23.00 **Soul Heaven** DJs: Greekster, Grind, Dokker & Philo da Phunkaholic. Live: Dragon D The Entertainer (Heaven Beach-house)

23.30 **Downtown** The Hip Hop Club mit Fab und Blackstar (Conny Kramer)

23.55 **Dedicated to all believers** mit Dr. Rubinstein, Janis & Sven Ost (Club Favela)

■ BIELEFELD:

23.00 **Tanzpalast No. 5** Indieparty (Movie)

23.00 **Wanna Dance With Some-Party** feat. Tanzbein-Team (Forum)

23.00 **Boogie Woogie Club** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Crossnight** Punkrock, Metal(Core), Indie-Rock Party (Bürger- und Jugendhaus „Der Bahnhof“, Isseihorster Str. 248)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Bei Edelgard** Gastrocomedy mit Kornelia Kabbaj & Björn Schimpf (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **Fairboten** Kabarett mit der Leipziger Pfeffermühle (Komödie, Saal 2)

21.00 **Haha... Moment, was?** Kabarett mit Markus Barth (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

19.30 **Gelerabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Herr Holm – Polizist neben der Spur** Comedy mit Dirk Bielefeldt (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

■ TELGTE:

20.00 **Fatihmorgana** Kabarett mit Fatih Cevikkollu (Bürgerhaus)

Lesungen

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Gangsterblues** Autorenlesung mit Joe Bausch (Druckerei)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00 **MESH** Tanzperformance zur Aus-

stellung „Bauhaus und Amerika“ – Eintritt frei (Foyer des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

17.00+20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie (Boulevard)

18.00+21.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Eine Winterreise** Tanzabend von Hans Henning Paar, anschl. Publikumsgespräch (Theater, großes Haus)

19.30 **Tot sind wir nicht** Stück von Svenja Viola Bungarten (Theater, kleines Haus)

19.30 **Co-Starring** Jugendstück von Theo Franz (Theater, U2)

20.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)

20.00 **Wer sind die Schweine?** Frei nach „Animal Farm“ von George Orwell mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **40 aufwärts – Prosecco, Pop & Paranoia** Komödie von Craig Simons (Komödie, Saal 1)

19.30 **Süsser Vogel Freiheit** Ein Stadtraum-Projekt mit Audiowalk von Nils Zapfe (Start: Foyer des Stadttheater)

19.30 **My Fair Lady Musical** – Ausverkauft! (Stadttheater)

19.30 **Der Rotkäppchen-Report** Revue von Angelika Bartram, Musik von Steve Nobles. Mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

20.00 **Lauf doch nicht immer nackt her-**

um! Komödie von Georges Feydeau (Möbius Theater, Feilenstr. 4)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté)

Kunst

■ MÜNSTER:

10.00-20.00 **Rundgang 2019** der Kunstakademie Münster (Leonardo-Campus 2)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs: Karneval der Tiere** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Fit für den Super Bowl 2019** American Football: Alles, was man wissen muss – Eintritt frei (Stadtbücherei)

11.00-17.00 **Comic- & Manga-Conventio-** (Stadthalle Hiltrup)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.30 **USC Münster – VCO Berlin 1.** Volleyball-Bundesliga Frauen (Sporthalle Berg Fidel)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)



Dirk Bielefeldt (Hiddenhausen, Olof-Palme-Schule, 20.00 h)

reservix eventim NW-TICKETHOTLINE: 0521 555 444 WESTFALEN-BLATT: 0521 529 9694
 KONTICKET IM LOOM: 0521 66 100 TOURIST INFORMATION: 0521 516 999

WWW.HAVANA-NIGHTS-SHOW.COM

Unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Republik Kuba in Deutschland

HAVANA NIGHTS

★ ENTERTAINMENT • SHOW • TANZ • LIVE MUSIC ★

DAS KARIBISCHE TANZ-MUSICAL AUS KUBA

Stadthalle BIELEFELD 28 März 19:30 Uhr

Nominiert

Sonntag, 3.2.

Ida Sand

Nein, die Jazzsängerin **Ida Sand** ist nicht „die neue Aretha Franklin“, das ist ganz klar, aber wie die rotblonde Schwedin in diversen Videos an Klavier oder Flügel ihre markante bluesige Soulstimme zu Gehör bringt, erinnert doch ein ganz ganz ganz klein wenig an die letzten Auftritte der Souldiva und lässt uns noch einmal eine Träne verdrücken. Die Stimmen von Stevie Wonder, Donny Hathaway und eben Aretha waren einschneidende Hörerlebnisse für Ida Sand in ihrer Kindheit, neben viel klassischer Ausbildung zuhause – ihr Vater war Opernsänger, die Mutter Kirchenmusikerin. Ihr aktuelles Album „My Soul Kitchen“ ist denn auch eine tiefempfundene Hommage an jene Soulgrößen, die in der Küche aus dem Radio kamen, und neben eigenen Songs covert sie Ray Charles, Al Green, Stevie Wonder und andere.

■ **Münster, Hot Jazz Club,**
20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz mit Alien Sax Foundation – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Biliana Voutchkova & Michael Thieke** (Black Box im Cuba)

18.00 **Kioomars Musayebi Quartett** Weltmusik, Jazz (Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 7-9)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Fritz Volbach und Fazil Say (Theater, großes Haus)

20.00 **Ida Sand** Jazz, Soul Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

11.00 **Bielefeld Diggers und Gäste** Didgeridoo (Capella hospitalis)

17.00 **Chopin pur** mit Sachiko Furuhashi-Kersting (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ DORTMUND:

18.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alter

nativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

16.00 **MESH** Tanzperformance zur Ausstellung „Bauhaus und Amerika“ – Eintritt frei (Foyer des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

18.00 **Der Gott des Gemetzels** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

18.00 **Flucht und Heimat / Heimat & Flucht** mit Moanad Jackmoor & Philip Gregor Grüneberg (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

19.30 **Die Zauberflöte** Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadttheater)

20.00 **Die ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

20.00 **Wer sind die Schweine?** Frei nach „Animal Farm“ von George Orwell mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Kaleidoscope To The Dark Side Of The Moon** von Ray Bradbury, Pink Floyd (TAM)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis – Ausverkauf! (TAMzwei)

20.00 **New Sites** von Fabian Wixe (Oetker-Halle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens** (1922) von F.W. Murnau. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder. Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

10.00-20.00 **Rundgang 2019** der Kunstakademie Münster (Leonardo-Campus 2)

■ BIELEFELD:

11.30 **Eröffnung** der Ausstellung „Die Neuen“ von Marion Arens, Ingo Bracke, Vero Kracke, Igor Oster (BBK-Atelier (4.OG) Ravensberger Spinnerei)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Teufels Küche** Szenisches Konzert von Moritz Eggert für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Ikarus – Fliegen ist ein Kinderspiel** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Der Feuervogel** Musikalische Märchenstunde (Stadttheater)

16.00 **Turbolino** „Der kleinste Circus der Welt“ für Kinder ab 3 Jahren (Neue Schmiede)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Philosophisches Café** mit Stefan Rethfeld und Prof. Dr. Christa Runtenberg: „Philosophie und Architektur – Beobachtungen im Stadtraum“ (Foyer des Borchert-Theaters)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen

Burger? Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **Vergessene Orte in Pluggendorf** Stadtrundgang zu geheimnisvollen Plätzen rund um die Weseler Straße mit StattReisen Münster (Parkplatz Netto-Discount, Weseler Str. 109)

14.30 **USC Münster – SC Potsdam** 1. Volleyball-Bundesliga Frauen (Sporthalle Berg Fidel)

19.00 **Die Magier 2.0 – Die neue Show** (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

13.00 **Indoor-Flohmarkt** (Pappelkrug)

■ BAD OEYNHAUSEN:

12.00 **Kulturloftmarkt** mit Live-Musik von Boogiemann Vito (Druckerei)

■ BÜNDE:

11.00-18.00 **Kunsthandwerkermarkt** (Stadthalle)

Montag, 4.2.

Kim Janssen

Ein Kosmopolit par excellence: Geboren in den Niederlanden, wuchs Singer/Songwriter **Kim Janssen** in Bangkok, Phnom Penh und Kathmandu auf. Mit seinem dunklen Synthiepop und Folk schaffte er es – egal, ob mit seiner Band The Black Atlantic, einem 25-köpfigen Orchester oder Solo – schon über 400 Mal auf die Clubbühnen dieser Welt. Da kommt viel an Erinnerung zusammen, zum Beispiel an Nächte in Loi Krathong, Erdbebenübungen, politische Unruhen oder einfach nur schöne Geburtstagspartys. In seinem aktuellen Soloalbum „Cousin“ verarbeitet er diese von diversen Kulturen geprägten Erlebnisse. Und lässt seine Stimme, begleitet von Streichinstrumenten und kräftigen Drums, vor Energie nur so strotzen.

■ **Münster, Pension Schmidt,**
19.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Großraum Pop** mit Studierenden der Musikhochschule (Sputnikcafé)

20.00 **Kim Janssen** Pop (Pension Schmidt)

21.00 **Monday Night Session** Groove Music mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Ombre di Luci + Time Tunnel** (Studio mit dem Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **Kammerkonzert** mit Werken von Reicha, Ravel,

Mozart und Hindemith (Oetker-Halle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die große Verdi-Nacht** (OsnabrückHalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plaines of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Auf nach Mahagonny! Songästhetik und politisches Musiktheater bei Brecht und Weill** Vortrag von Prof. Dr. Gunter Reiß im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie – Öffentliche Probe (Theater, großes Haus)

19.30 **Münster 69 – Revo-**

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster

Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771

www.gleis22.de

E-Mail: info@gleis22.de

Sa. 02.02. **Die Türen** (D)

Sa. 09.02. **We Are Scientists** (USA)

Fr. 08.02. **Bad Mojos** (CH) + **Aureole Of Ash** (D) + **Permanentz** (BE) + 25 o'clock (D)

im Fachwerk, Arnheimweg 40-42:

So. 10.02. **Christian Kjellvander & Band** (SE) + **Kristoffer Bolander** (SE)
Beginn: 16.00 Uhr!

Mo. 18.02. **Death Valley Girls** (USA) + **ADHS** (D) + **Snooze Alarm** (D)

Do. 21.02. **Pale Lips** (CAN) + **Nestler Donuts** (ESP)

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr

Infectious Grooves

Indie • pop • beats • rock

lution in der Provinz Stadtrecherche von Ruth Mes-sing und dem Schauspiel-ensemble (Theater, U2)

20.00 **Der Pantoffel Pan-ther** Komödie von Lars Albaud und Dietmar Jacobs (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **System Error – Wie endet der Kapitalismus?**

(D 2018) von Florian Opitz im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 200sten Geburtstag von Karl Marx (Schloßtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

19.30 **Pubquiz** Das Kneipenquiz (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

20.00 **Roter Montag** „100 Jahre Abschiebehaft – 100 Jahre unschuldig in Haft“ – Infoveranstaltung der Antira AG (Extra Blues Bar)

20.00 **Jour fixe** der Coopera-tiva Neue Musik (Capella hospitalis)

Dienstag, 5.2.

While She Sleeps

2006 in der britischen Stahlkocherstadt Sheffield gegründet, hat sich das Quintett **While She Sleeps** in der vergangenen Dekade in der weltweiten Metalcore-Community einen guten Ruf erspielt. Ausgedehnte Touren mit genreverwandten Bands wie Bring Me The Horizon, Parkway Drive, Cancer Bats oder auch Architects untermauern diese Stellung und führten zur Auszeichnung als „Best British Newcomer“ bei den renommierten Kerrang!-Awards. Ihre teils klassische, teils progressive Variante des Metalcore mit melodischen Gitarrenriffs und vereinzelt eingestreuten Pianoparts, die auf dem (noch) aktuellen Album „You Are We“ von 2017 ihre bis-lang reifste Umset-zung erfuhr, wird heu-te die Skaterhalle am Dahlweg heftig zum Wackeln bringen. Moshen bis zum Ab-winken!

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **While She Sleeps** (Skaters Palace)

20.00 **In Concert mit Ben-sen und Fuchs** Gäste: Lars Motel und Axel Zynowski (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Harriet Lewis & Gre-gor Hilden Organ Trio** Soul & Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Kunst der Be-gegnung** Chinesisches Neujahrskonzert – Eintritt frei (Oetker-Halle)

20.30 **Laksa** (Bunker Ul-menwall)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Wishbone Ash** (Ro-senhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Mo-town, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cock-

tails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **MasterMe** Comedy- Bauchreden (Boulevard)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.00 **Autorenlesung** mit Nora Bossong aus ihrem Buch „Rotlicht“ (Theaterla-bor)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Braune Zwerge – die kühlen verhinderten Sterne in unserer Milch-straße** Astronomischer Vor-trag (Planetarium im Natur-kundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Manfred Lütz** Kaba-rettistischer Vortrag zum Buch „Der Skandal der Skandale – Die geheime Geschichte des Christen-tums“ (Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Wilhelm Tell** Schau-

spiel von Friedrich Schiller (Theater, großes Haus)

19.30 **Co-Starring** Jugend-stück von Theo Franz (Theater, U2)

20.00 **Willkommen** Komö-die von Lutz Hübner (Bor-chert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Büche-rei in Coerde, Hamannplatz 39)

16.30 **Origami Cooler** Faltspaß für Kids ab 6 Jah-ren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00 **Tipps und Antwor-ten rund ums Smartphone** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offe-nes Singangebot (Capella hospitalis)



BRITISH POP ART



Meisterwerke massenhaft aus der Sammlung Heinz Beck

27. 1. – 12. 5. 2019

LUDWIGGALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN



www.ludwiggalerie.de | Tel. 0208 41249 28

Susanna Taras: Magie der Blumen



Faszination - Schönheit - Vollkommenheit

18. Januar bis 17. März 2019

Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17

Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de



KONZERT-VORAUSBLICK

- 12.2. **Che Sudaka + Nufolk Rebel Alliance & Leo Minimumtek** BI, Forum
 12.2. **Fzzz Popvll** Bielefeld, Potemkin Bar
 12.2. **Philipp Wissner & The Destructive Bebop Band** BI, Bunker Ulmenwall
 13.2. **Hannes Wittmer** Münster, Sputnikcafé
 14.2. **Bonez MC & RAF Camora** Münster, Halle Münsterland
 14.2. **Veysel** Bielefeld, Stereo
 15.2. **Max Giesinger** Münster, Halle Münsterland
 15.2. **Zersitz** Münster, Hot Jazz Club
 15.2. **ZSK** Münster, Sputnikhalle
 15.2. **Sau Aus Usa + Order 69 + Kondensator** Münster, Rare Guitar
 15.2. **Weißenfels-Kellers & Shocron-Diaz** Münster, Black Box im Cuba
 15.2. **Drunk Motorcycle Boy + Litbarski** Bielefeld, Potemkin Bar
 15.2. **B.B. & The Blues Shacks** Bielefeld, Jazz-Club
 16.2. **John Scofield** Münster, Hot Jazz Club
 16.2. **Die Strafe + Bug Attack + Disgusting News** Münster, Baracke
 16.2. **Antiheld + Pérez** Münster, Sputnikcafé
 16.2. **Fondaciata** Münster, Jovel
 18.2. **Malakoff Kowalski** Münster, LWL-Museum
 18.2. **Death Valley Girls + ADHS + Snooze Alarm** Münster, Gleis 22
 18.2. **Philipp Poisel** Bielefeld, Lokschnuppen
 16.3. **Brendan Perry** Bielefeld, Movie
 20.2. **Lavinia Mancusi & Gabriele Gagliarini** Münster, Pumpenhaus
 20.2. **Bazouka Groove Club** Münster, Heile Welt
 20.2. **Crypsilon + Sterzinger** Münster, Hot Jazz Club
 20.2. **Steve N'Seagulls** Münster, Sputnikhalle
 21.2. **Pale Lips + Nestter Donuts** Münster, Gleis 22
 21.2. **Sophie Hunger** Münster, Skaters Palace
 21.2. **Wucan + Inhale The Gray** Münster, Rare Guitar
 21.2. **Die Nerven + Walls & Birds** Bielefeld, Forum
 21.2. **Yvi Wilde & Band** Bielefeld, Jazz-Club
 21.2. **Deadends + Antimanifest** Bielefeld, Potemkin Bar
 22.2. **Karles + Pigeon + Nuage & Das Bassorchester** Münster, Gleis 22
 22.2. **Tico Doray & Band** Münster, Hot Jazz Club
 22.2. **The Dark Tenor + Anna Lux + On My Isle** Bielefeld, Lokschnuppen
 22.2. **Leding + Satanael** Bielefeld, Extra Blues Bar
 22.2. **Soul Inside** Bielefeld, Jazz-Club
 23.2. **Leifur James + Yeah But No** Münster, Pumpenhaus
 23.2. **The Foggy Dew** Münster, Hot Jazz Club
 23.2. **Rikas + Henning Hans** Münster, Gleis 22
 23.2. **Cardillac Complex** Münster, Heile Welt
 23.2. **Powder for Pigeons + Wooly Antshake + Fryder** Münster, Rare Guitar
 23.2. **Die Deislers + Red Eye** Bielefeld, Potemkin Bar
 23.2. **Grat** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 23.2. **Haley Johnsen** Bielefeld, Neue Schmiede
 27.2. **The Joy Formidable** Münster, Gleis 22
 27.2. **Dear Joe** Münster, Heile Welt
 27.2. **Harmed + Breakdowns at Tiffany's + Avalanche Effect** MS, Sputnikcafé
 1.3. **Kozma Orkestar + Terra Volta** Bielefeld, Forum
 1.3. **LBT + Komfortauschen** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 2.3. **Maddin' Music** Münster, Hot Jazz Club
 2.3. **The Almost Three** Bielefeld, Extra Blues Bar
 3.3. **The Anomalys** Münster, Gleis 22
 3.3. **Michael Kolberg + Joachim Zoepf** Münster, Black Box im Cuba
 6.3. **Luciano** Bielefeld, Lokschnuppen
 7.3. **Leoniden** Bielefeld, Forum
 8.3. **Die Lieferanten** Münster, Sputnikcafé
 8.3. **Dorona Alberti & The Uppertunes** Münster, Hot Jazz Club
 8.3. **Rowan Oak + Chieftand** Bielefeld, Potemkin Bar
 8.3. **Wingfelder** Rietberg, Cultura
 9.3. **The Deadnotes** Münster, Gleis 22
 9.3. **Boppin' B** Münster, Hot Jazz Club
 9.3. **Mauli** Münster, Sputnikcafé
 9.3. **Latchstring + Rites** Bielefeld, Potemkin Bar
 9.3. **Hoboken Division** Bielefeld, Extra Blues Bar
 13.3. **Turbostaat** Münster, Sputnikhalle
 15.3. **Jan Klare & Band** Münster, Hot Jazz Club
 15.3. **Erik Cohen** Münster, Sputnikcafé
 15.3. **Spidergawd** Bielefeld, Forum
 15.3. **Manfred Mann's Earthband** Bielefeld, Lokschnuppen
 16.3. **Matula + Rowan Oak** Münster, Gleis 22
 16.3. **Johnny Rocket** Bielefeld, Extra Blues Bar
 21.3. **Samy Deluxe** Bielefeld, Lokschnuppen
 22.3. **First Breath After Coma + Entropy** Münster, Gleis 22
 22.3. **Milliarden** Bielefeld, Forum
 22.3. **Project Pitchfork** Bielefeld, Movie
 23.3. **Funny van Dannen** Münster, Sputnikhalle
 23.3. **Jenny & The Steady Go's** Münster, Hot Jazz Club
 23.3. **Starmen** Bielefeld, Extra Blues Bar
 23.3. **Jens Düppe Quartett** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 26.3. **Silje Nergaard** Münster, Hot Jazz Club
 28.3. **Lance Butters** Bielefeld, Movie
 29.3. **Stone Foundation + The Urban Turbans** Münster, Gleis 22
 29.3. **Black Lung** Bielefeld, Extra Blues Bar
 30.3. **Jocelyn B. Smith** Münster, Hot Jazz Club
 30.3. **Kapelle Petra** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 31.3. **Ruffiction** Bielefeld, Movie

Mittwoch, 6.2.

Elif

Elif Demirezer macht Musik. Auf Deutsch und Türkisch. Und mit Texten, die ein bisschen nach 70er Jahre-Chansons klingen. Vor fünf Jahren erregte sie bei einer Casting-Show erste Aufmerksamkeit, dann führten sie zwei Alben in die Charts und auf die Bühne mit Tim Bendzko oder Peter Maffay. Mit einer einzigartigen Stimme – zerbrechlich zart und zugleich kraftvoll und mitreißend – und ihren unverstellten Texten („extrem privat, extrem ehrlich, extrem offen“, schrieb die Berliner Morgenpost) hat **Elif** ihr Publikum sofort am Herz. Der Einsatz türkischer Instrumente und Melodien macht ihren melancholischen Deutschpop dazu noch ein bisschen interessanter. Im Rahmen der Bielefelder Songnächte gibt Elif nun ein einmaliges Akustikkonzert mit orientalischem Flair. Bunt, lebendig und sowohl visuell als auch klanglich in 1000 Farben schillernd wird das ein fröhlicher und temperamentvoller Abend mit angenehm melancholischen Momenten.

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**



Che Sudaka

Das kolumbianisch-argentinische Quartett **Che Sudaka** wurde 2002 in Barcelona von vier einstmals illegalen Immigranten gegründet. Rund 1.500 Konzerte bzw. „schweißtreibende Fiestas im Hier und Jetzt“ später haben sich Leo, Kachafaz, Cheko und Jota in 47 Ländern rund um den Globus einen Ruf als energetischer Liveact erspielt. Sie greifen den weltumspannenden, Genregrenzen sprengenden Spirit von Bands wie The Clash, Manu Chao/Mano Negra oder auch Los Fabulos Cadillacs auf und entfachen mit ihrem Stilmix aus lateinamerikanischer Folklore, jamaikanischen Rhythmen, Punk-Attitüde und elektronischen Soundsamples auf der Bühne einen wahren Sturm:

Genau hier kommen die rebellischen Seelen (so ihr Albumtitel „Almas Rebeldes“) bestens zum Ausdruck!

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Che Sudaka + Nufolk Rebel Alliance feat. Pdrto Erazo & Leo Minimumtek** (Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

20.00 **Elif** Unplugged-Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Oetker-Halle)

■ LANGENBERG:

20.00 **Amber Rubarth** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Dendemann** (Hyde Park)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **Smallroom** (Forum)

Lesungen

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Autorenlesung** mit Karen Duve aus „Fräulein Nettles kurzer Sommer“ (Kulturgut Haus Nottbeck)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Die Folgen des Brexit** Vortrag im Rahmen der Vorlesungsreihe „Aktuelles Wirtschaftsgeschehen – verständlich und kompakt“ – Eintritt frei (Raum B 008 des Fachhochschulzentrums (FHZ), Corrensstr. 25)

20.00 **Das „edelste Oper“**. Schriftsteller von **Karl Kraus bis Heinrich Böll über Rosa Luxemburg** Vortrag von Prof. Dr. Dieter Lamping im Rahmen der Reihe „Theatergespräche: Rosa Luxemburg – Revolutionärin und Humanistin“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Fräulein Becker** mit Freyunde + Gaesdte (Plane-

tarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)
19.30 **Sein oder Nichtsein** Komödie von Nick Whitby nach dem Film „To Be Or Not To Be“ von Ernst Lubitsch (Theater, großes Haus)

19.30 **Unknown Territories** Spartenübergreifender Tanz: Theater-Abend von Hans Henning Paar und Michael Letmathe, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Hänsel und Gretel** Oper von Engelbert Humperdinck (Stadttheater)

20.00 **Ellbogen** von Fatma Aydemir (TAM)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas – Generalprobe (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **System Error – Wie endet der Kapitalismus?** (D 2018) von Florian Opitz im Rahmen der Veranstal-

tungsreihe zum 200sten Geburtstag von Karl Marx (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Wanda Walfisch** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei in Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.30 **Stefan Zweig – Ein virtuoser Erzähler und Bio-**

graf – Eine Einführung in sein Leben und Schaffen gibt Sabine Förster – Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.30 **Bühne frei!** Open Stage – Musik, Theater, Poetry... – Eintritt frei (Salsomania, Mauritzzstr. 30)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** (Druckerei)

Donnerstag, 7.2.

Christian Kjellvander

Frischer Nordwind im Falkendom: Mit Einflüssen aus Americana, Alternative-Country sowie kammermusikalischen und jazzigen Elementen lässt der schwedische Sänger **Christian Kjellvander** seinen Songs reichlich Raum zur Entfaltung. Schopenhauer und Nietzsche würden die Texte des Schweden sicher gut gefallen, mit denen sich der 42-Jährige auf seinem neunten Album „Wild Hxmans“ die Frage nach der menschlichen Natur stellt. Mal langsam und bedächtig, dann wieder wütend erinnert er sich an schmerzhafteste Momente seines Lebens, ohne jedoch die Hoffnung zu verlieren. Unterstützt wird er vom Norweger **Kristoffer Bolander**. Mit seiner charakteristisch hohen Stimme glänzt der als schwärmerischer Melancholiker, um es dann mit E-Gitarre und Elektro-Drum krachen zu lassen. Dem Alternative- und Folkpop-Sound bleibt er dabei jedoch immer treu.

■ **Bielefeld, Falkendom, 19.30 h (auch am 10.2. in Münster, Fachwerk Gievenbeck)**



Anna Karenina

Leo Tolstois „Anna Karenina“ von 1878 spielt auf verschiedenen familiären Ebenen mit den seinerzeit stark diskutierten Schattenseiten der Institution Ehe – gesellschaftlich vorgegebene Moral im Konflikt mit individuellen Glücksbestrebungen. Anna Karenina verliebt sich leidenschaftlich in den Grafen Wronski (und er sich ebenso in sie) – und gefährdet damit ihre gesellschaftliche Reputation als Ehefrau und Mutter. Die Katastrophe ist nicht mehr aufzuhalten, als Anna von Wronski schwanger wird und das Versteckspiel auffliegt. Die Konsequenzen waren vor 140 Jahren weitaus drastischer als heute, auch wenn die existentiellen Konflikte so aktuell wie eh und je sind: Anna Karenina bleibt schlussendlich nur der Freitod. Kann man gut im Vergleich mit Flauberts „Madame Bovary“ (1857) und Fontanes „Effi Briest“ (1896) lesen – und sich dann die Vorstellung im Kleinen Haus anschauen.

■ **Münster, Theater, 19.30 h**



Konzerte

■ BIELEFELD:

19.00 **Christian Kjellvander & Band + Kristoffer Bolander** (Falkendom)

20.00 **Ouzo Bazooka** (Forum)

20.30 **all too human** (Bunker Ulmenwall)

■ AHLEN:

20.00 **Götz Alsmann** (Stadthalle)

■ OBERHAUSEN:

20.00 **Mastodon feat. Scott Kelly of Neurosis + Kvelertak + Mutoid Man** (Turbinenhalle 2)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Heißer Scheiß – Runde 3** Semesterabschlussparty der Fachschaft Sozialwesen mit den DJs Jonspecta & Kampmann (Sputnikcafé)

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party** 90er, 2000er, aktuelle Superhits und natürlich viele High School Musical Songs. Go Wildcats, go! Happy Hour bis 24 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Prinzessin ist auch kein Traumjob** Musikkabarett mit Rena Schwarz (Jazz-Club)

■ BÜNDE:

20.00 **Wahlgänge** Klavierkabarett mit William Wahl (Universum)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

20.00 **Haha... Moment, was?** Kabarett mit Markus Barth (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

■ HAMM:

20.00 **World of Lehrkraft**

Comedy mit Herrn Schröder (Maximilianpark)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kabarettbundesliga** mit Andrea Limmer vs. Sebastian Richartz (Rosenhof)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Madama Butterfly** Japanische Tragödie von Giacomo Puccini (Theater, großes Haus)

19.30 **Anna Karenina** nach dem Roman von Leo Tolstoi in einer Fassung von Armin Petras (Theater, kleines Haus)

19.30 **Heldenangst** Schauspiel nach dem Roman von Gabriel Chevallier in einer Fassung von Friederike Engel (Theater, U2)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Wer sind die Schweine?** Frei nach „Animal Farm“ von George Orwell mit Cactus Junges Theater (Pumpenhäus)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Jungfrau von Orleans** von Friedrich Schiller (Stadttheater)

20.00 **New Sites** von Fabian Wixe (Oetker-Halle)

20.00 **German Love Letter** (zum Mond) von

Lisa Danulat (TAMdrei)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Wanda Walfisch** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)

Forum

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 26.01. Fr, 01.02. anschl. Sa, 02.02. Mi, 06.02. Do, 07.02. Fr, 08.02. Sa, 09.02. Di, 12.02.	THOMAS HOFFKNECHT - LIVE (DISTRICT4 / MICRO.FON / HYBRID) KAPNOS - LIVE (not exist/ Bielefeld) präs. von HIMMEL UND ERDE PUSSY RIOT (RU) Einlass 19:00 Uhr – Beginn 20:00 Uhr Slijivica-Party WANNA DANCE WITH SOME - PARTY SMALLROOM OUZO BAZOOKA (IL) Einlass 19:00 Uhr – Beginn 20:00 Uhr HERTZ - PARTY ALBERT VAN ABBE / KE:NT - LIVE präs. von ELECTRONIC LOUNGE CHE SUDAKA (Col/ARG) NUFOLK REBEL ALLIANCE Einlass 19:00 Uhr – Beginn 20:00 Uhr 15.02. ANNIENMAYKANTERREIT (Ausverkauf); 21.02. DIE NERVEN; 01.03. KOZMA ORKESTAR; 07.03. LEONIDEN (Ausverkauf); 15.03. SPIDERGAWD; 16.03. "SOUNDZ OF THE CITY"
--	---

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Freitag, 8.2.

Fünf Sterne Deluxe

Was die Beginner können, das können die **Fünf Sterne Deluxe** ja wohl schon lange. Zack, fettich, Comeback-Album! Mirko Bogojewic und Tobias Schmidt haben einst den deutschsprachigen Hip Hop mit definiert – als Der Tobi & Das Bo und mit legendären Alben wie „Genie und Wahnsinn liegen dicht beieinander“. Auch mit der Nachfolgeband Fünf Sterne Deluxe verstanden sie es, so geistvoll wie respektlos zu reimen. Nach 17-jähriger Plattenpause veröffentlichten die Hip Hopper von der Waterkant 2017 das Album „Flash“, welches neben allerlei gutgelaunten Kopfnickern mit „Moin Bumm Tschack“, einer Hommage an die deutschen Elektronikpioniere Kraftwerk, dem knarzigen Afrika Bambataa-Cover „Beatbox-rocker“ sowie dem fluffigen Helge Schneider-Ulk „Das Feeling is‘ sensational“ überrascht. Style, Genie & Wahnsinn!

■ **Bielefeld, Loksuppen, 20.00 h**



Nisse

Rap und viel Soul, aufgefrischt mit Chanson, Garage, Indie und Elektro, von dieser Mischung lebt **Nisses** Musik. Ein Stil, der sich zwischen deutschem Hip Hop, Beatles, Prince, Bowie, Bill Withers, The Streets und dem Motown-Katalog entfaltet. Ein Stil, der die Enttäuschungen und Träume eines Mannes mit 30 Jahren Lebenserfahrung zwischen Kuhdorf und Harburger Industrie, dem Kiezmilieu von St. Pauli, Knochenjobs im Hamburger Hafen und Agentur-Alltag auf der Elbseite brauchte. Wie schon beim Vorgänger „August“, verwandelt Nisse auf den 12 Songs seines aktuellen Albums „Ciao“ tiefe Gefühle in bittersüße Melancholie. Er benutzt jedoch dabei seine Stimme nicht wie ein Schmachtsänger, sondern wie eine Beatbox. Jede Silbe ein Taktschlag, jedes Atemholen ein Beat, jedes Wort klar phrasiert. Gefühl und Härte halt.

■ **Münster, Skaters Palace, 19.30 h**

Ekлект-o-Pura

Lieblingsmusik für Lieblingsgäste? Das hört sich ja nach heimlicher Gastfreundschaft an. Und genau diese wird bei **Ekлект-o-Pura** geboten. Zuständig dafür zeichnen sich Herr Vaudelindsky und sein Co-Pilot Jean-Michel, die mit NDW, Kraut, Indiepop, Heavy Listening-Perlen, Post-Whatever und feinstem Frickelbumms das Ziel verfolgen, zumindest die Gehirnzellen der Hörer zum tanzen zu bringen. Die Anreise aus Berlin war für die beiden unter diesen Voraussetzungen selbstverständlich. Außerdem feiert die Veranstaltung heute so etwas wie den Sechsten – nun gut, sechs Monate sind es erst, aber auch das zählt als Jubiläum und wird ordentlich begossen.

■ **Münster, SpecOps network, 21.00 h**

Therapy

Bereits Anfang der 90er in Nordirland gegründet, ist dem Alternative-Trio **Therapy** der große kommerzielle Durchbruch bislang versagt geblieben. Dabei war das 1994 veröffentlichte vierte Album „Troublegum“ durchaus ein großer Wurf und ambitionierter Spagat zwischen noch-genug-Independent und fast-schon-Mainstream. Die beiden Hits der Scheibe, „Screamager“ und „Nowhere“, füllten die Tanzflächen der weltweiten Rockschuppen mühelos – doch Plattenfirmenbeef und Besetzungswechsel blockierten das Weiterkommen auf der Karriereleiter immer wieder. Mit dem 15. Album „Cleave“ dreht das Trio nun eine weitere Deutschland-Tourneerunde und macht in diesem Zuge auch im Münsterland Zwischenstation.

■ **Coesfeld, Fabrik, 20.00 h**



10.02.19 MÜNSTER | SKATER SPALACE



16.02.19 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



24.02.19 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



14.11.19 MÜNSTER | H1 HÖRSAL



KULTUR IN DER PROVINZ

Sa. 2. Februar 2019, 20 Uhr
DIRK BIELEFELDT
„Neben der Spur“
Kleinkunsthöhne OPG



Fr. 15. Februar 2019, 20 Uhr
CHIN MEYER
„Macht! Geld! Sexy?“
Kleinkunsthöhne OPG



So. 17. Februar 2019, 19.30 Uhr
LAUSCHSALON
„Lord, Rabe, Maskenball“
Kunstraum Gut Bustedt
Gutsweg 35



Fr. 1. März 2019, 20 Uhr
NADJA KRUSE als NANA STURM
„Bombenerfolg“
Kleinkunsthöhne OPG



Kartenservice: 05221/964-200
www.hiddenhausen.de

Veranstalter: Gemeinde Hiddenhausen, Rathausstraße 1, 32120 Hiddenhausen

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Nisse** (Skaters Palace)

20.00 **Poems for Jamiro** (Sputnikcafé)

20.00 **Trixie & The Trainwrecks** Blues, Roots & Folk (Hot Jazz Club)

20.30 **Jazz in der TIDE** mit Masha Bijlsma (vocals), Hans Kwakkernaat (piano), Walfried Böcker (bass) & Ben Bönninger (drums) – Eintritt frei (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

21.00 **Happy Murphday #3a** mit Bad Mojos, Aureole Of Ash, Permanentz und 25 o' Clock (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Fünf Sterne deluxe + MC Rene** (Lokschuppen)

20.30 **Michael van Merwyk** Blues (Jazz-Club)

20.30 **Taunel** Guest: Quinten Dierick (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Babylon Bielefeld** Salonkonzert (Pappelkrug)

21.00 **Holygram + TRAITS** (Nr.z.P.)

■ COESFELD:

20.00 **Therapy?** (Fabrik)

■ DORTMUND:

20.00 **die feisten** (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s & 70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Eklekt-O-Pura** Lieblingsmusik für Lieblingsgäste mit Vaude-linsky & Jean-Michel – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker / Pönnchen** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Strammsein** Die Rammstein-Party mit Pfeffi! Mit DJ Niggels & DJ Sagaart. NDH, Crossover, Metal, Punk Rock, Dark Rock & alle Hits von Rammstein. Am DJ-Pult gibt es



Holygram (Bielefeld, Nr.z.P., 21.00 h)

Pfeffi für lau solange der Vorrat reicht (Sputnikhalle)

23.00 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell.**

EMU. Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

23.00 **Record Riot Party** Punk Rock / Sixties / Rock & Roll (Gleis 22)



23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobl B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Techno synchroni- zed – Cologne Edition II** mit Lukas Freudenberger, Tommy Libera, Ave, Rejon und Soeren Fischer (Club Favela)

23.59 **Frech und Frei** mit Phineo, Tom Brinkmann und Fab Massimo (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

23.00 **18 Jahre Hertz** 87.9 Party mit Stigy Buktowski, leevt, Marla Sin-

ger, Conor Corazón und Mr. BB (Forum)

23.00 **Rewind!** Dynabaster all night long (Movie)

23.00 **Students Pop – Badaboom** (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Wenn die Narzissen wieder blühen** Kabarett mit Vera Deckers (Kreativ-Haus)

20.00 **Lachen verbreiten... Angst vermeiden** Comedy mit Amjad – Ausverkauft! (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wie aus heiterem Himmel** Kabarett mit Erwin Grosche (FZZ Stieghorst)

■ DORTMUND:

19.30 **Gelerabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ LAGE:

20.00 **Das Weg ist mein Ziel** Comedy mit Lioba Albus (Ziegelei, Sprickmheide 77)

■ LANGENBERG:

20.00 **Jochen Prange** Stand Up-Comedy (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage** Kabarett mit Jochen Malmshöfer (Osnabrück-Halle)

Theater

■ MÜNSTER:

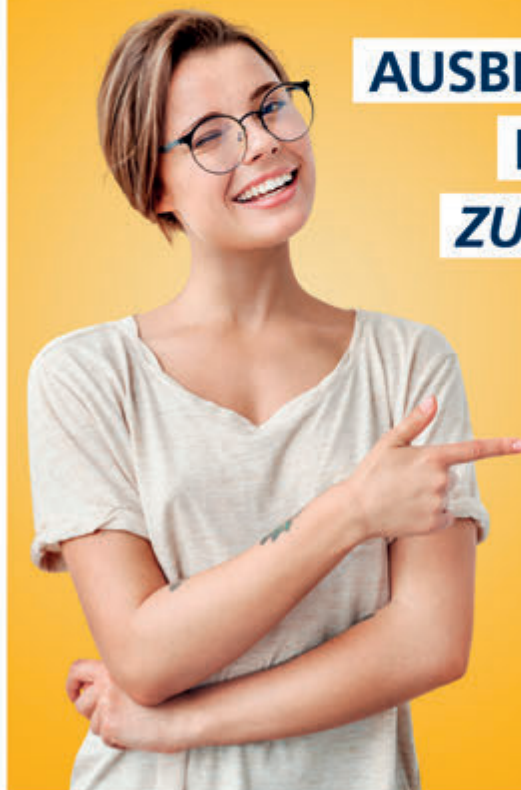
18.00+21.00 **Bang Bang**



Nisse (Münster, Skaters Palace, 19.30 h)

EVANGELISCHES
KLINIKUM Bethel

**DEINE
AUSBILDUNG
FÜR DIE
ZUKUNFT.**



GESUNDHEITSSCHULEN IM EVKB

- **RADIOLOGIE** ← **NEU!**
- **ERGOTHERAPIE**
- **ERNÄHRUNG**
- **PFLEGE**

BEWIRB DICH JETZT!

gesundheitschulen.de

📷 [evangelischesklinikumbethel](https://www.evangelischesklinikumbethel.de) 📘 [evkbethel](https://www.evkbethel.de)

#dumachstedenunterschied

Bethel

Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Eine Winterreise** Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Hans Zender, anschl. Publikumsgespräch (Theater, großes Haus)

19.30 **Anna Karenina** nach dem Roman von Leo Tolstoi in einer Fassung von Armin Petras (Theater, kleines Haus)

19.30 **Heldenangst** Schauspiel nach dem Roman von

Gabriel Chevallier in einer Fassung von Friederike Engel (Theater, U2)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Wer sind die Schweine?** Frei nach „Animal Farm“ von George Orwell mit Cactus Junges Theater – Vorstellung mit Gebärdensprachdolmetscher (Pumpenhaus)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars

Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **TANZERatur** Tanz-Jugendclub trifft Schrittmacher (Theaterlabor)

19.30 **Dead Man Walking** von Jake Heggie (Stadttheater)

20.00 **Moskitos** von Lucy Kirkwood (TAM)

20.00 **Lauf doch nicht immer nackt herum!** Komödie von Georges Feydeau

(Mobiles Theater, Feilenstr. 4)

20.00 **Eine deutsche Revolution – November 1918** von Alfred Döblin (Oetker-Halle)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ MÜNSTER:

10.00-24.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Wanda Waldfisch** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

15.00 **Spiel(e)bar am**

Zeugnistag Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

16.00 **Gaming: Mario Tennis Aces (Switch)** Für Kinder von 6-11 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Queen – Heaven** Show mit der Musik von Queen (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Samstag, 9.2.

We Are Scientists

Das smarte Brooklyner Duo ist zurück und überwältigt uns mit süchtig machendem, zart schmelzenden Powerpop. Der pompöse Sound der zehn Tracks ihres neuen Albums „Megaplex“ wurde liebevoll aufgenommen und produziert von Tim Wheeler (Ash) sowie Max Hart (ex-Katy Perry). Offiziell sind **We Are Scientists** ja Indierocker, aber ein bisschen Schmalz und Pop fürs Radio sollte diesmal nicht fehlen, wenn man im Business mitspielen will. Ganz ehrlich, die beiden rocken trotzdem, denn sogar die langsamen Songs lassen uns wippen, viel nachdenken sollte man bei „Megaplex“ ohnehin nicht. An Selbstbewusstsein mangelt es den beiden auch nach zwei Jahrzehnten im Geschäft ebenfalls nicht, immerhin haben sie mehr Alben veröffentlicht als The Smiths oder Guns'n'Roses...

■ Münster, Gleis 22, 20.30 h



Megabosch & Tankdriver

Eine rauchende Brandspur von Abrisspartys, Exzessen und hartem Rock 'n' Roll zu hinterlassen, ist die Mission der aus dem Hannoverschen stammenden Endzeitrockers **Megabosch** (Foto). Optisch apokalyptisch anmutenden Filmen wie Mad Max oder Waterworld entsprungen, haben die Jungs um Sänger General Pause mit ihren theatralischen Inszenierungen vor allem auf dem W:O:A einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Auf dem weltweit größten Metal-Open Air wurde die einst extra für das Quartett aus rostigen Schiffscontainern zusammengebaute Bühne mittlerweile fest als „Wasteland-Stage“ in das Festivalgeschehen einbezogen. Freunde von Acts wie Rammstein oder Oomph sind hier goldrichtig! Bevor das Megabosch-Album „2000 Watt“ seine münstersche Premiere feiert, dürfen sich noch die heimischen **Tankdriver** auf der mittlerweile höher gebauten Bühne des Gitarrenladens austoben.

■ Münster, Rare Guitar, 20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Callejon** (Sputnikhalle)

20.00 **Megabosch + Tankdriver** (Rare Guitar)

20.00 **Dendemann** Ausverkauft! (Skaters Palace)

20.30 **We Are Scientists** (Gleis 22)

21.00 **Inside Out Big Band** Jazz, Funk & Latin (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Glenn Miller Orchestra** »Jukebox Saturday Night« (Oetker-Halle)

21.00 **Die Komm' Mit Mann's** Soul (Zweischling)

21.00 **Tom Shaka** Blues (Extra Blues Bar)

■ AHLEN:

20.00 **Viva Carlos** Santana Tribute Konzert (Schuhfabrik)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Egosplit + Houston McCoy + Invictus** (Druckerei)

■ BISSENDORF:

20.30 **Stephan Sundrup & Band** Pop, Folk, Polka (Gaststätte Wissinger Eck, Bahnhofstr. 23)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **Vitamin Beat 1.** Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Popo Shaker, Reggaeton mit DJ Mastermind M. 2. Floor hinten: Hip-Hop, RnB, Old-school, Moombahton, Edits & Noisence mit DJ Dickes W. (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Back to the 90s** (Jovely)

23.00 **Die andere Seite** House, Techno, Disco mit Steve Stix, Audijens, Redficks, Bütschi 3000, Adam Apache und Synthies aus Marzahn (Amp)

23.00 **Ecstatic Ritual** mit Necmi, Symeon, HuGoa & Karyus (Triptychon)

23.00 **Tarantino Party** Funk, Soul, Soundtracks, Vintage Hip Hop, Twist & Rock mit Kampmann & Ralfa (Hot Jazz Club)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Millennium Rock mit DJ Chris. Café: Disintegration – Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle & -café)

23.00 **www.infectious.de** Indie. Pop. Beats. Rock. (Gleis 22)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats (Hot Jazz Club)

23.00 **Emergency-Party** für Schwule, Lesben & Freunde. Mit David Marquez, Jerry Delay, KJ Christian und Daniel Suender (Fusion-Club)

23.00 **Sweet Heaven** House, RnB & Classics (Heaven Beachhouse)

23.59 **Pink Pony** mit Mark Jackus, Kai Lorenzen, Dennis Siemion und Max Fleischhacker (Club Favela)



23.59 **Kammerflimmern** mit Jonas Saalbach, Louis Dinkgreffe und Paddy West (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

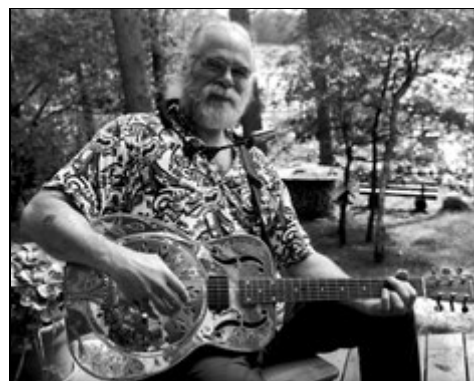
19.00 **Crossover Hip Hop Party** Live: C-Effect (Plan B)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 **Sh*t Happens** (Stereo)

■ OSNABRÜCK:

21.00 **Wir sind 40** Geburtstagsparty (OsnabrückHalle)



Tom Shaka (Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Das Weg ist mein Ziel** Comedy mit Lioba Albus (Bennohaus)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Zollernmuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

20.00 **Mach Dich Frei** Comedy mit Alan Frei (Fritzenhäuser-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Junger Mann** Autorenlesung mit Wolf Haas (TAM)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

18.00+21.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Wilhelm Tell** Schauspiel von Friedrich Schiller (Theater, großes Haus)

19.30 **Caligula** Schauspiel von Albert Camus (Theater, kleines Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Bääm! Die Gameshow** mit dem Improvisationstheater Springmaus (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Wer sind die Schweine?** Frei nach „Animal Farm“

mal Farm" von George Orwell mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Das Lamberti Lamento – Das Geheimnis des Ersatztürmers** Eine Posse aus der Provinz von Tilman Rademacher mit Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **TANZeratur** Tanz-Jugendclub trifft Schrittmacher (Theaterlabor)

19.00 **La Traviata** Oper von Giuseppe Verdi (Stadttheater)

19.30 **Süsser Vogel Freiheit** Ein Stadtraum-Projekt mit Audiowalk von Nils Zapfe (Start: Foyer des Stadttheater)

20.00 **Lauf doch nicht immer nackt herum!** Komödie von Georges Feydeau (Mobiles Theater, Feilenstr. 4)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Charleys Tante** Operette nach dem Lustspiel von Brandon Thomas (Theater)

■ **RIETBERG:**

20.00 **Musical-Highlights Vol. 12** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Charleys Tante** Operette nach dem Lustspiel von Brandon Thomas (Theater)

■ **RIETBERG:**

20.00 **Musical-Highlights Vol. 12** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Leseluchs: Vom Spielen, Trödeln und Aufräumen** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

15.30 **Dicke Freunde** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00-16.00 **Auf in die Welt** Messe für Schüleraustausch und Auslandsaufenthalte nach der Schulzeit – Eintritt frei (Pascal-Gymnasium, Uppenkampstege 17)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu die Kon-

ferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

15.00-18.00 **Treffen** der Transident-Selbsthilfegruppe (KCM)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

17.00 **HOLA** Internationale Gruppe für „People of Colour“ (KCM)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

19.30 **40 Jahre Magischer Zirkel Bielefeld** Jubiläumsgala (FZZ Stieghorst)

Sonntag, 10.2.

Der Storb

Die meisten kennen seine Stimme wohl als bigFM-Moderator und Anrufer-Schreck bei „Knallhart geweckt“. Jetzt ist **Der Storb** mit seiner ersten Solo-StandUp-Show „Radioaktiv“ unterwegs, um sich die wohlverdienten Lacher live auf der Bühne abzuholen. Und Zoten, Häme & sarkastische Tiefschläge gibt es ohne Ende, wenn er erstmal loslegt, sich über die Veränderungen im Alltag jenseits der 30 lustig zu machen. Mit hinterhältigen Gags über Winetastings, Freunde mit Weber-Grill, Tinder-Dates und Mandel-Spinat-Grünkohl offenbart er angriffslustig und pointiert das Grauen des Erwachsenwerdens. Dass vor seiner Radio-karriere die Theaterbühne sein Zuhause war, nimmt man ihm bei seinen treffsicheren Parodien gerne ab.

■ **Münster, Skaters Palace, 19.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

15.00 **After Church Club** Smokey Music mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Christian Kjellvander & Band + Kristoffer Bolander** Siehe auch Tagestipp am 7.2.! (Fachwerk Gievenbeck, Arnheimweg 40-42)

18.00 **MUT: Rohrer – Vorfeld – Wassermann** (Black Box im Cuba)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Klassik um 3** Konzert der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Bizet und Schumann – Eintritt frei (Assapeum, Bethel)

19.00 **Extra Blues Cult Session** (Extra Blues Bar)

20.00 **ABBA Gold** The Concert Show (Stadthalle)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Chrome Division** (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ **DORTMUND:**

18.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Meisenhorst** Kabarett mit Philip Simon (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.30 **Matinée: „Sugar – manche mögen's heiß“** Musical-Komödie (Theaterfoyer)

14.00+18.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

15.00 **Street Scene** Amerikanische Oper von Kurt Weill (Theater, großes Haus)

18.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

18.30 **Der Pantoffel Panther**

Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Wer sind die Schweine?** Frei nach „Animal Farm“ von George Orwell mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

19.30 **Wenn wir über Schatten tanzen** Steptanz-Revue (Theater, Loft)

19.30 **New Sites** von Fabian Wixe (Oetker-Halle)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

16.00 **Charleys Tante** Operette nach dem Lustspiel von Brandon Thomas (Theater)

Filme

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Die Nibelungen I: Siegfried** (1924) von Fritz Lang. Im

Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder. Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)

14.00 **Die Nibelungen II: Kriemhilds Rache** (1924) von Fritz Lang. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder. Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00+14.00 **Der kleine Drache Kokosnuss** Eine Aufführung der Kammerpuppenspiele Bielefeld (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

15.00 **Teufels Küche** Szenisches Konzert von Moritz Egert für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Dicke Freunde** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

15.00 **Roger's großer Tag** Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren (Druckerei)

■ **GÜTERSLOH:**

11.00+14.00 **Yakari Puppentheater** (Stadthalle)

■ **HERFORD:**

15.30 **Der Mäusesheriff** Kindertheater nach Janosch (Manufaktur, Frühherrenstr. 11)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Rund ums Hörster Tor“ – Das alte Mühlenfeld im Schatten des Gefängnisses** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Hörster Friedhof, Bohlweg)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Qigong** (Capella hospitalis)

11.30 **Führung** durch das Museum und seine jüdische Geschichte (Museum Wäschefabrik)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

11.00 **Repair-Café** (Druckerei)

BONEZ MC RAF CAMORA

PALMEN AUS PLASTIK 2

14.02.2019
MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

GENTLEMAN

15.05.2019 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

WHILE SHE SLEEPS

05.02.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

ZSK

Mit: KMPFSPRT

15.02.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

SUPERSCHANDE

(LE FLY, LIEDFETT, DAS PACK)

07.03.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

MADSEN

22.03.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

CAPIMO

17.04.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

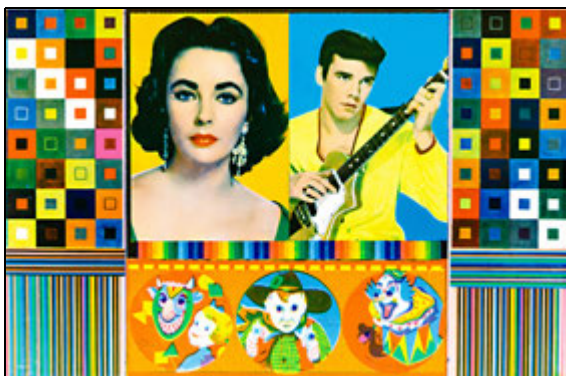
ROGERS

18.04.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

GODSMACK

18.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE



Eduardo Paolozzi, *An Empire of Silly Statistics... A Fake War for Public Relations, 1970*

©VG Bild-Kunst, Bonn 2018/Sammlung Beck, Ludwigshafen

Bei Pop Art denkt man häufig an US-amerikanische Künstler wie Roy Lichtenstein und Andy Warhol, ursprünglich entstand die Richtung, deren Motive oft der Alltagskultur entnommen sind und die Kunst für alle zugänglich machen wollte, jedoch in Großbritannien. Um die Werke in großen Auflagen entstehen zu lassen, bediente man sich der Druckgrafik, der Auflagenkunst und Multiples. In der Ausstellung **British Pop Art** zeigt die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen bis zum 12. Mai mehr als 150 Meisterwerke aus der Sammlung Heinz Beck, von Künstlern wie den Pop Art-Pionieren Eduardo Paolozzi und Richard Hamilton, David Hockney, John Salt u.v.a., ein eigener Bereich ist zudem Plattencovergestaltungen von Beatles-Alben gewidmet.

Münster

IM ZEICHEN DES WASSERS Malerei & Graphik von Anastasiya Nesterova 13.1.-24.3.2019 **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

PERSONEN IM BADE Bilder von Susanne von Bülow 20.11.-31.1.2019 **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

GLÜCKSKATZEN 2018 Maike Brautmeier, ab 15.12. **Cuba-Foyer** Achtermannstr. 12

ZWEI GRAUE DOPPELSPIEGEL FÜR EIN PENDEL Kunstwerk von Gerhard Richter, ab 17.6. **Dominikanerkirche** Salzstr.

EIN FALSCHER EINDRUCK Malerei von Ferdinand Uptmoor 2.2.-2.3.2019 **dst.galerie** Hafenstr. 21

KUNST KOMMT VON KÖNNEN Stickereien von Katharina Arndt 18.12.-9.2.2019 **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

ECHT GEFÄLSCHT - KONRAD KUJAU 11.1.-2.3.2019 **Galerie Newels** Bült 7

drei.KUNST Werke von Vera Ziegler 18.10.-28.2.2019 **Kreativ-Haus** Diepenbrockstr. 28

PAUL BÖNNINGHAUSEN 13.1.-13.2.2019 **Kulturbahnhof Hilstrup** Bergiusstr. 15

RUNDGANG 2019 Jahresausstellung 30.1.-2.2.2019 **Kunstakademie Leonardo Campus**

NOBODY MESSES WITH HER Feministische Kunst von Mary Beth Edelson 15.12.-10.3.2019 **Kunsthalle** Hafenweg 28

ANONYME ZEICHNER ARCHIV 10.2.-19.5.2019 **Kunsthhaus Kannen** Alexianerweg 9

EIN FEST FÜR DIE AUGEN - EINE PRIVATSAMMLUNG ab 2.2..2019 **HONORE DAUMIER - DIE MENSCHLICHE KOMÖDIE** ab 2.2..2019 **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

BAUHAUS UND AMERIKA Experimente in Licht und Bewegung 9.11.-10.3.2019 **HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS** 29.11.-29.9.2019 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

VOM KOMMEN UND GEHEN Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

LACQUER FRIENDS OF THE WORLD 24 Künstler aus sieben Nationen 27.11.-24.2.2019 **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

SCHAUFENSTER FOTOGRAFIE: SOFIE ADAMSKI 18.1.-24.2.2019 **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969** Fotografien von Willi Hänscheid und Rudolf Krause 7.12.-24.11.2019 **JUGEND IM GLEICHSCHEIT? DIE HITLERJUGEND ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT** 30.8.-3.2.2019 **Stadtmuseum** Salzstraße 28

ERZÄHLE MIR - ICH BIN GANZ OHR! Akustische Ausstellung 12.12.-28.2.2019 **Stadtteilhaus Lorenz-Süd** Am Berg Fidel 53

BEHIND THE CURTAIN Michael Johann Dedeke ab 19.1.2019 **Theater Oberes Foyer**

ERZÄHLE MIR DEINE GESCHICHTE/N Wanderausstellung

lung der GRIMMWELT Kassel 9.1.-26.2.2019 **VHS Aegidii-markt**

NAM JUNE PAIK AWARD 2018 Internationaler Medienkunstpreis der Kunststiftung NRW 10.11.-3.2.2019 **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR Ausstellung mit den Gewinnerfotos des Wettbewerbs 24.11.-31.3.2019 **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

PHILOSOPHIA NATURALIS PRINCIPIA AESTHETICA Installation von Ilisak Lee 23.1.-31.3.2019 **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

BRISANTE TRÄUME - DIE KUNST DER WELTAUSSTELLUNG 13.10.2019 **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

MAGIE DER BLUMEN Arbeiten von Susanna Taras 18.1.-17.3.2019 **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

SHE IS Veit Mette und Sunca-na Dulic 8.12.-16.2.2019 **atelier D** Rohrteichstr. 30

DIE NEUEN Marion Arens, Ingo Bracke, Vero Kracke, Igor Oster, ab 3.2.2019 **BBK-Atelier** Ravensberger Park 1

ART MARKET ab 13.12. **Bunker Ullmenwall** Kreuzstr. 0

EXTRAKORPORAL Pakui Hardware 17.11.-24.2.2019 **SEASONS END: OUT OF BODY** Tamara Henderson 17.11.-24.2.2019 **JAHRESGABEN 2018/2019** 17.11.-24.2.2019 **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

IN, UM UND ÜBER BIELEFELD Fotografien von Hartmut Lampart, bis 30.1.2019 **Galerie im Guttemplerhaus** Große-Kurfürsten-Str. 51

BLACK MATTERS - URBAN PHOTOGRAPHY Wilfried Rausert 18.10.-8.2.2019 **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

VEIT METTE - BILDER EINES FOTOGRAFEN ab 23.9. **50 JAHRE KUNSTHALLE** Jubiläumsausstellung 29.9.-24.2.2019 **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

TRUNKMANIA. TRUNKS & BAGS & HEINER MEYER 27.1.-19.5.2019 **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

MIT VOLLDAMPF INS SPIELZEUG-WUNDERLAND Zauberkunst Dampfspielzeuge aus dem 19. und dem beginnenden 20. Jahrhundert 9.12.-17.2.2019 **Museum Wäsche-fabrik** Viktoriastr. 48

AUSSTELLUNGEN

GIFTTIERE - TÖDLICHE LEBENSREITER 23.9.-17.3.2019 **namu** Kreuzstr. 20

INSPIRED BY NATURE Naomi Akimoto & Sabine Odensass 8.12.-22.2.2019 **Projektartgalerie** Von-der-Recke-Str. 6

DIE GRAZIE DER ERKENNTNISGRENZE bis 30.1.2019 **ZiF Wellenberg** 1

Borghorst

BAUHAUS DIALOGE - DE STIJL IN DEN NIEDERLANDEN 3.2.-19.5.2019 **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Detmold

REVOLUTION! LIPPE 1918. AUFBRUCH IN DIE DEMOKRATIE 3.11.-28.4.2019 **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

Essen

LYONEL FEININGER Bauhaus am Folkwang 18.1.-14.4.2019 **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Gronau

DEMOS, DISCOS, DENKANSTÖSSE - DIE 70ER IN WESTFALEN 2.12.-7.4.2019 **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

PAPIERWELTEN Vom Hilfsmittel zum Kunstwerk - Papierkunst von Oksana Bergen 17.1.-28.4.2019 **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

UND SCHON WIEDER RIO Malerei von Roman Kochanski 13.1.-17.2.2019 **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

KLARE KANTE Plastiken von Günther Zins 25.11.-17.3.2019 **MYTHOS GERMANIEN** Das nationalsozialistische Germanenbild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit 28.10.-14.7.2019 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

FARBE UND FOCUS Werkausstellung von Heike und Jürgen Post 13.1.-10.2.2019 **Stadthaus-Galerie** Museumsstr.

Hannover

DIE WILDE SCHÖNHEIT DER AUSLEGWARE Das komische Universum des Bernd Pfarr 24.11.-17.2.2019 **ALLES LIEBE!** Von Lust, Lastern und Leidenschaft 24.11.-17.2.2019 **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

Herford

DIE HERRSCHAFT DES TIERES Ölbilder von Alexandra Sonntag 11.1.-29.3.2019 **Galerie im Elsbachhaus** Goebenstr. 3-7

WILHELM HEINER - BILDHAUER. MALER. ZEICHNER

10.11.-10.2.2019 **Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus** Deichtorwall 2

BRISANTE TRÄUME - DIE KUNST DER WELTAUSSTELLUNG 13.10.2019 **OWLS - SPURENSUCHE** 27.1.-5.3.2019 **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

MELANCHOLIE UND VERHEISSUNG Bilder von Edgar Ende 23.9.-24.2.2019 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lingen

PHANTOM SPACES AND VISCIOUS FICTIONS Skulptur und Installation von Lisa Seebach 1.12.-17.2.2019 **THE ANIMALS** Filmkunst von Kerstin Cmelka 1.12.-17.2.2019 **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Mettingen

REISE.BILDER Kabinet-tausstellung 15.11.-17.2.2019 **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

BRITISH POP ART 27.1.-12.5.2019 **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

EIN RÄTSELHAFTER SCHIMMER Dauerausstellung, ab 21.9. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Oerlinghausen

KINDERWELTEN - KINDERGLÜCK Kinderbuchillustrationen von Bernhard Oberdieck 13.1.-24.2.2019 **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

HEIMAT UND EXIL - ARMIN T. WEGNER 24.1.-24.3.2019 **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

EXISTENZ Rauminstallation von Brigitte Waldach 14.12.-10.11.2019 **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

BLUTSBRÜDER - DER MYTHOS KARL MAY IN DIORAMEN 26.1.-2.6.2019 **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

INVENTUR Katharina Hohmann 20.2.-7.4.2019 **Kunsthalle** Hasemauer 1

OZEANVERSAUERUNG - DAS ANDERE KOHLENDIOXID-PROBLEM Fotoausstellung 8.1.-28.4.2019 **DIE DÜNNE HAUT DER ERDE - UNSERE BÖDEN** Wanderausstellung 13.9.-17.3.2019 **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

ES WIRD GEWESEN SEIN Marikek Heinz-Hoek 16.9.-17.3.2019 **Villa Schlikker im Museumsquartier** Lotter Str. 2

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

Vortrag

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD:

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **YOUNGagement-Beratung** für Jugendliche bis 23 Jahre über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, Stadtbibliothek, 1. OG).

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD:

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

■ HERFORD

20.00 **Hip-Hop & Ragga Rulez** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Critical Mass Bielefeld.** Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr, Kesseldrink)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

■ HERFORD

20.00 **ü-30 Party** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ BIELEFELD:

20.00 **Swingin´Bartsch** Lindy Hop tanzen, Swingmusik hören, essen & trinken. (Café Villa)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 Pasha Danceclub

Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session – Eintritt frei (JazzClub, Beckhausstr. 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen. Eintritt frei (Café Villa)

TERMINE EINREICHEN UNTER [TERMINE @ ULTIMO-BIELEFELD.DE](http://TERMINE@ULTIMO-BIELEFELD.DE)
BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN!

Wummelplatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: SUCHE

Für den Innenhof unseres Wohnprojekts suchen wir einen Mitteilungskasten, wetterfest und abschließbar. (E-Mail und messenger ist nicht alles...!) Hinweise oder Angebote unter 0521 452590 oder wwapriv-011@email.de

FÜR LAU

Regal / Offener Schrank, 118 cm hoch, 78 cm breit, 4 Fachböden, 4 Schubladen je ca. 17 cm breit, Spanplatte mit dunkelbraunem Dekor. 2 Liegestühle (die mit den Holzgestellen, an denen man sich so schön die Finger klemmen kann), Stoffbespannung, mit Fußteilen. Astschere Gardena 312 für 8 € fast geschenkt. Tel. 0521.100916 (AB), 33619 Bielefeld.

FLOHMARKT: BIETE

Denon-Anlage mit Denon-Receiver DRA-1000 (2mal 90 Watt), Farbe Gold und Denon-Cd-Spiele, Farbe Silber-beide in Top-Zustand, FBs vorhanden und ITT-Doppelkassettendeck mit Kenwood-Regallaufsprechern aus Holz für VHB 170 Euro ulrichhanke68@web.de

Echt-Leder Sitzgarnitur 3er, 2er und 1er in dunkel braun. Gut erhalten und in einer hochwertigen Qualität. 350 EUR Vhb. Kinderwagen Standard 25 EUR, LED Flachbild TV 39 Zoll von Panasonic, hochwertig, wenig genutzt 250 EUR. Lieferung in Raum Bi / GT möglich. Kühlschrank, hxb, 60x90, unterbaufähig, techn. in Ordnung, leise + sparsam + sauber für 50€ VHB. AEG Ökolavamat Waschmaschine, gebraucht aber funktioniert noch gut. 50€ Festpreis. BULLS Trekking-Rad für Damen größe M, 28-Zoll, Aluminium Rahmen, Nabendynamo, Led-Beleuchtung, Textil-Korb abnehmbar, SIGMA Tacho, neue Kette, schaut gut aus NP: 599€ damals ohne Zubehör, - für nur 290€ Festpreis komplett. ttgene@web.de

TV-Flachbildschirm (65 cm Diagonale) für 50 Euro; Hänge-Sessel-Untergestell (Metall/weiß) für 30 Euro; grüner Holzspiegel mit Messingbeschlägen 1,25m x 50 cm und dazu passendes kl. Schränkchen für 50 Euro; Foto-Apparat für 30 Euro; 2 kl. Teppiche ca. 90 cm x 1,60 m je 10 Euro. Tel. 0521 / 174092 ab 16 Uhr oder m.bendisch@live.de

Drei Stühle für 5€ pro Stück zu verkaufen. Vorne Metallfüße, hinten Buchenholz-Lehne und Fuß. Sitz schwarzer Velours-Bezug. Tel. 0160-98647445.

Router TP-Link (450 Mbps Wireless N) 25 Euro. Oxberg (Tür für schmales Billy-Regal von IKEA), Farbe Birkenfurnier, 40x97 cm, original verp. 35 Euro. 0521 54361599 (AB)

Umzugskartons Spedition ca 20 St. (Maße BxHxT 41 x 41 x 34 cm), 1x benutzt, abzugeben. 7 Euro für 5 Kartons,

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Mindestabnahme 5 Kartons. 0521 54361599 (AB)

Zwei Konzertkarten für Herbert Grönemeyer, Köln, 14.März, Sitzplatz, 85 Euro /Karte abzugeben. Tel.: 0521/21529

Ski (165länge), Ski-Schuhe Gr. 42, komplette Tauchausrüstung, alter Dehardi-Klapp-Zylinder (schwarz, sehr guter Zustand, in Originalschachtel) VHB 150.-, Schneeketten (ungebraucht) für Reifengrößen 135/80R13 bis 165/55R13 VHB 15€, Anglerzubehör (140 Bleigewichte + 20 Sonderteile) VHS, Minolta 7000 Spiegelreflexkamera (ohne Objektiv) mit org. Blitzgerät VHS 25€, alter großer Spiegel (130 x 45 cm) im Holzrahmen für 20€; 40 original PC-Spiele zus. für 20€, original verpackte hp-Tinten-druckerpatrone (364xl) für 10€, 29 PM-Biografie-Magazine für zus.15€, Bilder auf Anfrage, 0521-9774256 ab 18.00 Uhr in Brake (Bi)

SUCHE WOHNRAUM

Suche 50+-HG oder WG in Bi, mit gutem Öpnv, zum Frühjahr. Tel. 0176 766 333 15

PSSST - ruhige Mieterin sucht ruhiges Zuhause: 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Bad mit Wanne (am allerliebsten im Dachgeschoß), in schöner Umgebung und freundlicher Nachbarschaft, gerne in radfahrbarer Stadtnähe. Es grüßt und freut sich über Hinweise: Nicole Fally, nachricht@nicolefally.de

45-jährige Frau sucht eine Wohnung in Bielefeld bis 300 € WM. Tel. 0521-55766945

BIETE WOHNRAUM

Suchen ab Juni 2019 eine/n Dauermieter/in oder Paar für 2-Zimmer/Küche/Bad, 70qm, der/die zukünftig während der Sommermonate Lust auf eine Interims-WG mit mir hat, wenn ich (Frau mit Hund, lebe auf Gomera) das dritte Zimmer der Wohnung für ca. 4 Monate selbst bewohnen werde. Den Rest des Jahres hast Du die Wohnung für Dich! Zwischen Oetkerpark und Uni, ökologisch renoviert, Hochparterre, großer Südbalkon, Autostellplatz, 3 min zu Fuß zum Wald, 3 min mit dem Rad zum Sigg. info@lamar-reisen.de

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhyth-

TIM'S 05 21
Leihwagen **6 40 50**
www.timsleihwagen.de

musschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

KEYBOARDER gesucht für Blues, Boogie Woogie, Swing, Latin etc. Project Phone 05223/10545 oder 015141295984

Schlagzeuger (mit Proberaum und PA), langjährige Erfahrung, sucht Band oder Musiker im Genre Rock, Funk, Soul. Kontakt: MAS1422@gmx.de

Akkordeonist/in gesucht von Sous-le-ciel. Wir spielen Musik von Edith Piaf und Artverwandtes von Satie bis ZAZ (instrumental) in der Besetzung Geige, Gitarre, Kontrabass und eben das neu zu besetzende Akkordeon. Wir sind zwischen 28 und 60 Jahre alt, haben bei privaten Feiern und im Movement-Theater gespielt, gern ein paar (4-6) Auftritte im Jahr, email unter sous-le-ciel@web.de

Schlagzeuger aus dem Kreise Herford sucht Verdienstmöglichkeiten. Musikalische Richtung: Von Ruhig bis Tempo, auch Musik für Spiele oder musikalische Unterhaltungen. Mail: servicemaw@t-online.de Keep calm and enjoy the Winter

TRIO - 50 plus - (2x Akk.-Git mit Gesang - 1x Bass) - sucht rhythmische Unterstützung (Cajon, Percussion). Wir covern zur Zeit (60tees / 70tees, Rock'n'Roll - Country - Alternative). Auftritte sind selbstverständlich die Zielrichtung. Wir sind keine Anfänger - haben aber nichts gegen Einsteiger. Probe zur Zeit 1x wöchentlich in GT. Tel. 0157- 72 70 79 77 - Mail: mickwirth@t-online.de

Sänger/Sängerin für Funk/Soul in Bi/GT gesucht. Bitte keine Anfänger. Proberaum

Fundus
second hand

gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

und erste Setlist vorhanden. Bei Interesse: MAS1422@gmx.de

Schlagzeuger aus Bielefeld sucht Band oder Musiker zur Neugründung einer Band. Ich verfüge über reichlich Band-, Live- und Erfahrungen im Studio. Obwohl ich ursprünglich von der Rock- und Popmusik komme, bin ich stilistisch nicht festgelegt und daher für vieles offen, auch für elektronisch ambitionierte Musik. Mir ist es wichtig, eine Band oder Musiker zu finden, die Lust und Elan haben, etwas Eigenes zu kreieren. Tel: 01748857103 oder 0521/121138

Gesang, Drums suchen Gitarre und Bass zur Bandneugründung oder Anschluss an eine bestehende Band (50+) im Raum Bielefeld oder näherer Umgebung. Wir sind keine Profis, haben als Hobbymusikerinnen aber Auftrittserfahrung im Covern von Pop-Songs. Wichtig ist uns der Spass an der Musik. Kontakt: ladydrum2015@gmail.com, Tel. 01628/15 34 49.

Sänger sucht Übungsraum zur wöchentlich etwa zwei- bis dreimaligen Nutzung. In Bielefeld. davem1984@web.de

6köpfige Band sucht Proberaum im Süden Bielefelds oder Richtung Gütersloh. 0151/70096628

Der Chor VocoMotion sucht Verstärkung. Du singst gerne und magst Pop Musik? Wenn du dann noch einen Sonntagnachmittag im Monat Zeit für eine Chorprobe hast, sollten wir uns kennen lernen. Einen Dirigenten suchst du bei uns vergeblich, dafür zeigt uns unser Chorleiter und Coach Conti, wie wir einen Song und seine Idee optimal umsetzen können. Geübt wird mit viel Eigeninitiative unterstützt durch MP3s und Noten (Notenkenntnisse aber nicht zwingend erforderlich). Neugierig geworden? Dann besuch uns am 3. Februar bei unserer offenen Probe. Details findest du auf www.vocomotion-bielefeld.de/

MIX

Impro-Gruppe mit Mut zum Scheitern sucht Menschen, die schon mal mit den Basics des Impros in Kontakt gekommen sind. Bei uns steht der Spaß am Spielen und Neue-Seiten-Entdecken im Vordergrund - und hin und wieder wagen wir uns auch auf die Bühne. Interesse? Dann bitte melden bei andreas.klatt@posteo.de

Écoute digital-Abo teilen? Betsi-mueler@gmx.de

Freundlicher Raum in BI-Zentrum für Beratung o.ä. zu vermieten. umiete@gmx-top-mail.de

50 qm Raum + 30 qm Lager für Ideen in Stuckaltbau als Laden mit Verköstigung z.B. Weinhandel mit Tapas oder Exklusiver E-Bike Laden oder EMS-Fitness-Studio rk10437@gmail.com

kleingarten abzugeben: ich suche einen nachpächter für meinen garten in brake. er ist gut 200 m2 groß und zum gärtnern nicht sehr gut geeignet, da er komplett im schatten großer bäume liegt. aber es befindet sich eine größere hütte darauf, die beheizbar ist, und mit einigem aufwand kann man sich dort auch länger aufhalten. mail an nr.winkl@gmail.com

Co-Working mit Raum für Kunst + Kreativität. Zentral Nähe Jahnplatz. Ab 150,- Euro im Monat. E-Mail: elsa@katharinabosse.com

Büroraum, 30qm in Bürogem. am Jahnplatz Bi ab 15.03.2019. WM 388€, Strom 10€, Internet 12€/ Monat. f.settertobulte@web.de oder Winfried_Weber2003@yahoo.de

Ich (HP für TCM) biete zur gemeins. hälftigen Nutzung einladende 100m2-Praxis im Musikerviertel m. guten Parkmöglichkeiten und Nähe zur Linie 2. Geeignet f. Therapeuten versch. Fachrichtungen (Osteopathie, Psychotherapie, TCM, Homöopathie, etc.). 3 Therapieräume, Küche, freie Gestaltungsmöglichkeiten der Ausstattung, hochw. Therapieliegen vorh. Praxis-Bilder: Google-Suche "Dominik Daling" Tel 015703344006

Wer hat Lust, an einem Wochenende im Frühjahr (03/04/05) in Bielefeld sein eigenes Surfbrett aus Holz zu bauen. Nähere Informationen über Christine, 0521 45 25 90 oder 0178 6032259 oder über wwwapriv-01@email.de

JOBS

Suche Behinderten Assistenz (in Herford). Suche zuverlässige, verantwortungsbewusste, sympathische & empathische Frau als Behinderten Assistenz auf Minijob-Basis bis Vollzeitkraft (10€-13€/Stunde) Deine Aufgaben wären: Pflege, hauswirtschaftliche Aufgaben (putzen, kochen...), Gartenarbeit, Freizeitbegleitung usw. Erfahrung braucht ihr nicht, nur Gute Laune!!! Angaben zu mir: Ich bin 30 Jahre alt, habe einen Tierhaushalt, wohne in Herford (am Klinikum) und habe eine neuromuskuläre Erkrankung. Christine Komander: 05221.7621807 oder Chrissy1988@gmx.de

NewTone (Musik- und Kulturmanagement) sucht ab sofort (oder später) Praktikant/in für den Kultur/Veranstaltungsbereich. Auch Studienbegleitend möglich. Mail an kummerfeldt@newtone.de

Wir sind 2 Kinder und 2 Erwachsene recht kurz nach dem Umzug. Und auch sonst ist immer was los und Montag bis Freitag sind wir tagsüber alle nicht da. Was vollkommen auf der Strecke bleibt ist der liebe Haushalt, da benötigen wir Hilfe! Wer hat Lust und Zeit uns ca. 4 Stunden pro Woche dabei zu unterstützen? Das kann gerne kreative Unterstützung in Eigenregie sein, es muss nicht jede Woche das gleiche gemacht werden, wir freuen

uns einfach wenn noch jemand mitmacht. Nähe Nordpark, freuen uns über Rückmeldungen! chaotisch_aber_nett@gmx.de

Wir suchen jemanden, der uns eine detaillierte (bezahlte) Einrichtung und Einarbeitung von Outlook geben kann. Vor allem die Nutzung von (Mail) Kontakten im Netzwerk. Mail an kummerfeldt@newtone.de / Fragen auch an 0521-171617

Primelgrün e.V. sucht für die Saison 2019 Honorarkräfte für Naturpädagogik mit Kindern zwischen 3 und 14 Jahren im Zaubergarten Nähe Obersee in Bielefeld. Du suchst eine sinnvolle erfüllende Arbeit in zauberhafter Natur? Du bist wetterfest, humorvoll und flexibel? Dann bist Du bei uns richtig! Wir bieten auch Praktikumsplätze ab 6 Wochen, sowie P1 und P2 (bezahlt) an. Die Teamer*innenschulung beginnt im März - informier und bewirb Dich unter www.primelgruen.de oder 0521 9886284

Suche verlässliche deutschsprachige Haushaltshilfe mittleren Alters, die mir bei anfallenden Arbeiten im Haushalt für 2-4 Stunden in der Woche behilflich ist. 15€/Std. susanne.star7@gmail.com

Hast du Spaß an Musik, technische Kenntnisse und Lust dich auszuprobieren? Legst du gerne als Hobby-DJane auf und hast eine adäquate Musiksammlung? Dann melde dich unter: freizeitangebote@bethel.de oder 0521-144-5657 und werde Gast-DJane in unserer inklusiven Disco Nr.7 in Bethel - Neue Schmiede! Die Disco finden jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) von 19-22 Uhr im Saal der Neuen Schmiede statt.

Die Barmenia Versicherungen suchen spätestens um 01.03.2019 einen Sales Manager, der sich mittelfristig zum Teamleiter mit Personalverantwortung weiterentwickeln möchte!

Wir bieten:

- ein lukratives On-the-Job Programm
- eine bezahlte IHK- Ausbildung
- ein Fixum und überdurchschnittliche Bonuszahlungen
- Führungsschulungen

Wir wünschen uns:

Eine kontakstarke Persönlichkeit, die gut mit Menschen umgehen kann und bereits Erfahrungen im Verkauf sammeln konnte! Sie sind motiviert, zielorientiert und möchten in Ihrem Leben etwas erreichen? Dann melden Sie sich bei mir! Christiane Vinke, 01722667517 oder christiane.vinke@barmenia.de

Wir suchen pädagogische Mitarbeiter_Innen für Arbeit mit Kindern im Bereich Ge-



waltprävention und Bewegung (Psychomotorik, Erlebnispädagogik) auf Honorarbasis vorwiegend am Nachmittag. Gerne auch als Assistenz. Weitere Infos unter: info@movements-and-more.de o. 0521-32921541

Kindertagesstätte in Bielefeld Mitte/Schildesche sucht ab 15.02.2019 eine Reinigungskraft für die werktägliche Unterhaltsreinigung auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung, befristet auf mind. 1 Jahr. Die Reinigung erfolgt außerhalb der Öffnungszeiten vor 7.30 Uhr oder ab 16.30 Uhr. Idealerweise bringen Sie Erfahrung in der Reinigung öffentlicher Gebäude mit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter leitung@villa-butterblume.de oder an Villa Butterblume, Sudbrackstraße 43, 33611 Bielefeld, Angela Kronshage.

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Yoga: montags um 19.45 in Spenge, dienstags um 17.30 und um 19.15 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in



Schildesche. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

Orientalischer Tanz: mittwochs um 19.45 in Schildesche, donnerstags um 19.45 in Halle, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

GRUSS & KUSS

Die Weltenbummlerin mit Designherz sendet an die rassige Business Frau und die Innenarchitektin mit Hunde-Blick viele Grüße. Eure Steffi

www.route66tattoo.de

DingDong – Liebe Donata, vielen Dank für das nette Geschenk und die tolle Klingel!

Eine anstrengende Tropenexpedition mit dir. Aber Hitze, weit entfernte ATM, allumfassende Lethargie und alle Jambo Ansprachen haben uns nur weiter zusammen geschweißt. Danke. Nächstes mal mit mehr Überlegung zu neuen Zielen...

LONELY HEARTS

Älterer Mann sucht junge Frau. Ja, ich (Anfang 50) suche dich! Die sowohl geistig als auch körperlich junge und aparte Frau. In meinem Leben habe ich bisher vieles erreicht und erlebt. Nun habe ich das Gefühl, in meiner Umwelt langsam zu „altern“, obwohl man mir früher immer ein sonniges und jugendliches Gemüt bescheinigt hat. Hilfst du mir aus diesem Prozess heraus und erfrischst du meinen Geist? Hast du Lust, dich mit mir ab und zu zu treffen, auf einen Kaffee, mal auf ein schönes Gespräch, mal zum philosophieren, mal auf....? Diese eine Sache, an die du jetzt vermutlich denkst, steht für mich nicht im Vordergrund. Vielleicht passiert es, vielleicht auch nicht. Vielleicht hast du auch einfach nur viel zu erzählen und ich höre dir einfach zu. Wer weiß? Wenn du dich mit meinen Worten identifizieren kannst, vielleicht Studentin bist, umso besser! Dann schreib an: write-me-a-letter@gmx.de

www.route66tattoo.de

Wenn Du, w, 21 bis ca. 45, interessiert an Land, Natur und Kultur, ein bisschen chaotisch, verträumt, dies hier liest und mich, m, 38, 1.89 m, schlank und NR, kennenlernen möchtest, dann hau in die Tasten: mergon_1@gmx.de

Männlich, ledig, fast 50 J., attraktiv, sportlich, freiheitsliebend, unternehmungssponatn, und noch vieles mehr, sucht zum kommenden Frühling einen attraktive Frau (38-52 J.) zum Verlieben. Mir ist es wichtig, dass Du selbstständig bist aber trotzdem Platz für eine ernsthafte Partnerschaft in Deinem Leben hast. Ebenso wichtig ist es, dass Du gut küssen kannst! Wenn Du Dich ebenso nach einer Beziehung sehnst, in der Du das Gefühl haben möchtest Dich fallen lassen zu können, aber auch gerne mal auffängst, schreib an: herbstlaub365@yahoo.de Ich bin gespannt!

Biete: warmherzige, aktive, gemütliche, unternehmungslustige, naturliebende, nichtrauchende (!) Frau Ende 50. Suche: Partner mit ähnlichen Eigenschaften. Idealerweise zum: gemeinsamen wandern, saunieren, Fahrrad fahren, Kneipen besuchen, essen gehen, in den Urlaub fahren, und einfach gemütlich vor dem Fernseher sitzen und Wein trinken. Macht zu zweit nämlich doppelt Spaß! Siehst du das auch so? Dann freue ich mich über deine E-Mail! mjnsmrsl@aol.com

Aufgeschlossener 53jähriger Mann sucht nette Frau zwischen 43 und 50 Jahren für gemeinsame Freizeitgestaltung wie z.B. Kochen, Kaffeetrinken Kinobesuche, gute Gespräche, Spazierengehen, Reisen.... Ich freue mich auf Ihre Nachricht unter: ismail.n1965@gmail.com

Ich möchte gerne wieder WIR sagen dürfen - Fängt nicht alles mit einem Flirt an? Bin schon länger Single (alles braucht seine Zeit) und möchte daran langsam wieder etwas ändern. Treuer, humorvoller, optimistisch lebender Ostwestfale 43/181/NR ist auf der Suche nach einer dauerhaften Beziehung auf Augenhöhe und möchte gerne wieder Schmetterlinge



Was mich an diesen Rasse-Hysterikern irritiert: Einerseits meinen sie, der weiße Mann sei das klügste und schönste und stärkste, was die Schöpfung je hervorgebracht hat, selbst wenn sie aussehen wie ein Auffahrunfall mit Fahrerflucht, also wie Steve Bannon etwa), und die Natur bevorzuge nunmal das klügste und schönste und stärkste. Und dann tröpfeln ein paar Prozent Andersfarbige ins Land, auf der Flucht oder weil sie ein bisschen an unserem maßlosen Reichtum teilhaben wollen - und sofort geht das Krakeelen los: „Man will uns ausrotten, aushungern, umvolken, verunreinigen, zwingen, lesen und schreiben zu lernen“ ... ich mein': Wie denn nun? Seid ihr denn nun die unantastbare Krone der Schöpfung (was, wenn es so wäre, nur den finsternen Humor eines zynischen Gottes ausdrücken würde), oder gehört ihr einfach ans untere Ende der Nahrungskette, nachdem ihr über Jahrtausende eure Chance hattet und, man kann's nicht anders sagen, es ziemlich versaut habt?

Wie nun? Herrenmensch oder Höhlenbewohner?

Der kommende AfD-Vorsitzende Björn Höcke sieht diese naturgegebene Dominanz vor allem durch „Volksvermischung“ gefährdet: „Die Weißen und die Schwarzen setzten sich vor ihrer Amerikanisierung aus mehreren hochdifferenzierten Völkern mit eigenen Identitäten zusammen. Jetzt sind sie in einer Masse aufgegangen. Diesen Abstieg sollten wir Europäer vermeiden und die Völker bewahren.“

Kann er haben. Alle wissen Arschlöcher in Europa bitte rechts raustreten nach Norden ausrichten und Gleichschritt Marsch und dann immer geradeaus und nicht müde werden und ... ja ja, da kommt dann die Nordsee, ist schon klar, macht nichts, einfach weiterlaufen...

Der Prophet aller Rassisten sitzt derweil im Weißen Haus und will Amerika wieder weiß waschen.

Wäre ich gläubig, wäre ich auch sicher, dass Typen wie Donald Trump direkt von Gott gesandt wurde. Als Stresstest.

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

im Bauch fühlen. Treue, Respekt und Ehrlichkeit werden gegeben und natürlich auch erwartet. Suche die Frau, die mich wieder zum Träumen bringt. Schnelle Abenteuer suche ich nicht. Also bitte keine Frau die "Kaffee to go" - Mentalität an den Tag legt ;-) Über ernstgemeinte Kontakte würde ich mich sehr freuen. lass.uns.auf@wolke7.net

Junger, humorfreier Mann (55J.) sucht eine sympathische Frau für gelegentliche Spielabende. himmelstaenzer@posteo.de

Neues Jahr, neues Glück, das wäre wunderbar. Und vielleicht finde ich, w., 58 J., es ja auf diesem Weg? Wenn also Du, m., zwischen 53 und 63 J., gefunden werden willst und eine sympathische, eher zierliche Frau zum gemeinsamen Lachen, Re-

den, Teilen des Alltäglichen sowie des Besonderen, für gemeinsame Spaziergänge, Kulturgenuss, Reisen und ... was das Leben sonst noch so bietet, kennenlernen möchtest, dann melde Dich doch unter happynewyear_2019@web.de. Über eine Email mit Bild würde ich mich sehr freuen.

Recht hübsche und kluge Frau, Mitte 50, sucht attraktiven, nicht ungebildeten Mann ähnlichen Alters, der Humor hat und in etwa die Interessen teilt. Gern mal Rad fährt, Ausflüge mag, sich für Film, Literatur und Kunst begeistern kann. Sich gern unterhält und nicht immer unterwegs sein möchte. Sein eigenes Leben lebt, aber aufmerksam und ungebunden ist. Vom Typ lieber interessant als reich. Einer, der schreiben kann und was zu schreiben weiß. Nicht wundern, ich glaube an

passende Sternzeichen. blinkfuehr@gmail.com

FREUNDSCHAFT

Experiment: gegenseitige geistige Partnerschaft gesucht: E-mails an einen fremden Menschen, dem ich meine tiefen Gedanken und Gefühle (psychologischer, philosophischer, spiritueller, poetischer Natur, Liebesbriefe die an einen anderen gedacht sind) offen schreiben kann? Vielleicht hast du ein ähnliches Bedürfnis? Schreib mit mir@gmx.net

Wer mag Kino und Theater? Ich (w/ 41) möchte wieder mehr (r)ausgehen und suche dafür Begleitung (männlich/ weiblich). Am liebsten genieße ich Programmkinos im Lichtwerk. Falls du dich angesprochen fühlst, freue ich mich über eine Nachricht an KulTour2019@web.de.

Sie, 52, sucht liebevolle und einfühlsame Freundin zwischen 40 und 65, die sich auch für einen tiefsinnigen Austausch mit Humor interessiert. Die einfach auch mal gerne ins Museum geht und gerne Kunstausstellungen besucht. Die Natur als Oase der Inspiration und Regeneration erlebt und auch mal für einen Städtetrip mit besonderem Highlight zu gewinnen ist. Vielleicht kann ich dich auch für Fahrradtouren in die nähere Umgebung begeistern. Wenn du magst, freue ich mich auf eine Antwort unter inspiration2019@web.de.

Meine Doppelkopfrunde hat sich aufgelöst. Suche Anschluss an eine bestehende Runde oder auch Spieler/innen zur Gründung einer neuen Runde. Ich bin um die 60 Jahre und mir ist der Spaß am Spielen das wichtigste. Freue mich auf eure Nachrichten: doko2019@gmx.net

Doppelkopfrunde sucht Verstärkung. Lockere gemischte Truppe im Alter zwischen 40 und 55 Jahren würde gern wieder regelmäßig zocken können. Also: bitte zahlreich melden unter claudia.lasner@gmx.de

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

KLEINER FEIGLING

Ich traf sie im Ajo zum zweiten Mal, Wir tanzten, wir lachten, sie war real Sie sagte: schreib mir in der Ultimo, im kleinen Feigling, sie wollte es so. Ich bin kein Feigling, gehe nicht in die Knie, doch diese Frau vergesse ich nie. Weihnachten132@gmx.de

23.12.18 | ca. 12:00 | U-Bahnhaltestelle Nordpark: Du (braunes Haar, schwarzer Parka, schwarze Trainingshose, schwar-

zer Ohrring rechts, schlank) hast mich beim Einsteigen in die StraBa Richtung Innenstadt nett angelächelt. So! Das haste jetzt davon! Jetzt schreib ich (klein, Brille, bunte Wollmütze, blaue Jogginghose, braune Jacke, voll erkältet, einen Freund in die andere StraBa-Richtung verabschiedend) Dir hier eine Anzeige, auf die Du Dich gerne melden darfst: Tanzkind@gmx.de.

VORTBILDUNG

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

Einführungskurs Gewaltfreie Kommunikation 15.03. (ab 17 Uhr) bis 16.03.2019 (ganztags), Vertiefungstag 27.01.2019: „Wüten kann ich – hilft nur nicht... oder doch?“, Anmeldung für Übungsgruppen ab Jan. 2019 Infos unter 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net.

Einführung in die Tanztherapie 2019 16.2., 16.3., 6.4., 18.5., 15.6. (5x samstags im Haus Werther 10.00-15.00). Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

REISEN

Wandern & Yoga auf Korsika www.natura-mundo.de

Borneo und Sumatra, Naturreisen ins tropische Asien www.natura-mundo.de

Der etwas andere Sprachkurs auf Korsika www.natura-mundo.de

Indien, Reise zum Ursprung des Ganges www.natura-mundo.de

Ich, w, 52, suche lieben Menschen, der Lust hat im Sommer mit mir eine Fahrradkulturreise durch Südschweden zu unter-

Ergonomie-Beratung
Fahrräder nach Maß
Sattel-Bibliothek
für dich & dein Rad
VELOTOP
Apfelstr. 85 | Bielefeld | velotop.de

nehmen. Bist du bereit, der Pippi Langstrumpf oder den Michel aus Lönneberger auch im höheren Alter in deinem Leben einen Platz einzuräumen und die herrliche Landschaft und freundlichen Menschen dieses Landes kennenzulernen? Mag mit dir auf Entdeckungsreise gehen. Wenn du Interesse hast, melde dich doch unter inspiration2019@web.de.

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

JUBILÄUM



40 Jahre »Alt und Jung«

Gerade ist der Wickeldienst aus dem Haus. Er hinterließ ein sauber wundversorgtes Bein, einen Schokoladen-Nikolaus und einen schmunzelnden Heimtexter. Immerhin begannen die hilfreichen Hände ihren Pflegedienst **Alt und Jung** ihr Werk vor 40 Jahren ganz in der Nähe, als Hausbesetzer aus der alternativen Szene in Schildesche.

1981 zog dort die Pflege-Gemeinschaft H1 zusammen, ein knapp 40jähriger Pflegefall, der nicht ins Heim wollte, und eine Gruppe junger Pfleger, die alles anders machen wollten. Sie gründeten 1987 den Verein Freie Altenarbeit Alt und Jung und entwickelten sich von einer Handvoll Idealisten mit Visionen zu einem professionellen Pflegedienst mit knapp 180 Angestellten. Mittlerweile begleitet, pflegt und unterstützt AuJ mit examinierten Pflegekräften, Kauffleuten, Hauswirtschaftlern und ehrenamtlichen Helfern 8,5 % der pflegebedürftigen Menschen in Bielefeld.

Die Wohngemeinschaft H1 besteht immer noch und ist fester Be-

standteil Wohnumfeldes in Alt-Schildesche. Vernetzungsarbeit nämlich ist, nach der Pflege, Hauptbestandteil der Arbeit. Ein weiterer Faktor ist schon dem Namen nach das Zusammenwohnen der Generationen.

Seit 1995 ist **AuJ** ein gesetzlich anerkannter Pflegedienst, seit 2005 sogar zwei, denn der rasch wachsende Trägerverein teilte sich schräg in Nord-Ost und Süd-West auf, um die Wege in den neun eigenständigen Quartiers-Pflegeteams kurz zu halten.

So entstand eine Versorgungsstruktur, die als „Bielefelder Modell“ längst vorbildlich wurde und ambulante Pflege, soziale Hilfe, Beratung und individuelle Begleitung bei Unterstützungsbedarf verbindet.

Und nicht nur vorübergehend beinbeschädigte Texter postoperativ pappelt, sondern auch mal einen Schokoladen-Nikolaus mitbringt.

*Alt und Jung Nord-Ost, e.V.
Buddestr. 15, 33602 Bielefeld*





STUMPF ODER KONISCH?

Kult mit Nieten: Der Fotograf Tim Hackemack sammelt in einer aufwändigen Fleißarbeit Geschichten um Punk-Kutten und ihre Träger

Als die Ramones und die Sex Pistols den Punk-Look erfanden, kombinierten sie bestehende Trends: Motorrad-Lederjacken mit Nieten und Badges liehen sie sich von den Rockern der 60er Jahre. Die Vorliebe für Leopardenfell-Applikationen kam von den Teddy Boys. Auch die bei den Teds beliebten Drape-Jackets im King-Edward-Style wurden von den frühen Punks gerne getragen und mit Sicherheitsnadeln und Buttons verziert. Anfang der 80er Jahre setzte sich jedoch die schwarze Lederjacke im klassischen Motorradschnitt endgültig als „Must Have“ in der Punkszene durch.

War die Anschaffung des begehrten Objektes erstmal geglückt (was für Schüler ohne Einkommen nicht leicht war) stand der kreativen Indi-



vidualisierung nichts mehr im Wege. Hoch ist hier die Firma *Ed-ding* zu preisen, die zu Beginn der Achtziger den weißen Lackstift auf den Markt brachte. So konnten die Namen der Lieblingsbands oder auch mehr oder weniger sinnfreie Slogans stolz auf dem Rücken, Aufschlag oder Ärmel geschrieben werden. Es entstanden teilweise Mode-Statements von hohem künstlerischen Wert.

NIX ALS KUTTEN

Der Münsteraner Fotograf Tim Hackemack hat in seinem Bildband *Yesterday's Kids* bereits die Biographien von Altpunks nachgezeichnet. Jetzt hat er beeindruckend akribisch die Jacken von Alt- und Nach-

wuchspunks dokumentiert. Das Fotobuch *More than Fashion* zeigt rund einhundert extravagante Kleidungsstücke und ihre Geschichten.

In dem Buch werden die Jacken als „Kutten“ bezeichnet, obwohl das Wort „Kutte“ unter Punks ungebrauchlich war. Kutten hießen nur die Westen von Metalfans oder Rockern. Aber wir wollen hier nicht kleinlich sein, denn was Hackemacks Interviewpartner zeigen, ist ein Stück Zeit- und DIY-Handwerksgeschichte. Das Buch ist zugleich Zeitreise und Szene-Kaleidoskop.

REICH DURCH NIETEN

Zurück zum Beginn der 1980er: Shops, die Badges von Punkbands verkauften, gab es in der westfäli-



schen Pampa eher nicht. Die gängige Methode war daher, auf dem Flohmarkt größere Posten günstiger Buttons von Disco- oder Metalbands zu kaufen und mittels transparenter Folie ein selbstentworfenes Motiv darüber zu kleben. Da waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Schwieriger war die Sache mit den Nieten: Damals gab es auch keine Nieten in der Provinz zu kaufen! Und es existierte natürlich auch noch kein Onlinehandel.

Konisch-spitze Nieten gab es nur in Berlin und London. Aber es gab ein paar Lederwarengeschäfte, die zumindest stumpfe Nieten verkauften. Die sahen zwar nicht wirklich cool aus, waren aber besser als nichts. Wer damals von einem Trip nach London mit einem Sack voller „richtiger“ Nieten zurück nach Westfalen kam, war ein gemachter Mann, da die kleinen Blechkegel den Wert einer Ersatzwährung hatten.

AUF DIE SCHNAUZE!

Die Wirkung des neuen Outfits beschreibt in Hackemacks Buch sehr treffend der Urpunk Karl Nagel: „Stolz wie Oskar marschierte ich nun mit Juppe und Strubbelkopf nach Hause; zwei Stunden später bekam ich in der Straßenbahn das erste Mal auf die Schnauze.“ Eine Punk-Lederjacke reichte tatsächlich aus, um von Mofaprolls durch die Stadt gejagt zu werden...

Interessanterweise galten Kunstlederjacken früher (in den Achtzigern) als No-Go, heute dagegen ist Kunstleder weitgehend akzeptiert, wegen vegan und so. Interessant bis erheiternd sind die im Buch angegebenen Quellen der ersten Lederjacke: Von „hat mir Mutter zu Weihnach-



ten geschenkt“ über „hat Mutti nach viel Quengelei bei Quelle bestellt“ bis „hab' ich nem Opa im Park geklaut“ (Schäm dich!). Die beste Antwort: „Die hab' ich von nem Bahnhofspunk, der 10.000 Mark gefunden hat und sich neue Klamotten kaufte.“

DAS EDDING-GENIE

Beim Blättern fällt auf, dass Punk-Opas aus den 80ern und Kids von heute mitunter dieselben Bandnamen auf den Jacken tragen: *Dead Kennedys*, *Black Flag*, *Varukers*, *Sham 69*... nur mit dem Unterschied, dass es diese Bands damals noch gab und die Musiker jung waren! Was junge Leute heute an diesen Alte-Säcke-Bands begeistert, erscheint rätselhaft.

Die spätere Verfügbarkeit von Nieten durch frisch gegründete Punk-Versandshops führte zum Phänomen der „Nietenkaiser“, die ihre Jacken in wahre Blechpanzer verwand-

delten. Das galt schon damals als einfallslos und unelegant.

Interessanter waren aufwändige Edding-Motive und wie kunstvoll abgemalte Plattencover. Besonders berühmt waren die Punks aus Bremen für beeindruckend hochwertige Rückengemälde. Hackemacks Buch deckt auf, dass diese fast ausschließlich von einem einzigen sehr begabten Szenekünstler stammten.

MIT MINI-HIRSCHKOPF

Manche Beiträge lassen einen schmunzeln. Schräg ist die Parodie eines linken Logos mit einem Faultier statt Fahne und dem Schriftzug „Prokrastinatorische Aktion“. Einige Jacken sind wahre Relikte, die schon tausende von Pogo-Konzerten und Bierduschen überstanden haben und nur noch durch Spack und Sicherheitsnadeln zusammengehalten werden. Eine der eigentümlichsten Kreationen präsentiert des Punk-Urgestein Mike, der eine ganze Sammlung von Punk-Lederjacken hat, die mit Kupferplatten, Fellresten, Stiefelschnallen, Fetzen & Flickern aussehen wie ein Mix aus Mad Max-Look und Ork-Rüstung.

Interessant sind auch die Accessoires. An den Jacken baumeln die obligatorischen Mercedes-Sterne, Bierflaschen-Bügel und ein kleiner Zier-Hirschkopf. Einer hat sogar ein komplettes Kettenhemd-Rückenteil gebastelt. Wer eigentlich auf die Idee kam, Jackenkragen mit den Metallkrampen von BIC-Feuerzeugen

zu besetzen, ist leider nicht überliefert.

DAS PIEKST SO FIES

Ein Problem beschäftigte alle Punks: Die umgebogenen Flügel der Nieten auf der Innenseite der Jacke. Die scharfkantigen Metallteile pieksten beim Tragen unangenehm und verursachten beim Pogo blutig zer-schrammte Arme und Rücken. Man musste also versuchen, die Flügel zwischen Leder und Innenfutter umzubiegen, was eine entnervende Fummelei bedeutete. Und beim Anbringen von Aufnähern haben nicht wenige mit dem Abrutschen einer Ledernähnel in den Finger schmerzhaft Bekanntschaft gemacht.

Viele Punk-Lederjacken hatten mehrere Träger, weil sie in der Szene gehandelt, getauscht, verschenkt oder verloren und gefunden wurden. Vielleicht existiert sogar noch die Jacke mit dem Schlitz von einem Messerstich, der von einem berühmten Dealer stammte, der 1983 an Münsters Drogen-, Punk- und Hippietreff Lambertibrunnen sein Stilet in den Jackenträger bohren wollte. Der Stich wurde zum Glück von einem Portemonnaie in der Innentasche aufgehalten. Die Jacke wurde 2005 als Hauptgewinn für eine „Punk-Tombola“ in einer Studikneipe gestiftet...

Carsten Krystofiak

Tim Hackemack: *More than Fashion. Hirnkost-Verlag, Berlin 2018, 432 Seiten Großformat, 36 Euro*

WIR MACHEN THEATER.



Noch sind Karten
erhältlich ...

Zechen und Wunder



Geierabend 2019
auf Zeche Zollern II/IV
10. Januar – 5. März in Dortmund
www.geierabend.de



Vorverkaufsstart
2. Februar 2019



RuhrHOCHdeutsch
im Spiegelzelt an den
Westfalenhallen
Programm 2019
13. Juni – 13. Oktober
www.ruhrhochdeutsch.de



Neues Programm –
jetzt Karten sichern!



Theater Fletch Bizzel
ganzjährig in Dortmund
z. B. Ensemble Fletch Bizzel:
„Der Vorname“
www.fletch-bizzel.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.fletch-bizzel.de

 **THEATER**
FLETCH BIZZEL

Gefördert von
Sparkasse Dortmund

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

Veranstalter: Theater Fletch Bizzel · Humboldtstr. 45 · 44137 Dortmund · Tel. 02 31 - 14 25 25